



# LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Reisen auf Urlaubshöfe in Bayern Ergebnisse der Gästebefragung 2011



# LfL-Information

## **Impressum**

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan  
Internet: [www.LfL.bayern.de](http://www.LfL.bayern.de)

Redaktion: Institut für Ländliche Strukturentwicklung,  
Betriebswirtschaft und Agrarinformatik  
Menzinger Straße 54, 80638 München  
E-Mail: [Agraroeconomie@LfL.bayern.de](mailto:Agraroeconomie@LfL.bayern.de)  
Telefon: 089 17800-111

1. Auflage: November 2012

Druck: ES-Druck, 85356 Freising-Tüntenhausen

Schutzgebühr: 15,00 Euro

© LfL



# **Reisen auf Urlaubshöfe in Bayern**

## **Ergebnisse der Gästebefragung 2011**

des Instituts für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa  
GmbH (NIT)

im Auftrag des Instituts für Ländliche Strukturentwicklung,  
Betriebswirtschaft und Agrarinformation der  
Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Bericht:

Elisabeth Loock, LfL



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1</b>	<b>Einleitung .....7</b>
<b>2</b>	<b>Grundlagen .....8</b>
2.1	Aufgabe und Zielsetzung .....8
2.2	Methodik, Screening, Repräsentativität .....8
2.3	Nachfragevolumen .....9
<b>3</b>	<b>Reisen auf Urlaubshöfe in Bayern - Ergebnisse der Gästebefragung .....11</b>
3.1	Betriebsart des Urlaubshofes.....11
3.2	Reisedauer und -häufigkeit.....12
3.2.1	Reisedauer .....12
3.2.2	Reisehäufigkeit nach Bayern.....14
3.3	Gästestruktur .....14
3.3.1	Alter und Geschlecht der Befragten .....14
3.3.2	Haushaltsgröße und -struktur .....17
3.3.3	Haushalts-Netto-Einkommen .....19
3.3.4	Zusammenfassung der Gästestruktur der Hofreisenden.....20
3.4	Nachfragestruktur .....21
3.4.1	Herkunft der Reisenden (Quellmärkte) .....21
3.4.2	Reiseanlass .....22
3.4.3	Reiseziele in Bayern.....22
3.4.4	Reisezeitpunkt .....23
3.4.5	Art der Unterkunft .....24
3.4.6	Verpflegung in der Unterkunft .....24
3.4.7	Reiseteilnehmer .....25
3.4.8	Anteil Erstbesucher und Wiederholer .....27
3.4.9	Ausgaben für Übernachtung, Verpflegung und sonstige Leistungen.....29
3.4.10	Auswahl und Buchung der Unterkunft.....30
3.4.10.1	Wie werden die Hofreisenden auf die Unterkunft aufmerksam? .....30
3.4.10.2	Bekanntheit und Nutzung ausgewählter Internetseiten .....31
3.4.10.3	Reisebuchung .....33
3.4.10.4	Aspekte für die Entscheidung für die Unterkunft .....34
3.5	Reiseverhalten .....38
3.5.1	Reiseart.....38
3.5.2	Nutzung von Angeboten und Dienstleistungen vor Ort .....39

3.5.3	Bewertung des Aufenthalts in Bayern.....	42
3.5.3.1	Bewertung der Angebote und Dienstleistungen vor Ort .....	42
3.5.3.2	Bewertung von Ortsbild, Landschaft, Preis-/Leistungsverhältnis und Gesamteindruck des Reiseziels .....	45
3.5.3.3	Bewertung der Unterkünfte .....	48
3.5.3.4	Bewertung des Aufenthalts in Bayern insgesamt: „Likes“ und „Dislikes“ .....	52
3.5.4	Assoziationen zu Urlaub auf dem Bauernhofurlaub in Bayern.....	55
3.6	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	58
<b>4</b>	<b>Vergleich Hofreisen und Bauernhofurlaube (nach Reiseart) .....</b>	<b>60</b>
4.1	Nachfragevolumen .....	60
4.2	Gästestruktur .....	61
4.3	Nachfragestruktur .....	63
4.4	Reiseverhalten .....	70
4.5	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	76
<b>5</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>77</b>
<b>6</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>78</b>
6.1	Abgrenzung der Nachfragegruppen .....	78
6.2	Fragenkatalog .....	79

## 1 Einleitung

Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern ist ein erfolgreiches und gefragtes Urlaubsangebot und eine bedeutende Einkommensergänzung für viele landwirtschaftliche Familien. Er ist ein wichtiger Bestandteil des Tourismus im ländlichen Raum.

Auch wenn der Urlaub auf dem Bauernhof über ein hochwertiges und abwechslungsreiches Angebot verfügt, ist es wichtig, immer wieder einen kritischen Blick auf das Angebot zu werfen um im Wettbewerb bestehen zu können und das Markenprodukt Urlaub auf dem Bauernhof weiter zu entwickeln.

Dabei stehen die Anforderungen und Wünsche der Gäste im Mittelpunkt. Aktuelle Trends im Tourismus und die Veränderung der Gästestruktur im Rahmen des demographischen Wandels sind zu berücksichtigen.

Im Laufe der Jahre haben sich die Anforderungen, die Touristen an Beherbergungsbetriebe stellen, verändert. Um die aktuellen Erwartungen und Wünsche der Gäste auf bayerischen Urlaubshöfen kennen zu lernen wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erstmals eine Gästebefragung in Auftrag gegeben, in der folgende Fragen beantwortet werden sollten:

- Wer macht auf bayerischen Bauernhöfen Urlaub (Gästestruktur)?
- Wie hoch sind das Nachfragevolumen und die wirtschaftliche Bedeutung der Reisen auf Urlaubshöfe in Bayern?
- Wie sieht die Nachfragestruktur aus - woher kommen die Gäste, zu welchem Zeitpunkt verreisen sie, welche Leistungen nehmen sie in Anspruch?
- Was sind die Motive der Reisenden und worauf legen sie bei der Auswahl des Urlaubsbetriebes besonderen Wert?
- Wie werden die Angebote der Urlaubshöfe und der Region bewertet und was findet besonderen Gefallen?
- Wie verhalten sich die unterschiedlichen Gästegruppen?

Die Antworten auf diese Fragen sollen den Anbietern dienen, auch in Zukunft ein passendes Angebot für Bauernhofurlauber anbieten zu können.

## 2 Grundlagen

### 2.1 Aufgabe und Zielsetzung

Das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (NIT) wurde im Oktober 2011 beauftragt, eine repräsentative Online-Befragung für Hof- und Landreisen nach Bayern zu konzipieren und umzusetzen. Zielsetzung der Untersuchung war, quantitative Daten zur Bestimmung der Marktposition von Reisen auf Urlaubshöfe in Bayern zu erhalten und Informationen zu qualitativen Aspekten von Reisen auf bayerische Urlaubshöfe, wie Reiseverhalten, Gästestruktur und Gästezufriedenheit, zusammenzustellen.

### 2.2 Methodik, Screening, Repräsentativität

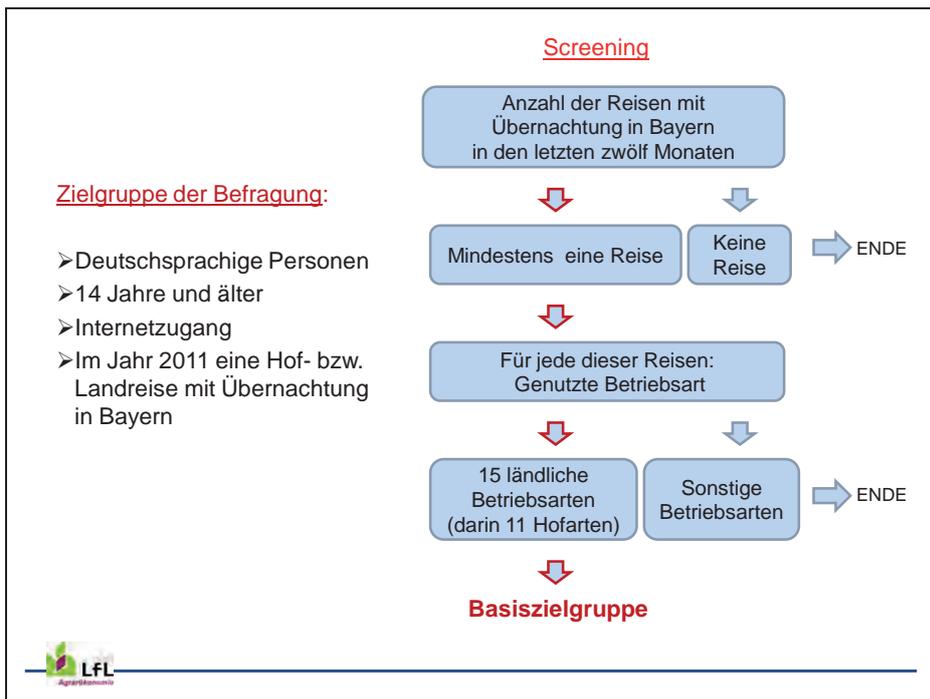
Da erste Ergebnisse bereits nach einem relativ kurzen Zeitraum vorliegen sollten, wurde die Erhebung über ein **Online-Panel** geplant. Online-Panels sind Gruppen von registrierten Personen, die sich bereit erklärt haben, wiederholt an Online-Studien teilzunehmen. Die Vorteile von Online-Panels sind vor allem in den generellen Vorteilen des Internets begründet: Kurze Umsetzungszeiten (die teilnehmenden Personen sind schon bekannt und leicht erreichbar) und eine hohe Flexibilität bezüglich des Untersuchungsortes und der Untersuchungszeit.

**Zielgruppe** der Befragung waren deutschsprachige Personen mit Wohnsitz in Deutschland, die 14 Jahre und älter waren, über einen Internetzugang verfügten und von November 2010 bis Oktober 2011 eine oder mehrere Hof- bzw. Landreisen mit Übernachtung in Bayern gemacht hatten. Die Erhebung erfolgte über das Online-Panel der Firma Lightspeed Research in Hamburg.

Von 4.715 Teilnehmern, die in die Befragung einstiegen, qualifizierten sich 624, mit denen das vollständige Interview durchgeführt wurde (die also Landreisende bzw. Hofreisende waren und über mindestens eine dieser Reisen berichteten). Diese Gruppe stellte die Basiszielgruppe dar. Der Erhebungszeitraum ging vom 04. bis zum 28. November 2011. Es ist nicht auszuschließen, dass durch das Screeningverfahren (Teilnahme am eigentlichen Interview erst nach Qualifikation durch die Screeningfragen) eine Überschätzung des tatsächlichen Volumens der interessierenden Teilgruppe erfolgt ist. Insofern sind die angegebenen Volumendaten als obere Grenze innerhalb der üblichen statistischen Schwankungsbreite anzunehmen.

Um auszugleichen, dass sich unter allen Internetnutzern im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung proportional mehr jüngere, einkommensstärkere, besser gebildete Personen sowie mehr Männer als Frauen befinden, wurden die Daten nach der Erhebung gewichtet. Grundlage hierzu bildeten die Daten der Reiseanalyse 2011 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR). Zusätzlich erfolgte eine Projektion der Ergebnisse auf die deutschsprachige Wohnbevölkerung von 14 Jahren und älter (Grundgesamtheit).

Abb. 1: Auswahl der Befragten



Die hohen Fallzahlen (insgesamt 4.715 Interviews) erlauben eine präzise Hochrechnung aller Interviews auf die Grundgesamtheit (deutschsprachige Bevölkerung 14 Jahre +). Da für die Teilnahme an einem Online-Panel zwingend das Internet benötigt wird, ist der Teil der Gesamtbevölkerung ohne Internetzugang ausgeschlossen. Auch wenn der Anteil von Personen ohne Internetzugang in Deutschland immer geringer wird, so stellt er dennoch einen nicht unbedeutenden Teil dar. Aktuelle Untersuchungen des Instituts für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa zeigen jedoch, dass Bauernhofreisende in Deutschland das Internet häufiger nutzen als der Durchschnitt der deutschen Bevölkerung: 93 Prozent der Bauernhofreisenden bzw. 84 Prozent der deutschen Bevölkerung hatten 2011 Zugang zum Internet (BMELV, Urlaub auf dem Bauernhof – Urlaub auf dem Lande 2010/11). Die zu erwartende Verzerrung ist daher bei dieser Zielgruppe als verhältnismäßig klein anzusehen.

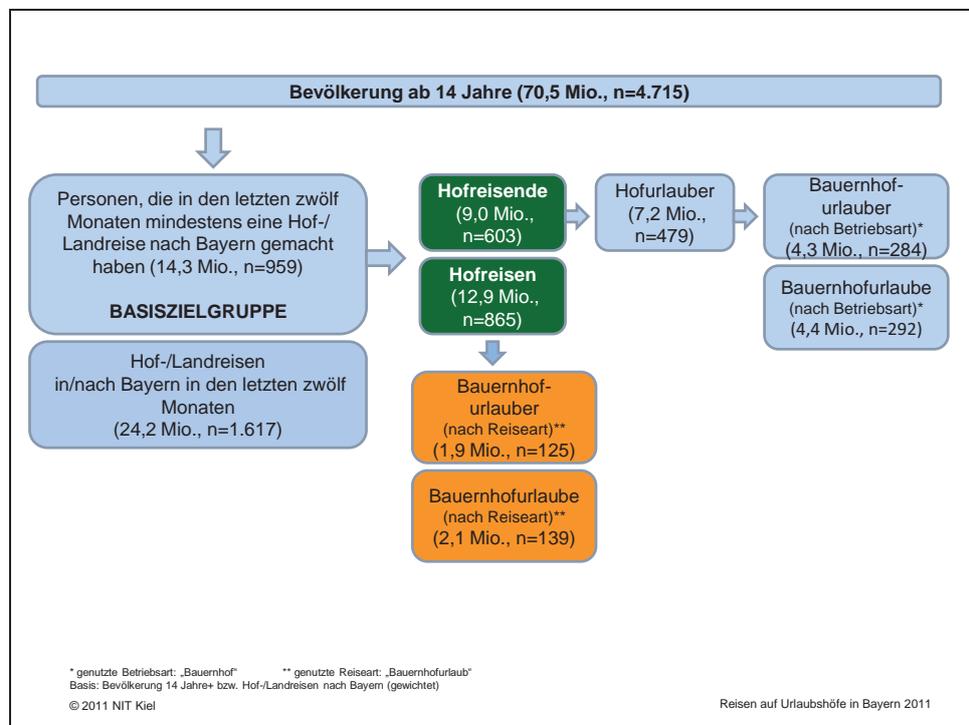
### 2.3 Nachfragevolumen

Die Online-Befragung ergibt, dass im Jahr 2011 14,3 Mio. deutschsprachige, in Deutschland lebende Personen (14 Jahre und älter) insgesamt 24,2 Mio. Hof- und Landreisen in/nach Bayern gemacht haben. 53 Prozent der Reisen (12,9 Mio.) gehen auf einen Urlaubshof in Bayern (Hofreisen). Wählt man nur die Reisenden aus, die einen (Kurz-)Urlaub gemacht haben und gleichzeitig auf einem klassischen Bauernhof übernachteten, erhält man 4,3 Mio. Bauernhofurlauber (nach Betriebsart) mit 4,4 Mio. Bauernhofurlauben.

21 Prozent der Hofreisenden, d.h. 1,9 Mio. Personen geben an, dass sie einen „Bauernhofurlaub“ gemacht haben. Das sind die Gäste, die als „Bauernhofurlauber nach Reiseart“ bezeichnet werden. Diese Gruppe unternimmt 2011 2,1 Mio. Reisen in/nach Bayern.

Legt man die deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren zugrunde (70,5 Mio.), dann ergibt sich, dass 12,8 Prozent der Bevölkerung eine Hofreise nach Bayern gemacht haben, 6,1 Prozent in ihrem Urlaub auf einem klassischen Bauernhof übernachtet und 2,7 Prozent der Bevölkerung einen Bauernhofurlaub (nach Reiseart) in/nach Bayern unternommen haben (siehe Anhang: Abgrenzung der Nachfragegruppen).

Abb. 2: Nachfragevolumen



Legt man die Zahlen zu Grunde, die das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT) deutschlandweit für den Bauernhofurlaub ermittelt hat, führen 41 Prozent der als „Bauernhofurlaub“ bezeichneten Reisen der Deutschen im Inland nach Bayern.

Tab. 1: Nachfragevolumen – Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) in/nach Bayern und Bauernhofurlaube (alle Ziele)

	Bauernhofurlaub Alle Ziele (In- und Ausland)*	Bauernhofurlaub (nach Reiseart) in/nach Bayern
(Kurz-)Urlaubs <u>reisen</u> gesamt	7,2 Mio. (Inland: 5,1 Mio.)	2,1 Mio.
(Kurz-)Urlaubs <u>reisende</u> gesamt**	4,5 Mio.	1,9 Mio.
Anteil der Bauernhofurlauber an der deutschen Bevölkerung (70,5 Mio.)	6,4%	2,7%

\*Quelle: BMELV, Urlaub auf dem Bauernhof und Urlaub auf dem Lande 2010/11, 2011

\*\*Personen, die kurze und lange Bauernhofurlaube gemacht haben, werden hier nur einmal gezählt.

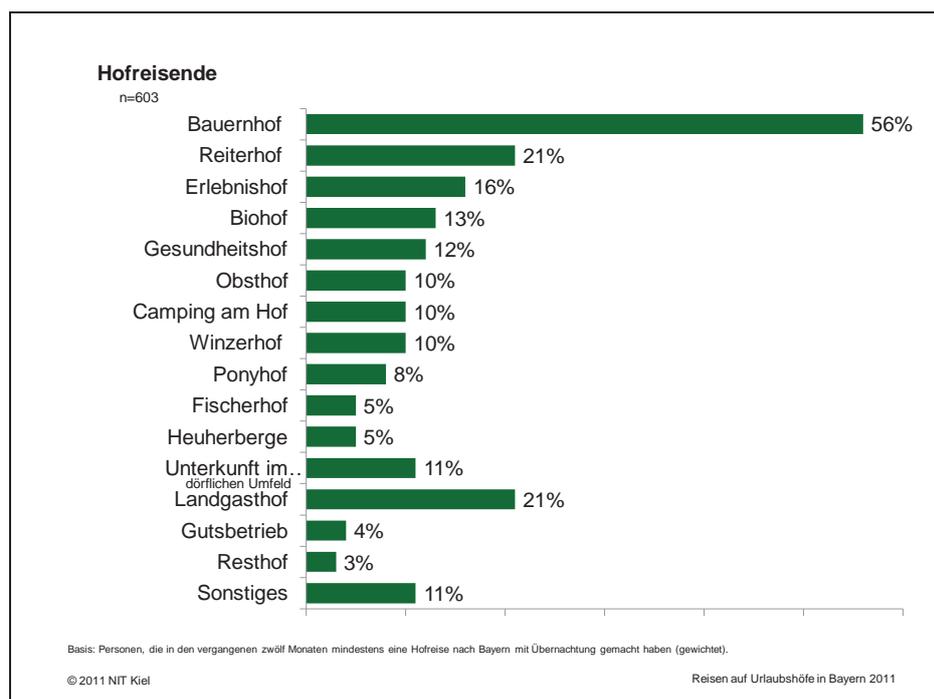
### 3 Reisen auf Urlaubshöfe in Bayern - Ergebnisse der Gästebefragung

Die Gästebefragung wurde für verschiedene Gästegruppen ausgewertet. Hier dargestellt werden die Ergebnisse für die Gruppe der Hofreisenden. Hofreisende sind neben den Landreisenden die größte Gruppe der Befragten (siehe Anhang: Abgrenzung der Nachfragegruppen), sie werden anhand der gewählten Betriebsart des Urlaubshofes definiert.

#### 3.1 Betriebsart des Urlaubshofes

Nicht alle Hofreisenden sind auf einem klassischen Bauernhof untergekommen. Auf die Frage „In welcher Art von Betrieb haben Sie bei Ihren Reisen übernachtet?“, antwortet gut die Hälfte der Hofreisenden, dass sie auf einem klassischen Bauernhof übernachtet haben. Aber auch Reiterhöfe, Biohöfe, Erlebnis- und Gesundheitshöfe werden genannt. Besonders Reiterhöfe scheinen neben den klassischen Bauernhöfen sehr beliebt gewesen zu sein (21 Prozent der Hofreisenden übernachtet hier). 21 Prozent der Hofreisenden kommt in Landgasthöfen unter, die gleichzeitig Bauernhöfe, Obsthöfe, Winzerhöfe usw. sind (es konnte mehr als eine Betriebsart angegeben werden).

Abb. 3: Betriebsart des Übernachtungsbetriebes (Angaben in Prozent)



Frage S2: In welcher Art von Betrieb haben Sie bei der 1. Reise (bzw. 2./3./4./5.) nach Bayern übernachtet? (Mehrfachnennungen möglich)

Ohne Abbildung: Kurzreisende gehen besonders gerne auf spezialisierte Höfe wie Winzer-, Obst- oder Ponyhöfe, aber auch auf Biohöfe, zum Campen, in Heuherbergen oder in Landgasthöfe (29 Prozent). Jüngere Reisende bevorzugen klassische Bauernhöfe (63 Prozent), Reiter- (24 Prozent) und Ponyhöfe (13 Prozent) sowie Erlebnishöfe (22 Prozent). Reiter- und Ponyhöfe sind auch ein Ziel von Urlaubern, die mit Kindern bis 13 Jahren verreist sind (26 Prozent/11 Prozent), Gesundheitshöfe werden von den Reisenden ohne

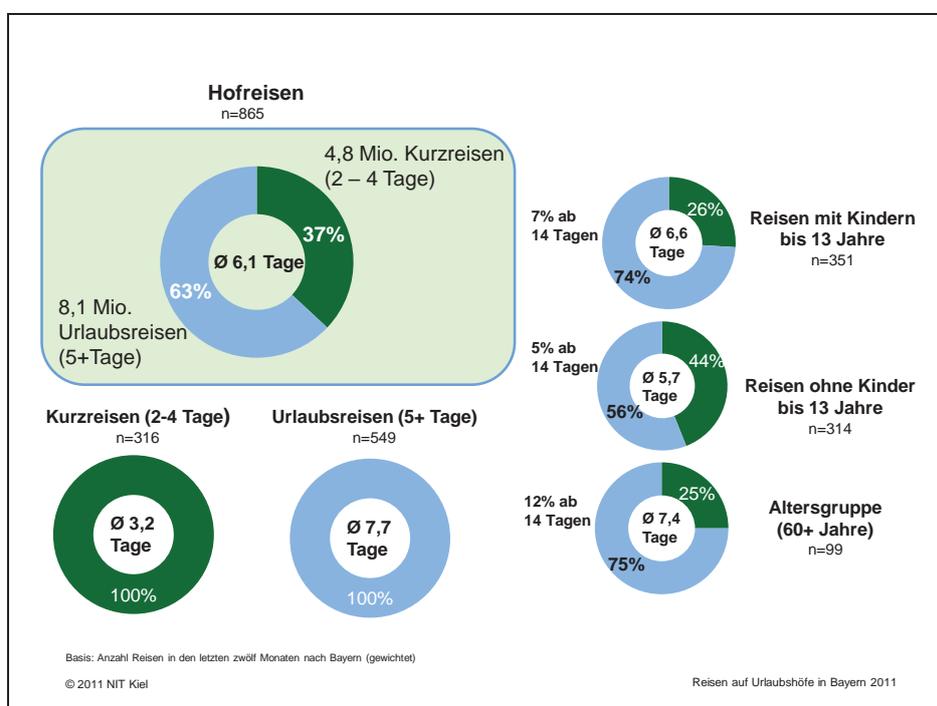
Kinder bis 13 Jahre besonders häufig als Betriebsart des Urlaubshofes angegeben (18 Prozent).

## 3.2 Reisedauer und -häufigkeit

### 3.2.1 Reisedauer

Die durchschnittliche Reisedauer der Hofreisen in/nach Bayern beträgt 6,1 Tage. 63 Prozent der Reisen sind längere Reisen (5 Tage+), mehr als jede dritte Reise (37 Prozent) ist eine Kurzreise (2 – 4 Tage). Die längeren Reisen dauern im Durchschnitt 7,7 Tage mit einem Schwerpunkt bei einwöchigen Reisen (34 Prozent der längeren Reisen dauern eine Woche). Kurzreisende bleiben im Schnitt 3,2 Tage auf dem Bauernhof. Hier liegt ein Schwerpunkt bei drei- und viertägigen Reisen.

Abb. 4: Reisedauer (Angaben in Prozent bzw. in Tagen)

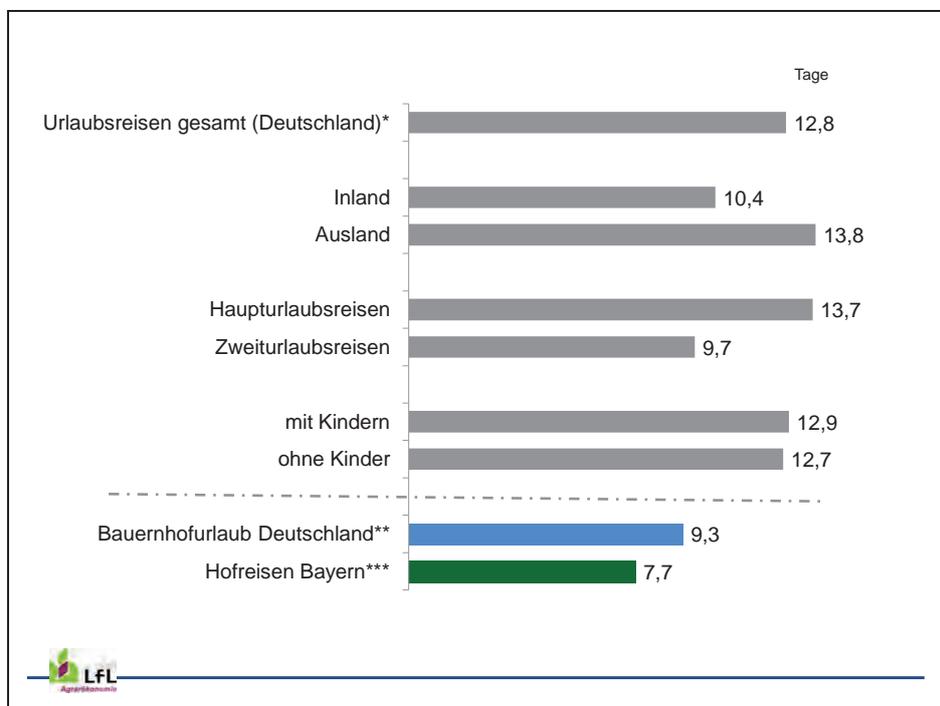


Frage A9: Wie lange dauerte diese Reise insgesamt?

Teilweise ohne Abbildung: Die Reisedauer ist abhängig vom Alter der Reisenden: Ältere Reisende (60 Jahre und älter) machen im Schnitt die längsten Hofreisen (Ø 7,4 Tage), der Anteil an Kurzreisen ist gering (25 Prozent der Reisen). Sie bleiben im Vergleich zu anderen Gruppen häufiger 14 und mehr Tage auf dem Urlaubshof (12 Prozent der Reisen). Jüngere Reisende (14 – 29 Jahre) und Reisende mittleren Alters (30 – 59 Jahre) bleiben im Schnitt 5,9 Tage, letztere bevorzugen Kurzreisen (41 Prozent der Reisen). Reisen mit und ohne Kinder bis 13 Jahre unterscheiden sich in der Dauer deutlich (mit Kindern: 6,6 Tage, ohne Kinder: 5,7 Tage). Unterschiede zeigen sich auch bei den Reisezielen: Nach Oberbayern werden die längsten Reisen unternommen (Ø 6,2 Tage), ins Allgäu/Bayerisch Schwaben die kürzesten Reisen (Ø 5,7 Tage).

Reisen auf Urlaubshöfe in/nach Bayern sind kürzer als die Urlaubsreisen der deutschen Bevölkerung. Letztere dauern im Durchschnitt 12,8 Tage, Bauernhofurlaube der Deutschen ins In- und Ausland 9,3 Tage und Hofreisen nach Bayern 7,7 Tage.

Abb. 5: Reisedauer – Vergleich Hofreisen mit anderen Urlaubsreisen (Angaben in Tagen)



Frage A9: Wie lange dauerte diese Reise insgesamt?

Datenquelle: \*FUR, Reiseanalyse RA 2011, (Urlaubsreisen 5+ Tage)

\*\*NIT, CATI-Befragung im Mai/Juni 2011 (Bauernhofurlaube 5+ Tage der letzten 12 Monate)

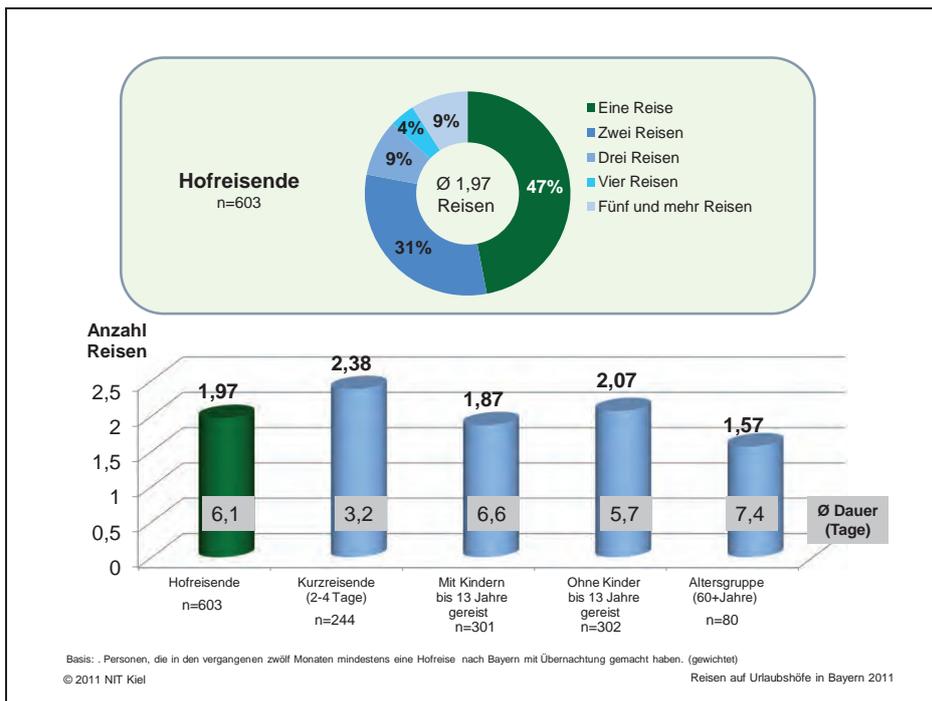
\*\*\*NIT, Reisen auf Urlaubshöfe in Bayern 2011 (Basis: Hofreisen (5+ Tage) in den letzten zwölf Monaten nach Bayern)

### 3.2.2 Reishäufigkeit nach Bayern

Fast 50 Prozent der Reisenden auf bayerische Urlaubshöfe machen **eine** Reise in/nach Bayern, 31 Prozent zwei Reisen. Im Durchschnitt sind es zwei Reisen pro Person.

Teilweise ohne Abbildung: Kurzreisende ( $\bar{x}$  2,38 Reisen) und jüngere Reisende ( $\bar{x}$  2,25 Reisen) unternehmen überdurchschnittlich viele Reisen in/nach Bayern, Senioren relativ wenige Reisen ( $\bar{x}$  1,57 Reisen). Es gilt: je kürzer die Hofreise ist, desto häufiger wird in/nach Bayern verreist - Kurzreisende unternehmen durchschnittlich 2,38 Reisen, Reisende mit längerem Aufenthalt durchschnittlich 1,99 Reisen.

Abb. 6: Anzahl der Hofreisen nach Bayern (Angaben in Prozent, Reisen und Tagen)



Frage S1: Haben Sie in den letzten 12 Monaten eine oder mehrere Reisen nach Bayern gemacht?

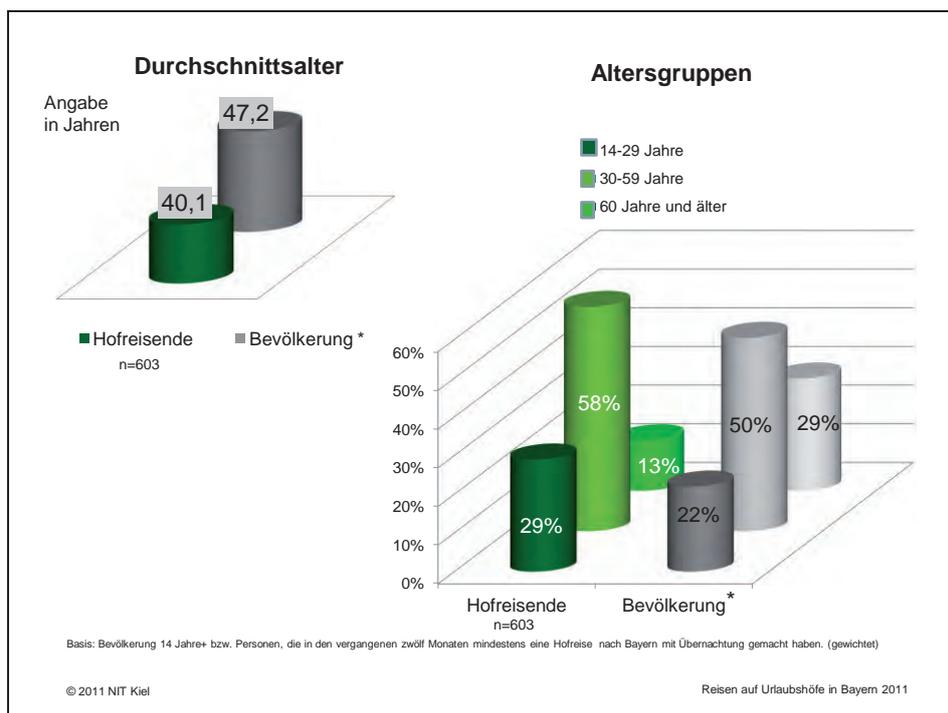
## 3.3 Gästestruktur

Die befragten Personen gaben Auskunft über ihr Geschlecht, Alter, Haushaltsgröße, das Alter der Haushaltsmitglieder und das Haushaltseinkommen.

### 3.3.1 Alter und Geschlecht der Befragten

Das durchschnittliche **Alter** der befragten Personen liegt mit 40,1 Jahren deutlich unter dem Durchschnittsalter der Bevölkerung. Weit über die Hälfte der Hofreisenden ist 30 bis 59 Jahre alt. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung reisen die unter 30-Jährigen besonders häufig auf einen Urlaubshof. Ihr Anteil macht 29 Prozent aus (Anteil der unter 30-Jährigen an der Gesamtbevölkerung: 22 Prozent). Unterrepräsentiert sind ältere Personen über 60 Jahre (Anteil 13 Prozent, Gesamtbevölkerung 29 Prozent). Die 14- bis 29-Jährigen sind im Durchschnitt 24,6 Jahre alt, die 30 bis 59-Jährigen 41 Jahre und die Personen mit 60 und mehr Jahren sind 69,4 Jahre alt.

Abb. 7: Durchschnittsalter und Altersgruppen – Vergleich mit der Bevölkerung (Angaben in Prozent bzw. in Jahren)



Frage D1: Wie alt sind Sie?

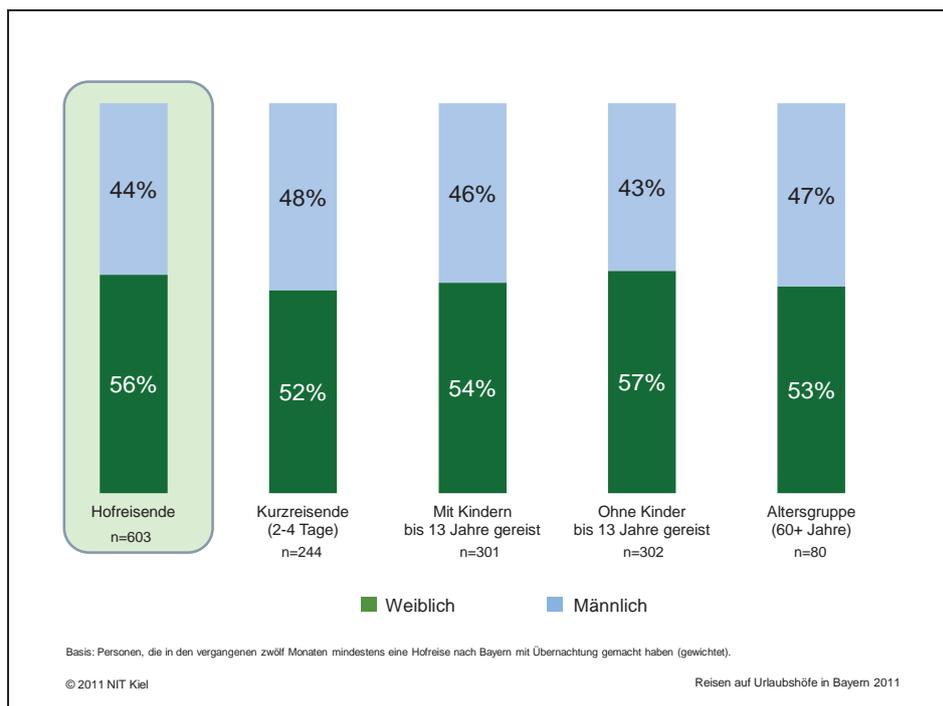
\* Quelle: FUR, Reiseanalyse RA 2011

Ohne Abbildung: Kurzreisende sind mit durchschnittlich 39,9 Jahren etwas jünger als Gäste, deren Reise fünf und mehr Tage dauert ( $\bar{x}$  40,6 Jahre). Ähnlich ist es bei Urlaubern, die mit Kindern bis 13 Jahren gereist sind, sie sind erwartungsgemäß jünger ( $\bar{x}$  36,6 Jahre) als Reisende, die ohne Kinder bis 13 Jahre gereist sind ( $\bar{x}$  43,6 Jahre).

Das Durchschnittsalter der Hofreisenden in/nach Bayern (40,1 Jahre) entspricht in etwa dem Durchschnittsalter der Bauernhofurlauber für ganz Deutschland (41,0 Jahre) (BMELV, Urlaub auf dem Bauernhof/Urlaub auf dem Lande 2010/11, 2011).

Auffallend ist, dass im Verhältnis mehr **Frauen** als **Männer** an der Online-Befragung beteiligt sind, dies ist sicher bei den folgenden Antworten zu berücksichtigen. Außerdem bestehen Abhängigkeiten zu dem Alter und der Länge der Reise (ältere Hofreisende und länger Reisende sind eher weiblich).

Abb. 8: Geschlecht der befragten Personen (Angaben in Prozent)

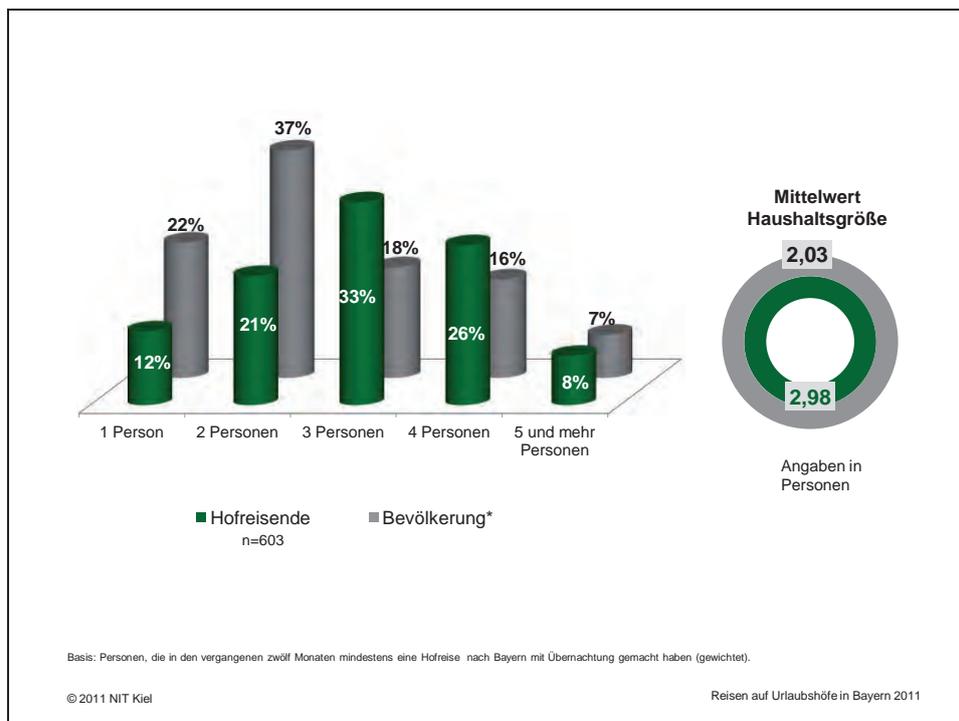


Frage D2: Sie sind weiblich oder männlich?

### 3.3.2 Haushaltsgröße und -struktur

Zwei Drittel der befragten Hofreisenden leben in Haushalten mit drei und mehr Personen. Der Anteil der Singles ist relativ gering (12 Prozent). Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt bei 2,98 Personen, sie ist weitaus größer als der durchschnittliche Haushalt in Deutschland mit 2,03 Personen.

Abb. 9: Anzahl Personen im Haushalt – Vergleich mit der Bevölkerung (Angaben in Prozent bzw. in Personen)



Frage D3: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt (Sie selbst eingeschlossen)?

\*Quelle: FUR, Reiseanalyse RA 2011

Zum Teil ohne Abbildung: Ältere Reisende leben in den kleinsten Haushalten (Ø 2,13 Personen), immerhin 25 Prozent in Single-Haushalten. Erwachsene mittleren Alters (Ø 3,28 Personen) und Urlauber, die mit Kindern bis 13 Jahren gereist sind (Ø 3,37 Personen), leben in den größten Haushalten. Bei letzteren wohnen in fast der Hälfte der Haushalte vier und mehr Personen.

Tab. 2: Anzahl Personen im Haushalt (Angaben in Prozent bzw. in Personen)

Haushaltsgröße	Hofreisende n=603	Kurzreisende (2 - 4 Tage)* n=244	Länger Reisende (5+Tage) n=469	Mit Kindern bis 13 J. gereist* n=301	Ohne Kinder bis 13 J. gereist* n=302	Altersgruppe (60+ Jahre)* n=80
1 Person	12%	8%	13%	2%	21%	25%
2 Personen	21%	28%	20%	10%	32%	55%
3 Personen	33%	34%	32%	42%	23%	15%
4 Personen	26%	21%	27%	38%	15%	-
5 und mehr Personen	8%	10%	8%	7%	8%	6%
Mittelwert (Personen)	2,98	2,99	2,97	3,37	2,59	2,13

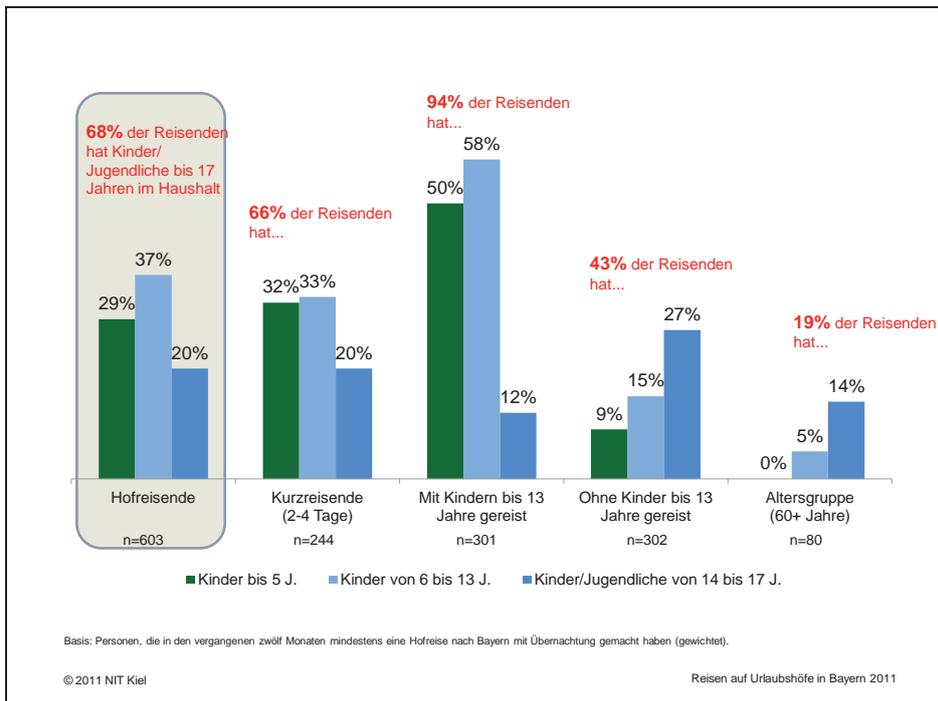
Frage D3: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt (Sie selbst eingeschlossen)?

Basis: Personen, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens eine Hofreise in/nach Bayern mit Übernachtung gemacht haben (gewichtet).

\*An 100 fehlende Prozent entstehen durch Rundung der Daten.

Erwartungsgemäß findet man bei Hofreisenden einen hohen Anteil an Haushalten mit Kindern und Jugendlichen bis 17 Jahren (68 Prozent). Das heißt aber auch, dass bei einem Drittel der Befragten keine Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre im Haushalt leben. Bei Hofreisenden, die ohne Kinder bis 13 Jahre verreist sind, ist dieser Anteil mit 57 Prozent höher, weitaus höher ist er bei älteren Reisenden (81 Prozent).

Abb. 10: Kinder/Jugendliche im Haushalt (Angaben in Prozent)



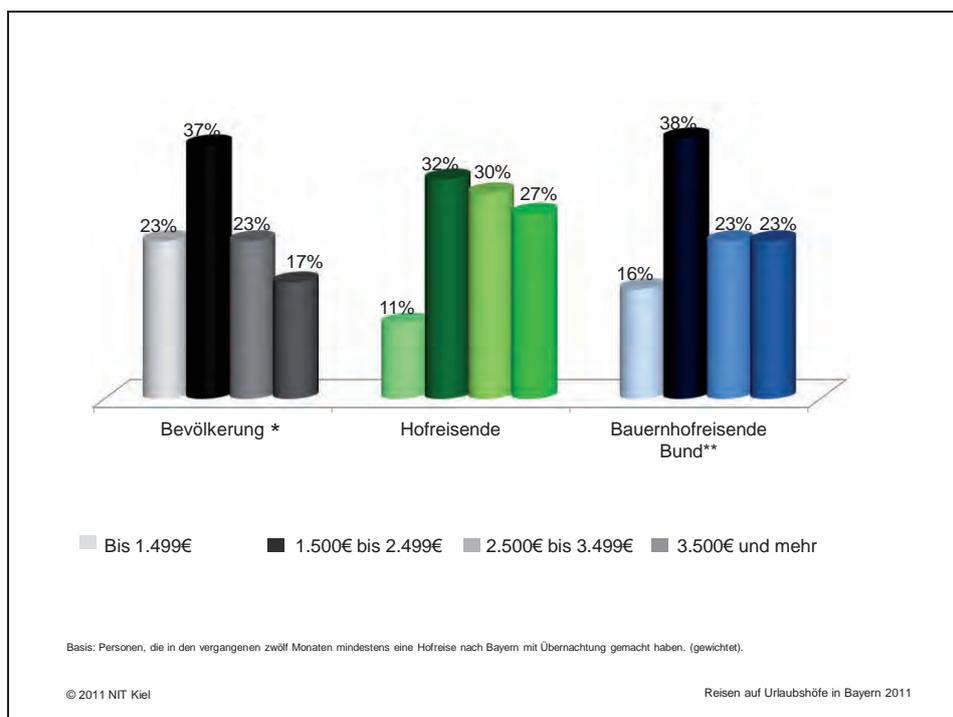
Frage D4: Leben Kinder und/ oder Jugendliche in Ihrem Haushalt? Wenn ja, wie viele Kinder/Jugendliche der folgenden Altersklasse leben in Ihrem Haushalt? (Mehrfachnennungen möglich)

Betrachtet man nur den Anteil der Kinder bis 13 Jahre in den Haushalten, dann fällt auf, dass Kurzreisende und Urlauber, die mit Kindern bis 13 Jahren gereist sind, einen höheren Anteil an jüngeren Kindern im Haushalt haben. Urlauber, die ohne Kinder bis 13 Jahre gereist sind, und Reisende mit 60 und mehr Jahren haben einen geringen Anteil an kleineren Kindern, aber immerhin bis zu 27 Prozent Jugendliche im Haushalt.

### 3.3.3 Haushalts-Netto-Einkommen

62 Prozent der Hofreisenden verfügen über ein Haushalts-Netto-Einkommen in Höhe von 1500 bis 3499 Euro pro Monat (Bevölkerung: 60 Prozent), nur 11 Prozent verdienen bis zu 1499 Euro - der Durchschnitt der Bevölkerung immerhin zu 23 Prozent. Eine hohe Differenz besteht im oberen Einkommensbereich: 27 Prozent der Hofreisenden erhält mehr als 3500 Euro pro Monat, bei der Bevölkerung sind das nur 17 Prozent.

Abb. 11: Haushalts-Netto-Einkommen (Angaben in Prozent)



Frage D5: Wie hoch ist Ihr monatliches Haushalts-Netto-Einkommen?

\*FUR, Reiseanalyse RA 2011, (Urlaubsreisen 5+ Tage)

\*\*NIT, CATI-Befragung im Mai/Juni 2011 (Bauernhofurlaube 5 Tage+ der letzten 12 Monate)

Beim Vergleich mit dem Haushaltseinkommen der deutschen Bevölkerung ist zu berücksichtigen, dass das verfügbare Einkommen der Hofreisenden aufgrund der höheren Anzahl der Haushaltsangehörigen auch für mehr Personen ausreichen muss.

Ohne Abbildung: Vergleicht man die einzelnen Zielgruppen, kann man durchaus sagen, dass Hofreisende mittleren Alters über das höchste Haushalts-Netto-Einkommen verfügen, Reisende von 60 und mehr Jahren über das geringste.

Da in der Befragung nur die Einkommensspannen abgefragt wurden, sind detailliertere Aussagen nicht möglich.

### 3.3.4 Zusammenfassung der Gästestruktur der Hofreisenden

Tab. 3: Zusammenfassung der Gästestruktur nach Zielgruppen

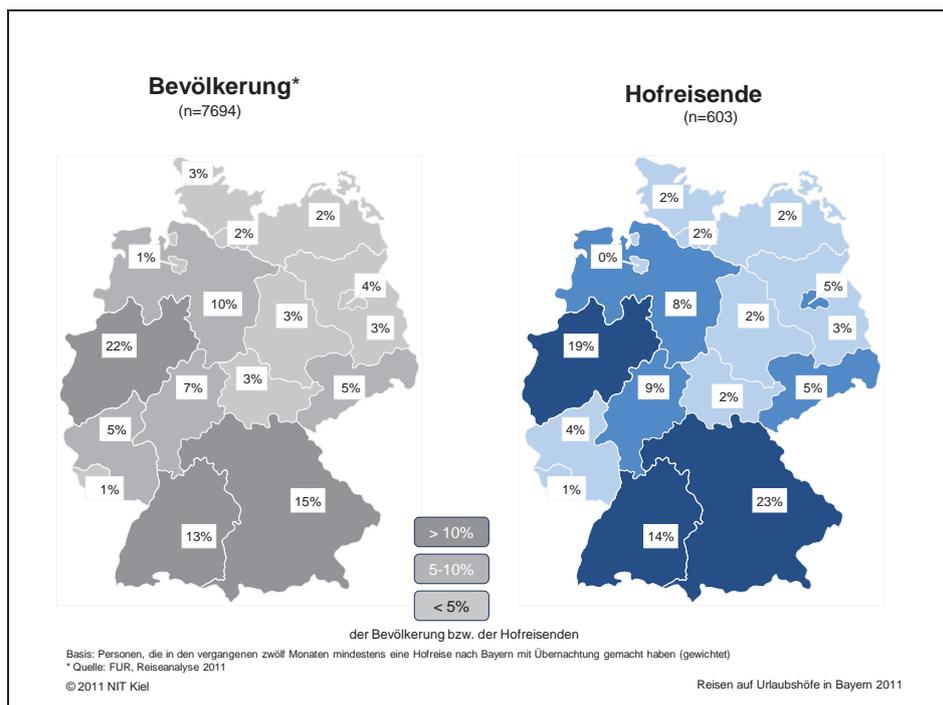
<p><b>Kurzreisende</b> (40,5 Prozent der Hofreisenden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Etwas jüngere Haushalte (ø 39,9 Jahre)</li> <li>- Haushaltsgröße unter dem Durchschnitt (ø 2,99 Personen), 34 Prozent sind Drei-Personen-Haushalte</li> <li>- Haushalte mit jüngeren Kindern, 32 Prozent der Haushalte haben Kinder bis fünf Jahre, nur 20 Prozent der Haushalte haben Jugendliche im Haushalt</li> <li>- Durchschnittliche Dauer der Kurzreise: 3,2 Tage</li> </ul>
<p><b>Hofreisende, die mit Kindern bis 13 Jahren gereist sind</b> (50 Prozent der Hofreisenden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Junge Haushalte (ø 36,6 Jahre), ein Großteil der Urlauber ist bis 49 Jahre alt (91 Prozent)</li> <li>- Größere Haushalte (ø 3,37 Personen), 45 Prozent der Haushalte haben vier und mehr Personen</li> <li>- 50 Prozent der Haushalte haben Kinder bis fünf Jahre, 58 Prozent Kinder von sechs bis 13 Jahren, nur 12 Prozent Jugendliche</li> <li>- Durchschnittliche Dauer der Reise: 6,6 Tage, 26 Prozent Kurzreisen</li> </ul>
<p><b>Hofreisende, die ohne Kinder bis 13 Jahre gereist sind</b> (50 Prozent der Hofreisenden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ältere Haushalte (ø 43,6 Jahre), ein Drittel der befragten Reisenden ist 50 Jahre und älter, 22 Prozent über 60-jährige</li> <li>- Kleine Haushalte (ø 2,59 Personen), 21 Prozent Single-Haushalte, 32 Prozent Zwei-Personen-Haushalte</li> <li>- 27 Prozent haben Jugendliche im Haushalt, 15 Prozent Kinder von sechs bis 13 Jahren</li> <li>- Durchschnittliche Dauer der Reise: 5,7 Tage, 44 Prozent Kurzreisen</li> </ul>
<p><b>Hofreisende 60 Jahre und älter</b> (13 Prozent der Hofreisenden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Relativ betagte Haushalte (ø 69,4 Jahre), 50 Prozent der Reisenden sind 70 Jahre und älter</li> <li>- Kleine Haushalte (ø 2,13 Personen), 25 Prozent Single-Haushalte, über 50 Prozent Zwei-Personen-Haushalte</li> <li>- 14 Prozent haben Jugendliche im Haushalt, fünf Prozent Kinder von sechs bis 13 Jahren</li> <li>- Geringstes Haushalts-Netto-Einkommen</li> <li>- Durchschnittliche Dauer der Reise: 7,4 Tage, 25 Prozent Kurzreisen, Reisen dauern am häufigsten 14 und mehr Tage</li> </ul>

### 3.4 Nachfragestruktur

#### 3.4.1 Herkunft der Reisenden (Quellmärkte)

Fast ein Viertel der Hofreisenden kommt aus Bayern selbst. An zweiter Stelle steht das bevölkerungsreiche Bundesland Nordrhein-Westfalen (19 Prozent). Weitere wichtige Märkte sind Baden-Württemberg (14 Prozent), Niedersachsen (acht Prozent) und Hessen (neun Prozent). Aus Ostdeutschland sind hauptsächlich die Länder Sachsen, Brandenburg und Berlin vertreten (insgesamt 13 Prozent der Nachfrage).

Abb. 12: Herkunft der Hofreisenden - Vergleich mit der Bevölkerung (Angaben in Prozent)



Frage D6: Bitte tragen Sie hier die Postleitzahl Ihres Wohnortes ein

\* Quelle: FUR, Reiseanalyse RA 2011

Ohne Abbildung: Kurzreisende nehmen nicht gerne lange Anfahrtszeiten in Kauf. Sie kommen deshalb bevorzugt aus Baden-Württemberg (18 Prozent der Kurzreisenden) und aus Bayern selbst (26 Prozent der Kurzreisenden). Bei längeren Aufenthalten lohnt sich auch eine längere Anfahrt, dies zeigt sich bei den Nordrhein-Westfalen deutlich – sie machen vermehrt längere Hofreisen nach Bayern (23 Prozent der Reisenden mit fünf und mehr Tagen Aufenthalt kommen aus Nordrhein-Westfalen). Reisende, die mit Kindern bis 13 Jahren gereist sind, kommen bevorzugt aus Nordrhein-Westfalen (26 Prozent), der Anteil der Reisenden aus Bayern ist geringer (19 Prozent). Wenn ohne Kinder gereist wird, kommen die Reisenden eher aus dem Norden, das heißt aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen (insgesamt 17 Prozent) und aus Bayern selbst (27 Prozent).

Interessant ist auch, ob Reisende aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands bevorzugt in bestimmte Gegenden Bayerns reisen – dies lässt sich durchaus bestätigen: So fahren die Reisenden aus den nördlichen Bundesländern gerne nach Franken (14 Prozent), Nordrhein-Westfalen und Bayern gerne in den Bayerischen Wald/Oberpfalz (24 Prozent bzw. 35 Prozent) und die Baden-Württemberger nach Franken (19 Prozent) und ins Allgäu/Bayerisch Schwaben (20 Prozent).

### 3.4.2 Reiseanlass

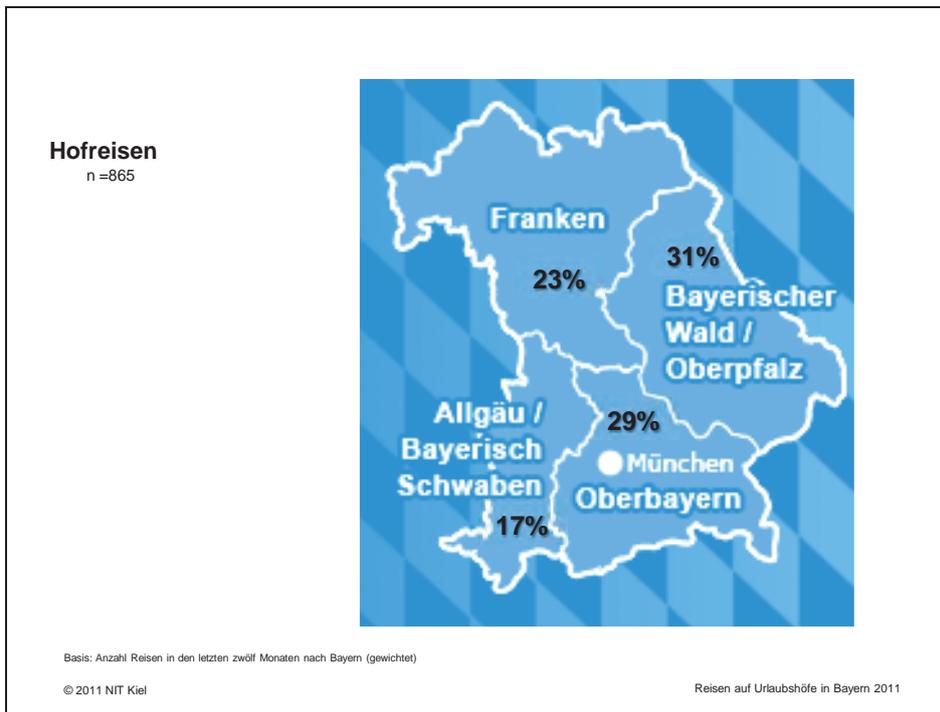
Ohne Abbildung: Hofreisende machen nicht nur (Kurz-)Urlaub (67 Prozent) auf bayerischen Urlaubshöfen, sondern auch Besuche bei Verwandten und Freunden (20 Prozent) oder eine Kur/Reha (sechs Prozent). Geschäftsreisen/Tagungen/Schulungen (fünf Prozent) und sonstige Reiseanlässe sind nur selten vertreten (zwei Prozent).

Die Hofreisenden, die 60 Jahre und älter sind, machen besonders häufig einen (Kurz-)Urlaub (80 Prozent) genauso wie Reisende, die mit Kindern verreist sind (78 Prozent). Jüngere Hofreisende fahren häufiger zu Verwandten oder Freunden (29 Prozent), Geschäftsreisen sind bei Kurzreisenden vermehrt vertreten (10 Prozent).

### 3.4.3 Reiseziele in Bayern

Innerhalb Bayerns haben die Hofreisenden vor allem den Bayerischen Wald/Oberpfalz (31 Prozent der Reisen) und Oberbayern (29 Prozent der Reisen) zum Ziel. An dritter Stelle kommt das Tourismusgebiet Franken (23 Prozent), dann das Allgäu/Bayerisch Schwaben mit 17 Prozent. Dabei kann es sein, dass die Befragten die Reiseziele womöglich nicht korrekt zugeordnet haben, da der Anteil der fränkischen Ziele im Vergleich zum tatsächlichen Angebot an Urlaub auf dem Bauernhof-Betrieben relativ hoch ausfällt und relativ wenige Reisende im Allgäu/Bayerisch Schwaben Urlaub machen (siehe LfL, Marktanalyse Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern, 2002).

Abb. 13: Reiseziele in Bayern (Angaben in Prozent)



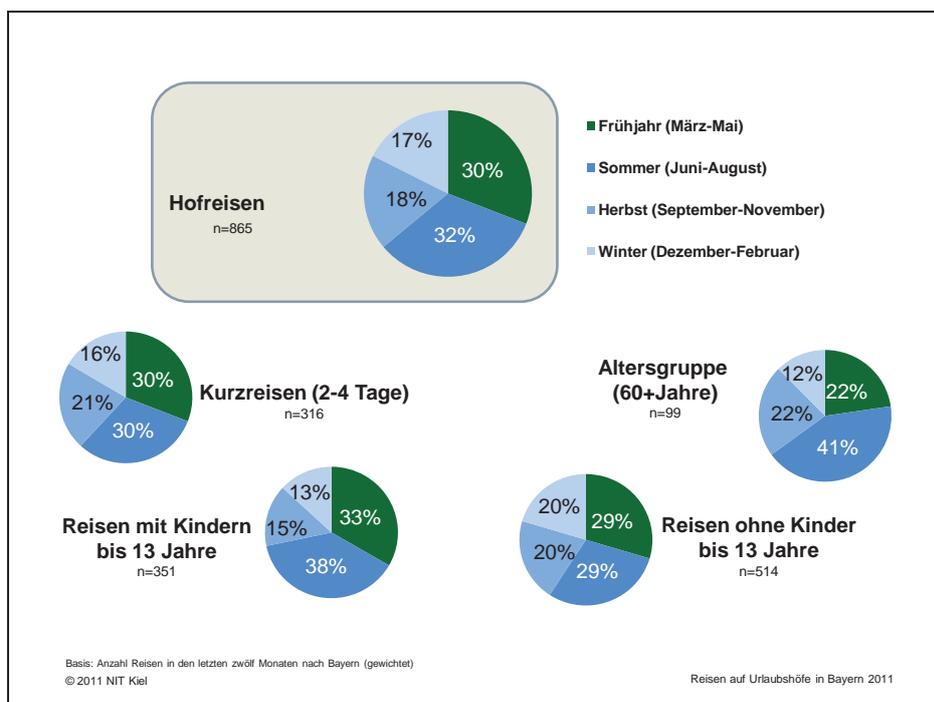
Frage A2: In welcher Region Bayerns haben Sie bei dieser Reise übernachtet? (Liste mit vier Regionen und offener Abfrage, falls Befragter die Region nicht wusste)

Ohne Abbildung: Ältere Reisende (60+ Jahre) haben eine Tendenz nach Franken (29 Prozent der Reisen), Hofreisende, die mit Kindern bis 13 Jahren gereist sind, nach Oberbayern (32 Prozent der Reisen). Ins Allgäu/Bayerisch Schwaben reisen gerne Erwachsene mittleren Alters (20 Prozent der Reisen).

### 3.4.4 Reisezeitpunkt

Das Frühjahr und der Sommer sind bei den Onlinern die Zeit für eine Hofreise! Ein Drittel der Befragten gibt an, seine Reise von Juni bis August angetreten zu haben. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Frühjahr, im März bis Mai werden ebenfalls ein Drittel der Reisen begonnen. Der relativ hohe Anteil könnte damit zusammen hängen, dass im Frühjahr viele Feiertage liegen, die gerne für Kurzurlaube und Besuchsreisen genutzt werden.

Abb. 14: Reisezeitpunkt (Angaben in Prozent)



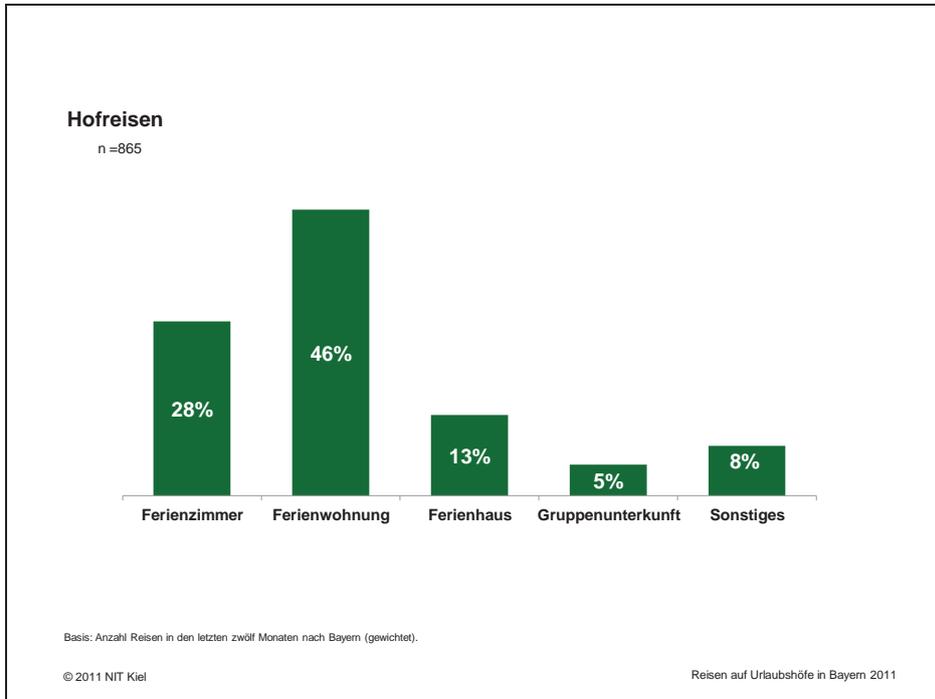
Frage A1: In welchem Monat haben Sie diese Reise nach Bayern angetreten? (nur eine Nennung möglich)

Zum Teil ohne Abbildung: Ältere Reisende bevorzugen Reisen im Sommer (41 Prozent der Reisen) und im Herbst (22 Prozent der Reisen). Reisen mit Kindern bis 13 Jahren werden aufgrund der Ferienzeiten häufig im Sommer unternommen (38 Prozent der Reisen). Der Winter ist bei den jüngeren Hofreisenden beliebt (22 Prozent der Reisen) und bei Reisenden, die ohne Kinder bis 13 Jahre verreisen (20 Prozent). Kurzreisende reisen etwas häufiger als der Durchschnitt im Herbst (21 Prozent).

### 3.4.5 Art der Unterkunft

Ferienwohnungen und Ferienhäuser sind erwartungsgemäß bei Hofreisenden am beliebtesten (bei 59 Prozent der Reisen gewählt). Bei 28 Prozent der Reisen übernachteten die Hofreisenden in Ferienzimmern, Gruppenunterkünfte werden bei fünf Prozent der Reisen gewählt.

Abb. 15: Art der Unterkunft (Angaben in Prozent)



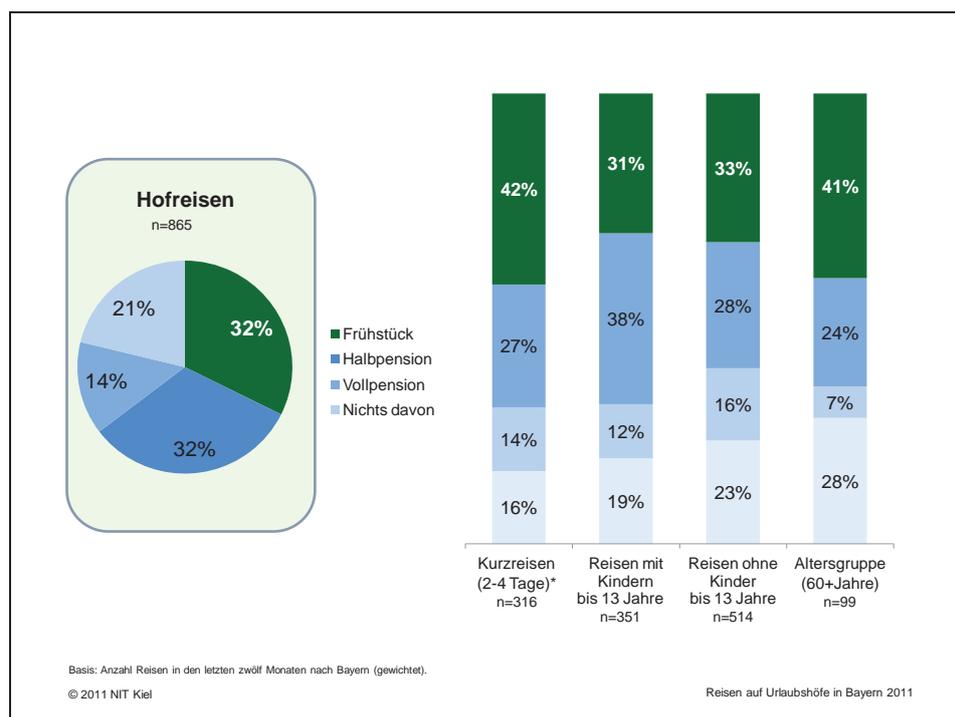
Frage A3-1: Wo haben Sie bei dieser Reise übernachtet?

Ohne Abbildung: Die Art der Unterkunft ist bei den verschiedenen Zielgruppen unterschiedlich: Kurzreisende bevorzugen Ferienzimmer (38 Prozent der Reisen), da für kurze Übernachtungszeiträume Ferienwohnungen und Ferienhäuser häufig nicht zur Verfügung stehen oder im Verhältnis teuer sind. Beliebt bei den Kurzreisenden sind auch die Gruppenunterkünfte (sieben Prozent der Reisen). 69 Prozent der längeren Aufenthalte (fünf und mehr Tage) gehen in Ferienwohnungen und Ferienhäuser. Hofreisende, die ohne Kinder bis 13 Jahren gereist sind, bevorzugen ebenfalls Ferienzimmer (36 Prozent der Reisen), ältere Reisende über 60 Jahre Ferienwohnungen (51 Prozent der Reisen).

### 3.4.6 Verpflegung in der Unterkunft

Ein Fünftel der Hofreisenden nimmt keine Verpflegung in der Unterkunft in Anspruch (21 Prozent der Reisen). Bei 32 Prozent der Reisen werden die Gäste mit Frühstück versorgt, bei 32 Prozent mit Halbpension und bei 14 Prozent der Reisen mit Vollpension. Diese Werte überraschen, da nur relativ wenig Urlaub auf dem Bauernhof-Betriebe Halb- oder Vollpension anbieten. Auswirkung auf das Ergebnis hat sicher der hohe Anteil an Übernachtungen in Landgasthöfen. Denkbar ist natürlich auch, dass diejenigen, die zu Besuch bei Freunden/Bekanntem waren (und das betrifft ja immerhin 20 Prozent), hier Halb- und Vollpension angegeben haben, weil sie überwiegend oder komplett verpflegt wurden.

Abb. 16: Verpflegung in der Unterkunft (Angaben in Prozent)



Frage A3-2: Welche der folgenden Leistungen waren im Preis der Unterkunft enthalten?

\*An 100 fehlende Prozent entstehen durch Rundung der Daten.

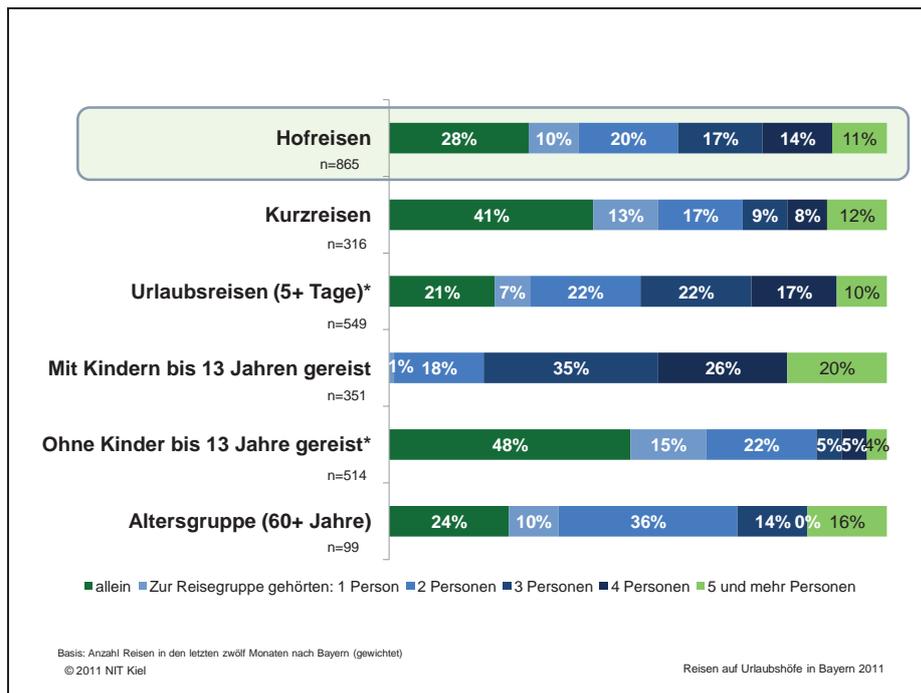
Teilweise ohne Abbildung: Der Umfang der Verpflegung sieht bei Reisen mit und ohne Kinder unterschiedlich aus: mit Kindern wird Halbpension bevorzugt (38 Prozent), ohne Kinder wird sich eher selbst versorgt oder auch auswärts zum Essen gegangen (23 Prozent der Reisen). Senioren versorgen sich bei 28 Prozent der Reisen selbst, ein hoher Anteil hat Frühstück gebucht (41 Prozent der Reisen). Kurzreisende bevorzugen Frühstück (42 Prozent der Reisen), jüngere Hofreisende Voll- (18 Prozent) und Halbpension (34 Prozent der Reisen).

### 3.4.7 Reiseteilnehmer

Hofreisen werden häufig in Begleitung von Familie, Freunden oder Verwandten durchgeführt (72 Prozent), 28 Prozent der Reisen werden ohne Begleitung durchgeführt. Die durchschnittliche Anzahl der Reiseteilnehmer liegt bei 3,1 Personen.

Teilweise ohne Abbildung: Der Anteil der Alleinreisenden ist bei den Kurzreisen (41 Prozent der Reisen) und den Hofreisen, die ohne Kinder bis 13 Jahre durchgeführt werden (48 Prozent der Reisen), am höchsten. Auch jüngere Reisende (14 bis 29 Jahre), die womöglich Bekannten- und Verwandtenbesuche (hier ist der Anteil der jüngeren Reisenden besonders hoch) oder Jugendreisen unternehmen, sind häufiger allein verreist (38 Prozent der Reisen) als der Durchschnitt. Längere Reisen werden gerne in Begleitung unternommen (nur 21 Prozent der Reisen werden allein durchgeführt).

Abb. 17: Anzahl der Reiseteilnehmer (Angaben in Prozent)



Frage A8: Reisten Sie bei dieser Reise allein oder in Begleitung? Falls in Begleitung: Zu meiner Reisegruppe gehörten (Sie selbst eingeschlossen) ... Personen.

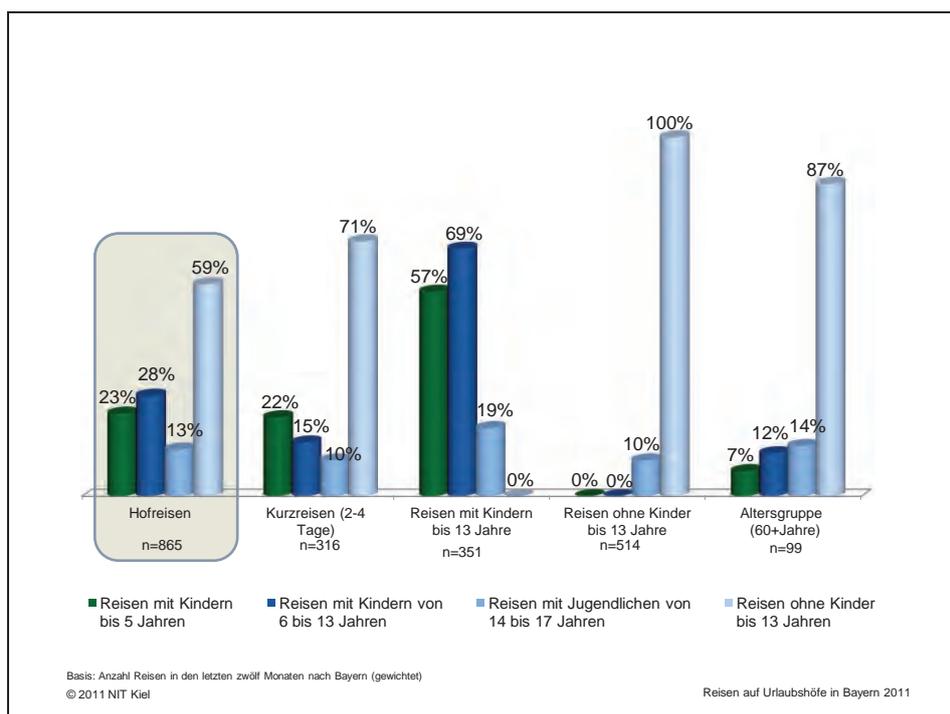
\*An 100 fehlende Prozent entstehen durch Rundung der Daten

### Mitreisende Kinder:

23 Prozent der Hofreisen wird mit Kindern bis fünf Jahren durchgeführt, 28 Prozent mit Kindern von sechs bis 13 Jahren und 13 Prozent mit Jugendlichen von 14 bis 17 Jahren. 59 Prozent der Hofreisen werden ohne Kinder bis 13 Jahren unternommen.

Teilweise ohne Abbildung: Kurzreisen und längere Reisen (fünf und mehr Tage) unterscheiden sich vor allem im Anteil der mitreisenden Kinder bis 13 Jahre: Kurzreisen werden häufig ohne Kinder bis 13 Jahre unternommen (71 Prozent der Reisen), bei längeren Reisen sind bei der Hälfte der Reisen Kinder bis 13 Jahre mit dabei. Ältere Reisende machen in der Regel eine Hofreise ohne Kinder bis 13 Jahren, bei 14 Prozent der Seniorenreisen sind Jugendliche mit dabei. Wird mit Kindern bis 13 Jahren verreist, dann sind auch im Verhältnis häufiger Jugendliche dabei (bei 19 Prozent der Reisen).

Abb. 18: Kinder und Jugendliche als Reiseteilnehmer (Angaben in Prozent)



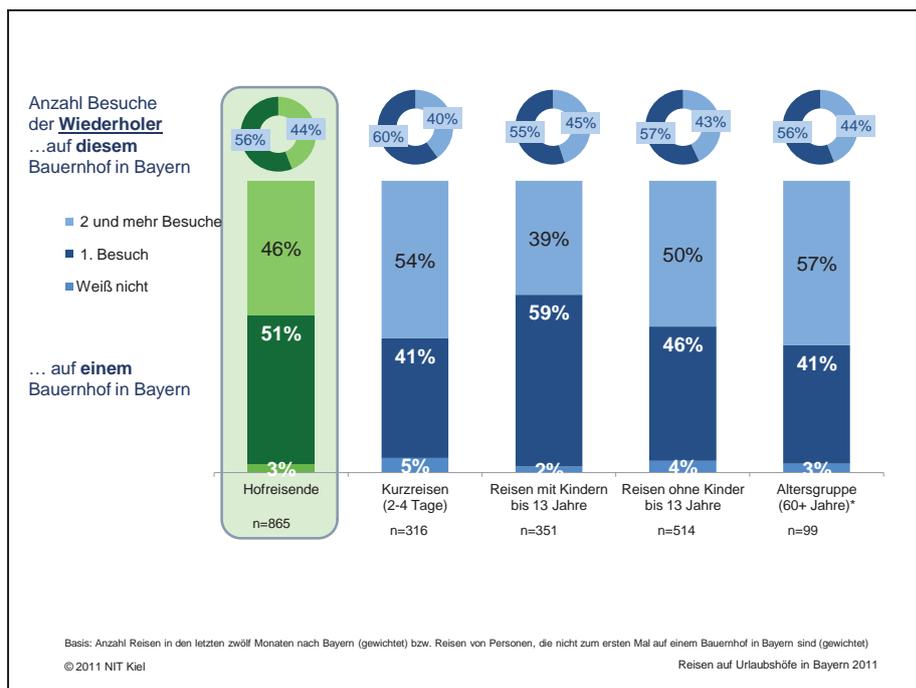
Frage A8: Reisten Sie bei dieser Reise allein oder in Begleitung? Falls in Begleitung: Zu meiner Reisegruppe gehörten (Sie selbst eingeschlossen) ... Personen. (Mehrfachnennungen möglich)

### 3.4.8 Anteil Erstbesucher und Wiederholer

Die Tourismusanalyse 2012 stellt fest, dass ein großer Teil der Reisenden zu den Wiederholungsgästen zählt - sie buchen stets das gleiche Ziel, verreisen zur gleichen Jahreszeit und wählen das selbe Transportmittel. So planen 31 Prozent der Urlauber, 2012 einen Urlaub in der gleichen Reiseregion zu verbringen, in der sie auch 2011 waren. Für Bayern sind das sogar 42 Prozent der Urlauber. (Stiftung für Zukunftsfragen, Tourismusanalyse 2012).

Ähnliches bestätigt sich in dieser Befragung: 46 Prozent der Hofreisenden sind bereits zum wiederholten Mal auf einem Bauernhof in Bayern. Die Wiederholer wurden gefragt, ob sie bereits mehrmals auf dem **gleichen Urlaubshof** waren, was sich für 56 Prozent der wiederholten Reisen bestätigt. Hochgerechnet auf alle Hofreisen sind das 25 Prozent aller Reisen, die häufiger auf den gleichen Urlaubshof gehen. Besonders treu sind die älteren Reisenden (32 Prozent der Reisen gehen häufiger auf den gleichen Urlaubshof) und die Kurzreisenden (33 Prozent der Reisen gehen auf den gleichen Hof).

Abb. 19: Anteil der Erstbesucher und Wiederholer (Angaben in Prozent)



Frage A4-1: Waren Sie bei dieser Reise zum ersten Mal auf einem Bauernhof in Bayern?

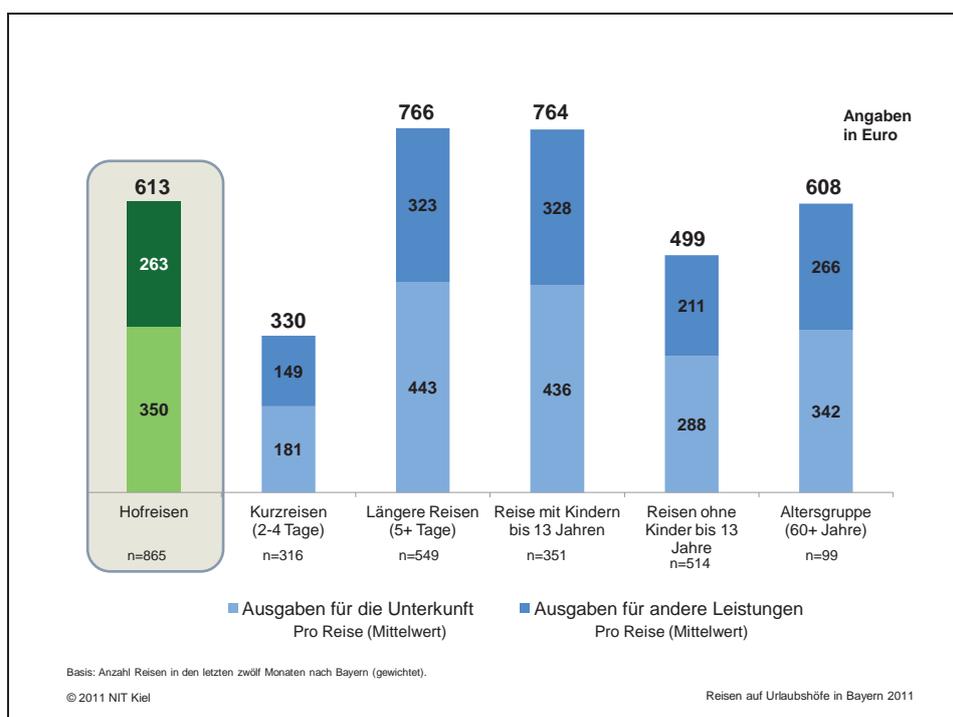
Frage A4-2: Waren Sie bei dieser Reise zum ersten Mal auf genau diesem Bauernhof?

\*An 100 fehlende Prozent entstehen durch Rundung der Daten.

### 3.4.9 Ausgaben für Übernachtung, Verpflegung und sonstige Leistungen

57 Prozent der Ausgaben werden für Übernachtung und Verpflegung (350 Euro), 43 Prozent für weitere Leistungen am Urlaubsort wie z.B. Gastronomie, Einkäufe, Eintrittsgelder und Ausflüge ausgegeben (363 Euro). Zu berücksichtigen ist hier, dass bei immerhin 18 Prozent bzw. 22 Prozent der Reisen keine Angaben hierzu gemacht werden.

Abb. 20: Ausgaben für Unterkunft und sonstige Leistungen am Urlaubsort (ohne An- und Abreise) (Angaben in Euro)

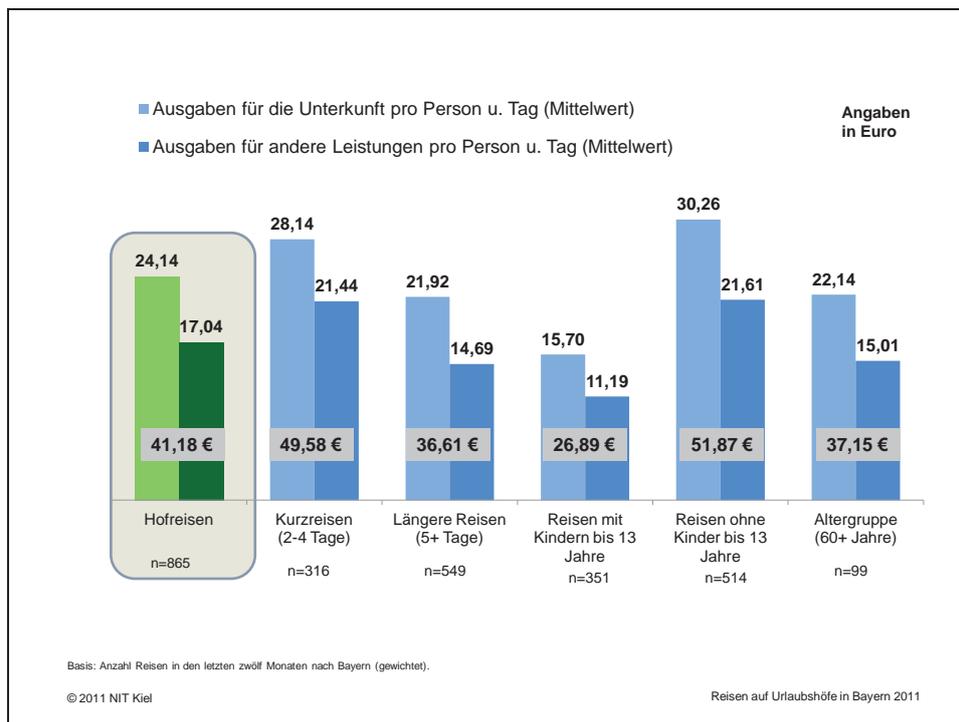


Frage A10: Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Sie und Ihre Begleiter während des Aufenthalts in Bayern (ohne Kosten der An- und Abreise) ... für die Unterkunft, ... für andere Leistungen (Gastronomie, Einkäufe, Eintrittsgelder, Ausflüge etc.)?

Wie viel pro Tag und Person ausgegeben wird, lässt sich erst beantworten, wenn die Reisedauer und die Anzahl der reisenden Personen berücksichtigt werden. Der Mittelwert für alle Hofreisen beträgt 41,18 Euro pro Tag und Person, 24,14 Euro für die Unterkunft und 17,04 Euro für andere Leistungen.

Kurzreisende geben weitaus mehr Geld pro Tag aus (49,58 Euro) als länger Reisende (36,61 Euro), sowohl für die Unterkunft, als auch für die sonstigen Ausgaben. Ein Grund könnte sein, dass Kurzreisende häufiger in Ferienzimmern übernachten und länger Reisende sich häufiger selbst versorgen. Ein weiterer Grund ist auch, dass Kurzreisende häufiger allein reisen und deshalb mehr Geld pro Person ausgeben.

Abb. 21: Ausgaben pro Person und Tag am Urlaubsort (ohne An- und Abreise) (Angaben in Euro)



Frage A10: Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Sie und Ihre Begleiter während des Aufenthalts in Bayern (ohne Kosten der An- und Abreise) ... für die Unterkunft, ... für andere Leistungen (Gastronomie, Einkäufe, Eintrittsgelder, Ausflüge etc.)?

Urlauber, die mit Kindern gereist sind, geben absolut mehr Geld für ihre Hofreise aus als andere Gästegruppen, pro Person und Tag ist der Betrag jedoch weitaus geringer als der Durchschnittswert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich die Kosten für Unterkunft und Verpflegung auf eine höhere Anzahl Reisender aufteilt. Am wenigsten absolut, aber am meisten pro Person und Tag wird für Reisen ohne Kinder bis 13 Jahren ausgegeben, hier fallen sowohl für Unterkunft als auch für sonstige Ausgaben am Urlaubsort höhere Ausgaben an.

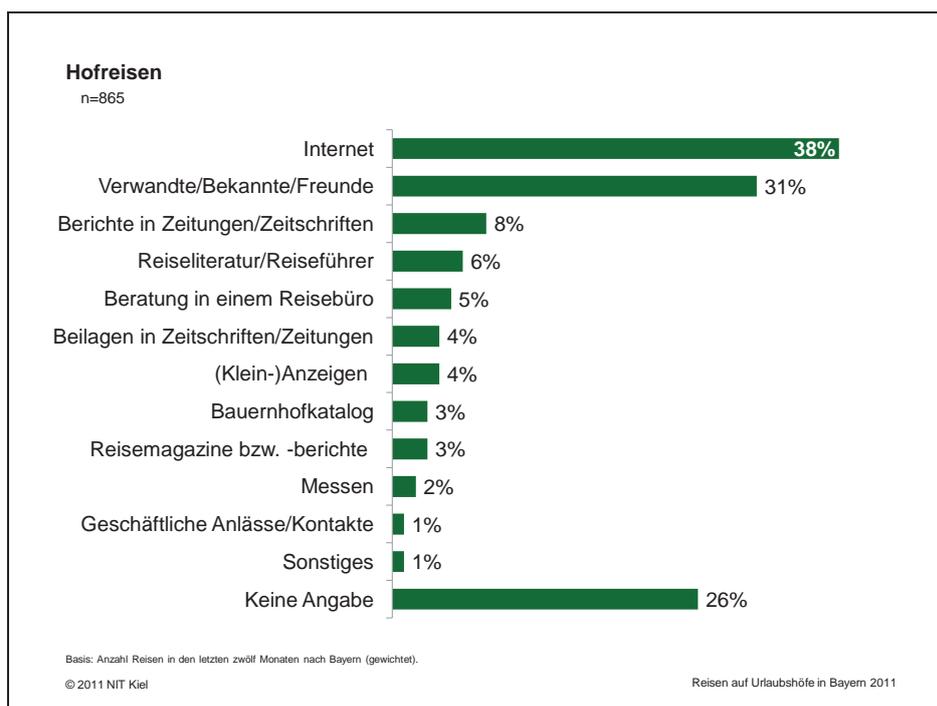
### 3.4.10 Auswahl und Buchung der Unterkunft

#### 3.4.10.1 Wie werden die Hofreisenden auf die Unterkunft aufmerksam?

Bauernhofurlauber sind rege Internetnutzer. 93 Prozent haben zu Hause, bei Freunden und Verwandten, in der Arbeit oder an anderen Orten Zugang zum Internet. Vergleicht man mit der Situation in der deutschen Bevölkerung, dann hat diese lediglich zu 84 Prozent einen Internetzugang (BMELV, Urlaub auf dem Bauernhof, Urlaub auf dem Lande, 2011). Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass ein Großteil der Unterkünfte über das **Internet** gefunden und bekannt geworden sind (bei 38 Prozent der Reisen). Zu berücksichtigen ist hierbei auch, dass es sich um ein Online-Panel handelt, die Befragungsteilnehmer sind besonders vertraut mit dem Internet und dessen Möglichkeiten. Aber auch die **persönliche Empfehlung** ist für die Urlaubsentscheidung besonders wichtig: Immerhin bei 31 Prozent der Reisen sind die Befragten über Verwandte, Bekannte oder Freunde auf den Urlaubsbetrieb aufmerksam geworden. Bei acht Prozent der Reisen machen **Berichte** in Zeitungen und Zeitschriften auf die Unterkunft aufmerksam, bei vier Prozent

**Beilagen** in Zeitschriften und bei drei Prozent der Hofreisen entdecken die Urlauber die Unterkunft in **Bauernhofkatalogen** wie z.B. in dem Katalog des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern oder der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG). Bei sechs Prozent der Reisen wird auf andere Reiseliteratur zurückgegriffen. Die Beratung im Reisebüro spielt im Vergleich zu anderen Urlaubsreisen nur eine geringe Rolle (bei fünf Prozent der Hofreisen). Messen und Reisemagazine werden kaum zur Information genutzt.

Abb. 22: Wodurch wurden die Bauernhofurlauber (nach Reiseart) aufmerksam auf die Unterkunft (Angaben in Prozent)?



Frage A5: Wie sind Sie zum ersten Mal auf die bei dieser Reise nach Bayern genutzte Unterkunft aufmerksam geworden? (Mehrfachnennungen möglich)

Ohne Abbildung: Über das Internet sind besonders die Reisenden, die mit Kindern bis 13 Jahren gereist sind, aufmerksam geworden (bei 45 Prozent der Reisen). Die jüngeren Reisenden nutzen häufig die Empfehlung von Bekannten, Verwandten und Freunden (bei 49 Prozent der Reisen) genauso wie die ältere Generation über 60 Jahre (bei 39 Prozent der Reisen).

#### 3.4.10.2 Bekanntheit und Nutzung ausgewählter Internetseiten

Web 2.0 - Anwendungen leisten den Reisenden im Rahmen der Informationsbeschaffung wertvolle Dienste. Personen, die im Internet Reisebuchungen tätigen, aber auch Reisende, die telefonisch oder im Reisebüro buchen, informieren sich vorher ausführlich im Internet. Um das Thema „Information über das Internet“ im Rahmen der Befragung zu konkretisieren, wurden ausgewählte Internet- und Web 2.0-Seiten genannt (Soziale Netzwerke, Microblogs, Videoportale, Photo Sharing Plattformen bzw. Bewertungsportale). Die Bauernhofurlauber sollten angeben, welche dieser Seiten bekannt sind und welche Seiten zur Information über Reisen allgemein bzw. zur Information über Bauernhofreisen genutzt wurden.

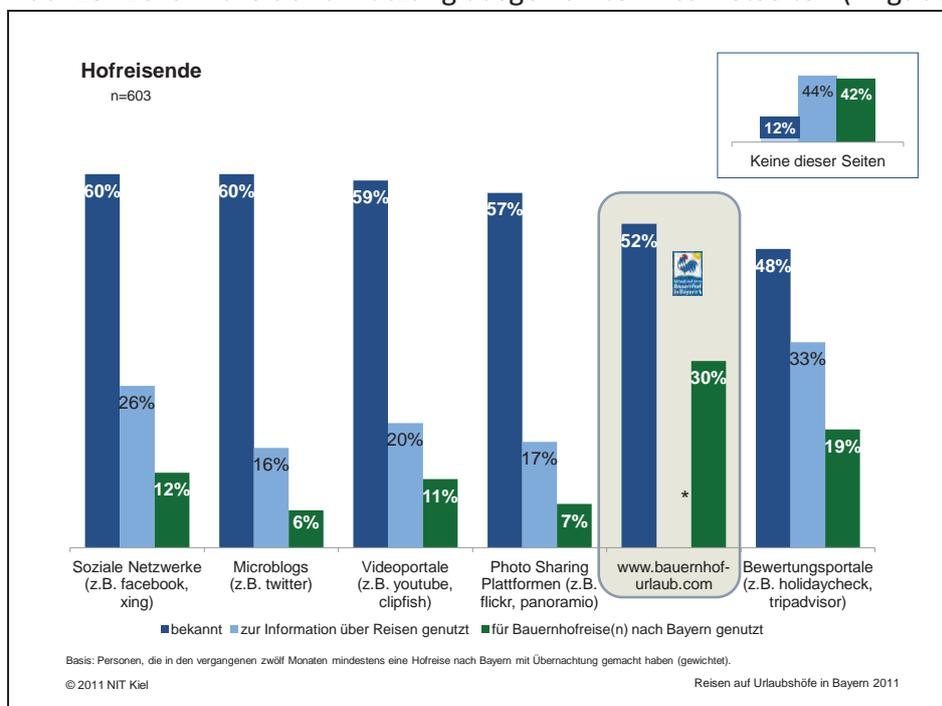
Weit über die Hälfte der Hofreisenden kennt Soziale Netzwerke, Microblogs (Twitter) und Photo Sharing Plattformen sowie Videoportale und immerhin die Hälfte die Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern. Bewertungsportale sind etwas weniger bekannt (48 Prozent). 12 Prozent der Hofreisenden gibt an, keine dieser Seiten zu kennen.

Allgemein über Reisen informieren sich die Hofreisenden vor allem mit Hilfe von Bewertungsportalen (33 Prozent). Nach einer Studie der Internationalen Hochschule Bad Honnef Bonn (IUBH) im Auftrag des Verbands Internet Reisevertrieb e.V. (VIR) wurde festgestellt, dass 65 Prozent der befragten Online-User Bewertungen auf Internetportalen immer als Entscheidungshilfe für eine Reise nutzen, für 59 Prozent der Befragten hat die Bewertung einen wesentlichen Einfluss auf die Wahl der Unterkunft (VIR, Studie zur Bedeutung & Glaubwürdigkeit von Bewertungen auf Internetportalen, 2011). Einen so hohen Anteil erreichen die Hofreisenden zwar nicht, die Tendenz ist ähnlich.

Fast ebenso wichtig wie die Bewertungsportale sind die Sozialen Netzwerke (26 Prozent), aber auch Videoportale (20 Prozent), Microblogs (16 Prozent) und Photo Sharing Plattformen werden genutzt (17 Prozent). 44 Prozent der Hofreisenden verwenden keine dieser Seiten.

Anders sieht es bei Informationen über den Bauernhofurlaub aus: Hier hat die Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof die größte Bedeutung. Rund ein Drittel der Reisenden holt sich Informationen aus diesen Seiten. Bewertungsportale stehen immerhin an zweiter Stelle (19 Prozent), erstaunlich, da die Bewertung von Urlaubshöfen noch nicht so ausgeprägt ist. Soziale Netzwerke sind noch nicht so wichtig (12 Prozent), was sich sicher in Zukunft verändern wird. 42 Prozent der Hofreisenden nutzt keine der genannten Internetseiten zur Information über Bauernhofreisen.

Abb. 23: Bekanntheit und Nutzung ausgewählter Internetseiten (Angaben in Prozent)



Frage A18: Hier sind einige Arten von Internetseiten aufgeführt. Bitte geben Sie zu jeder an, ob Ihnen diese Art von Internetseite bekannt ist bzw. ob Sie sie zur Information über Reisen nutzen bzw. ob Sie sie zur Information über Ihre Hofreisen nach Bayern genutzt haben? (Mehrfachnennungen möglich, [www.bauernhof-urlaub.com](http://www.bauernhof-urlaub.com) mit direktem Link zur Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern), \* nicht abgefragt.

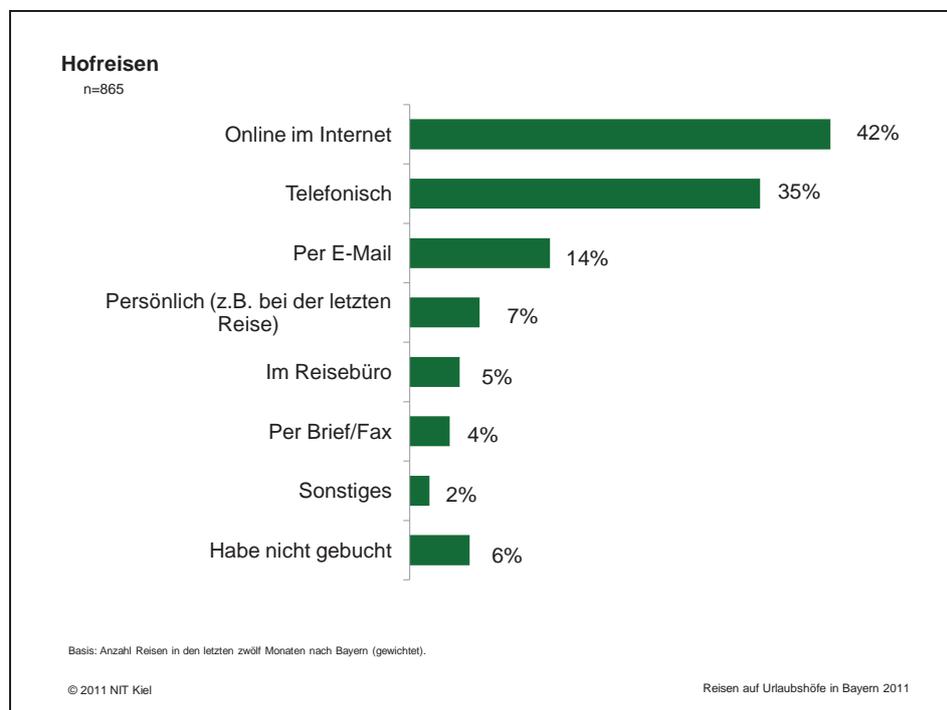
Ohne Abbildung: Die Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern kennen alle Zielgruppen in etwa zur Hälfte, die Kurzreisenden (47 Prozent) und die älteren Reisenden (46 Prozent) im Verhältnis weniger gut. Als Information für ihre Hofreise haben die jungen Reisenden die Seite besonders genutzt (42 Prozent), am wenigsten die Reisenden mittleren Alters und die Kurzreisenden (jeweils zu 25 Prozent). Bewertungsportale spielen neben den Internetseiten des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof bei der Suche nach dem „richtigen“ Urlaubshof eine Rolle. Besonders jüngere Reisende haben auf diese zurückgegriffen (28 Prozent). Ältere Reisende waren hier sehr zurückhaltend (neun Prozent).

### 3.4.10.3 Reisebuchung

93 Prozent der befragten Bauernhofurlauber haben zu Hause, bei Freunden oder Verwandten, in der Arbeit oder an anderen Orten Zugang zum Internet. Das Internet wird mindestens einmal pro Tag genutzt. Entsprechend sind die Onlinebuchungen in den letzten Jahren stark angestiegen. (BMELV, Urlaub auf dem Bauernhof/Urlaub auf dem Land, 2011).

Das bestätigt sich auch bei dieser Gästebefragung. 42 Prozent der Hofreisen wird über das Internet gebucht, 35 Prozent telefonisch, 14 Prozent per E-Mail und sieben Prozent im persönlichen Gespräch. Es ist davon auszugehen, dass unter „Online im Internet“ nicht nur Online-Buchungen gemeint sind, sondern auch E-Mails, die über die Homepage direkt an die Vermieter gehen.

Abb. 24: Reisebuchung (Angaben in Prozent)



Frage A12: Wie haben Sie diese Reise nach Bayern gebucht? (Mehrfachnennungen möglich)

Ohne Abbildung: Ältere Reisende nehmen zur Buchung gerne das Telefon in die Hand (bei 43 Prozent der Reisen) genauso wie jüngere Reisende (41 Prozent der Reisen). Hofreisende, die eine längere Reise gemacht haben, buchen nicht so gerne über das Telefon

(37 Prozent der Reisen), sondern eher Online im Internet (45 Prozent der Reisen) und per E-Mail (13 Prozent der Reisen). Kurzreisende fahren schon mal ohne Buchung los (bei 12 Prozent der Reisen).

#### 3.4.10.4 Aspekte für die Entscheidung für die Unterkunft

Den Befragten wurde eine lange Liste an Entscheidungskriterien für ihre Hofreise vorgelegt. Die Entscheidungskriterien wurden unter anderem von den Suchkriterien der Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern abgeleitet. Die hohe Anzahl der Nennungen (Mehrfachnennungen waren möglich) ist bei dieser Frage erstaunlich (durchschnittlich 4,3 Angaben), ein Zeichen dafür, dass die Urlauber die Entscheidung für ihre Reise von diversen, oft sehr unterschiedlichen Überlegungen abhängig machen.

Wonach suchen die Hofreisenden ihr Urlaubsziel bzw. ihre Unterkunft aus?

Sie entscheiden folgendermaßen: Zuerst kommt: „Wohin will ich fahren?“, dann „Was kostet es?“ und als Drittes „Was kann ich unternehmen?“ Erst danach kommt die Ausstattung und Größe der Unterkunft.

Das wichtigste Kriterium für Hofreisende ist die **Lage** und **Umgebung** des Betriebes (wurde bei 39 Prozent der Reisen genannt) – also die Landschaft, die Region, das Dorf, die Städte und die Sehenswürdigkeiten in der Nähe. Auch die **Anreise** und **Erreichbarkeit** spielen dabei eine Rolle (bei 24 Prozent der Reisen wichtig). Danach kommt der **Preis** als zweitwichtigstes Entscheidungskriterium (bei 33 Prozent der Reisen). Das muss nicht immer heißen, dass die Unterkunft billig sein muss, aber die Urlauber wägen das Preis-/Leistungsverhältnis durchaus ab. In anderen Untersuchungen steht der Preis an oberster Stelle der Entscheidungskriterien für ein Urlaubsziel: Bei drei Viertel aller Deutschen ist ein gutes Preis-Leistungsverhältnis eine Kernanforderung an den Urlaub (Stiftung für Zukunftsfragen, Tourismusanalyse 2011, 2012).

Hofreisende wollen ihre Urlaubszeit nutzen und die Umgebung kennenlernen mit ihren Naturschätzen und Freizeitangeboten. Deshalb ist es wichtig, dass **Ausflugsmöglichkeiten** (bei 27 Prozent der Reisen) gegeben sind. **Freizeitmöglichkeiten auf dem Gästebetrieb** sind für weitaus weniger Gäste interessant (bei 13 Prozent der Reisen), genauso wie **Kulturangebote** in der Umgebung (bei 10 Prozent der Reisen). Ebenfalls ausschlaggebend für die Wahl des Urlaubsziels ist die **Gastfreundlichkeit** der Vermieter und der Bevölkerung (bei 24 Prozent der Reisen).

Die **Ausstattung und Größe der Unterkunft** liegt erst an sechster Stelle der Entscheidungskriterien (wichtig bei 22 Prozent der Reisen). **Verpflegungsangebote** für die Gäste werden nur von einem kleineren Teil der Gäste erwartet (14 Prozent der Reisen), genauso wie die Möglichkeit zum Einkauf von hofeigenen Produkten (15 Prozent der Reisen) und **Gesundheits- und Wellnessangebote** sowie **Sauna und Fitnessraum** (wird bei 11 Prozent der Hofreisen geschätzt). Bei 11 Prozent der Reisen kommen die Reisenden nicht ohne **Internetanschluss** in der Unterkunft aus.

Hofreisende genießen die Bewegung in der freien Natur, sie wandern gerne und sind Radfahrer. Deshalb wünschen sie auch, dass **Wander- und Radwege** in der Nähe ihres Reiseziels vorhanden sind (20 Prozent der Reisen), ebenso wie Möglichkeiten zum **Baden** (bei 16 Prozent der Reisen) und **Reitmöglichkeiten** (14 Prozent der Reisen).

Der Gästebetrieb soll für Hofreisende auch die Vorzüge eines Bauernhofes bieten. Hier ist wichtig, dass genügend **Platz zum Spielen** für Kinder (18 Prozent der Reisen) und **Streichel- und Kleintiere** vorhanden sind (14 Prozent der Reisen). **Nutztiere** (neun Prozent der Reisen), eine **voll bewirtschaftete Landwirtschaft** (acht Prozent der Reisen), die **Mitarbeit auf dem Hof** (acht Prozent der Reisen) oder die **ökologische Bewirtschaftung** des Hofes (acht Prozent der Reisen) spielen eine geringere Rolle.

Wohin mit den Haustieren in den Ferien? Dieses Problem haben viele Reisende - und Urlaubshöfe bieten Platz auch für die Unterbringung von Tieren. So ist es nicht verwunderlich, dass immerhin bei fast 13 Prozent der Reisen Wert auf das **Mitbringen von eigenen Haustieren** gelegt wird.

Ferienbetriebe mit einer größeren Anzahl von Zimmern und Wohnungen sind bei neun Prozent der Reisen gefragt, hier möchten die Hofreisenden Urlaub mit **mehreren Familien** machen. Bei sechs Prozent der Reisen werden **Gruppenunterkünfte** gewünscht.

Die Barrierefreiheit der Unterkünfte, Tagungsräumlichkeiten und die Klassifizierung der Unterkünfte (**DTV-Sterne**) spielen bei der Auswahl der Unterkunft keine Rolle, die Sterne-Kennzeichnung wird womöglich als Voraussetzung für jeden Beherbergungsbetrieb angesehen. Andere **Qualitätszeichen** wie das Gütezeichen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG), FamilyFarm, Sicherer Bauernhof usw., die das Besondere des Urlaubshofes kennzeichnen, werden nur von einem kleinen Teil der Reisenden erwartet (bei sechs Prozent der Reisen).

Tab. 4: Aspekte bei der Entscheidung für eine Unterkunft (Angaben in Prozent)

Aspekte für die Entscheidung	Hofreisen n=865	Kurzreise (2 - 4 Tage) n=316	Längere Reise (5+Tage) n=549	Reise mit Kindern bis 13 J. n=351	Reise ohne Kinder bis 13 J. n=514	Alters- gruppe (60+ Jahre) n=99
Natur/Lage	39%	27%	45%	39%	38%	46%
Preis	33%	24%	38%	35%	31%	35%
Ausflugsmöglichkeiten	27%	21%	30%	36%	21%	24%
Gastfreundlichkeit der Bevölkerung/Vermieter	24%	20%	26%	23%	25%	39%
Anreise/Erreichbarkeit	24%	25%	23%	24%	23%	38%
Ausstattung/Größe der Unterkunft	22%	12%	28%	23%	21%	29%
Entfernung zu Wander-, Radwegen	20%	22%	20%	18%	22%	27%
Genügend Platz zum Spielen für Kinder	18%	14%	20%	40%	2%	9%
Schwimmbad, Pool, Naturbadestelle	16%	15%	17%	14%	18%	17%
Hofeigene Produkte	15%	9%	18%	14%	15%	19%
Verpflegungsangebote in der Unterkunft/Gastronomie	14%	9%	16%	15%	13%	24%
Streichel- und Kleintiere	14%	7%	18%	24%	7%	18%
Reitmöglichkeit	14%	12%	16%	18%	12%	7%
Freizeitmöglichkeiten auf dem Betrieb	13%	9%	15%	17%	10%	7%
Mitbringen von eigenen Haustieren möglich	13%	10%	15%	17%	11%	12%
Internetanschluss	11%	7%	14%	7%	14%	23%
Gesundheits-/Wellnessangebote in der Unterkunft	11%	8%	12%	11%	10%	4%
Sauna, Fitnessraum	11%	9%	13%	8%	13%	10%
Kulturangebote in der Umgebung	10%	12%	10%	9%	11%	11%
Nutztiere (Milchvieh, Schweine ...)	9%	5%	10%	13%	6%	2%
Spielscheune	9%	7%	9%	14%	5%	7%
Urlaub für mehrere Familien möglich	9%	4%	12%	16%	4%	10%
Voll bewirtschaftete Landwirtschaft	8%	4%	10%	10%	7%	18%
Biohof	8%	4%	11%	9%	8%	10%
Mitarbeit am Hof	8%	7%	9%	10%	7%	4%
Babyausstattung	7%	6%	8%	13%	7%	-
Besondere Gütezeichen (DLG, Gesundheitshof, FamilyFarm ...)	6%	3%	7%	8%	4%	5%
Urlaub für Gruppen möglich	6%	8%	5%	8%	5%	3%
Barrierefreiheit	4%	2%	6%	4%	5%	8%
Tagungsräumlichkeiten	3%	3%	3%	2%	4%	-
DTV-Sternekenzeichnung	2%	2%	2%	2%	2%	3%
Sonstiges	2%	3%	2%	2%	2%	2%
Anzahl Nennungen im Durchschnitt	4,3	3,4	4,9	5,1	3,8	4,7

Frage 11: Welche der folgenden Aspekte waren bei der Entscheidung für Ihre Unterkunft in Bayern besonders wichtig? (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: Anzahl Reisen in den letzten zwölf Monaten nach Bayern (gewichtet).

**Rot** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr über dem Durchschnitt

**Grün** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr unter dem Durchschnitt

Vergleicht man die einzelnen Zielgruppen, dann fällt auf, dass Reisende mit Kindern bis 13 Jahren und Urlauber, die eine längere Reise gemacht haben, besonders viele Entscheidungskriterien für ihren Bauernhofurlaub herangezogen haben.

**Kurzreisende** legen etwas mehr Wert auf die Anreise und Erreichbarkeit der Unterkunft (bei 25 Prozent der Reisen) und die Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung, wie zum Beispiel die Entfernung zu Wander- und Radwegen (wird bei 22 Prozent der Kurzreisen genannt) und die Kulturangebote in der Umgebung (12 Prozent der Reisen). Gruppenreisen sollen möglich sein (acht Prozent der Reisen). Alle anderen Auswahlkriterien werden weniger häufig wie der Durchschnitt genannt. Besonders auffallend ist, dass auf die Ausstattung und Größe der Unterkunft sehr viel weniger Wert gelegt wird (12 Prozent der Reisen).

Für Urlauber, die eine **längere Hofreise** verbringen, ist die Lage/Natur des Reiseziels besonders wichtig (wurde bei 45 Prozent der längeren Reisen genannt) genauso wie der Preis (38 Prozent der Reisen) und alles, was mit der Unterkunft zu tun hat (Ausstattung/Größe, Verpflegungsangebote, Internetanschluss, Gesundheitsangebote, Sauna). Auch die Ausflugsmöglichkeiten (30 Prozent der Reisen) spielen eine größere Rolle. Die Angebote eines Bauernhofes wie Tiere, hofeigene Produkte, Reitmöglichkeiten, Freizeit- und Spielmöglichkeiten auf dem Betrieb, der voll bewirtschaftete landwirtschaftliche Betrieb oder der Biohof haben im Vergleich zu Kurzreisen mehr Bedeutung.

Bei Reisen, die **mit Kindern bis 13 Jahren** unternommen werden, steht die Natur/Lage nicht an erster Stelle der Auswahlkriterien – wichtiger sind die Angebote, von denen die Kinder profitieren: Platz zum Spielen (40 Prozent der Reisen), Streicheltiere (24 Prozent) und Nutztiere auf dem Hof (13 Prozent), Freizeitmöglichkeiten (17 Prozent), Reitmöglichkeiten (18 Prozent) und Spielscheune (14 Prozent). Die Ausflugsmöglichkeiten sind ebenfalls wichtig (36 Prozent der Reisen).

Bei Hofreisen, die **ohne Kinder bis 13 Jahre** unternommen werden, wird erwartungsgemäß weniger Wert auf diese Kriterien gelegt. Etwas über dem Durchschnitt liegt diese Gästegruppe beim Internetanschluss in der Unterkunft (14 Prozent der Reisen) und der Sauna/Fitnessraum (13 Prozent der Reisen).

Für **Reisende mit 60 und mehr Jahren** ist die Gastfreundlichkeit der Bevölkerung und der Vermieter besonders wichtig (39 Prozent der Reisen), genauso wie die leichte Erreichbarkeit des Urlaubsziels (38 Prozent der Reisen), die Verpflegungsangebote in der Unterkunft (24 Prozent der Reisen) und der Internetanschluss (23 Prozent der Reisen). Senioren legen besonderen Wert darauf, dass der Bauernhof voll bewirtschaftet wird (18 Prozent der Reisen), aber nicht, dass Nutztiere vorhanden sind (zwei Prozent der Reisen). Natürlich sind auch die Lage/Natur (46 Prozent der Reisen) und der Preis (35 Prozent der Reisen) von Bedeutung. Barrierefreiheit spielt wider Erwarten bei Senioren (acht Prozent der Reisen), genauso wie bei den anderen Gästegruppen kaum eine Rolle.

### 3.5 Reiseverhalten

#### 3.5.1 Reiseart

Hofreisende bezeichnen ihre Reise als Erholungs- und Familienurlaub (jeweils 30 Prozent der Reisen) und Natururlaub (22 Prozent der Reisen). Lediglich 15 Prozent der Reisen wird als „Bauernhofurlaub“ bezeichnet, obwohl die Reisenden bei über 50 Prozent der Reisen auf einem klassischen Bauernhof übernachten.

**Kurzreisen** sind ebenfalls in erster Linie Erholungsurlaube (27 Prozent der Reisen), aber auch vermehrt Radreisen, Kulturreisen, Gruppen- und Rundreisen. Familien- und Natururlaube spielen eine kleinere Rolle (24 Prozent bzw. 13 Prozent der Reisen) als bei **längeren** Reisen. Letztere werden in erster Linie als Familienurlaub bezeichnet (34 Prozent), das Erleben der Natur ist besonders wichtig (27 Prozent sind Natururlaube). **Reisen mit Kindern bis 13 Jahren** sind im hohen Maße Familienurlaube (52 Prozent), aber auch Bauernhofurlaube (20 Prozent der Reisen) und Reiterurlaube (11 Prozent der Reisen). Kinder-/Jugendreisen sind hier im Verhältnis am häufigsten vertreten (neun Prozent). Hofreisende, die **ohne Kinder bis 13 Jahre** verreisen, machen meist keinen Familienurlaub, sondern eher einen Erholungsurlaub (28 Prozent der Reisen). Aktiv- und Gesundheitsurlaube sind bei dieser Gästegruppe häufiger (11 Prozent bzw. neun Prozent der Reisen). Reisen der **älteren Generation** sind neben Erholungsurlauben (31 Prozent der Reisen) auch Bauernhofurlaube (18 Prozent) oder Aktivurlaube (13 Prozent der Reisen).

Tab. 5: Reiseart (Angaben in Prozent)

Reiseart	Hofreisen n=822	Kurzreise (2 - 4 Tage) n=284	Längere Reise (5+Tage) n=538	Reise mit Kindern bis 13 J. n=347	Reise ohne Kinder bis 13 J. n=475	Alters- gruppe (60+ Jah- re) n=97
Erholungsurlaub	30%	27%	32%	34%	28%	31%
Familienurlaub	30%	24%	34%	52%	15%	19%
Natururlaub	22%	13%	27%	22%	22%	24%
Bauernhofurlaub	15%	12%	17%	20%	12%	18%
Aktivurlaub	9%	9%	10%	8%	11%	13%
Reiterurlaub	8%	6%	10%	11%	7%	6%
Wellness-, Wohlfühlurlaub	7%	7%	7%	4%	9%	5%
Gesundheitsurlaub	6%	7%	6%	3%	9%	5%
Radurlaub	6%	8%	5%	5%	7%	3%
Kulturreise	6%	8%	5%	5%	6%	6%
Kinder-/Jugendreise	5%	4%	6%	9%	3%	-%
Winterurlaub	5%	4%	5%	4%	6%	6%
Gruppenreise	5%	7%	3%	7%	3%	1%
Rundreise	3%	3%	2%	3%	3%	5%
Anzahl Nennungen im Durchschnitt	2,56	2,45	2,64	3,0	2,08	2,05

Frage A7: Welche Art von Reise wurde unternommen? (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: Anzahl Reisen in den letzten zwölf Monaten nach Bayern (gewichtet) – ohne Geschäftsreisen und Tagungen/Schulungen

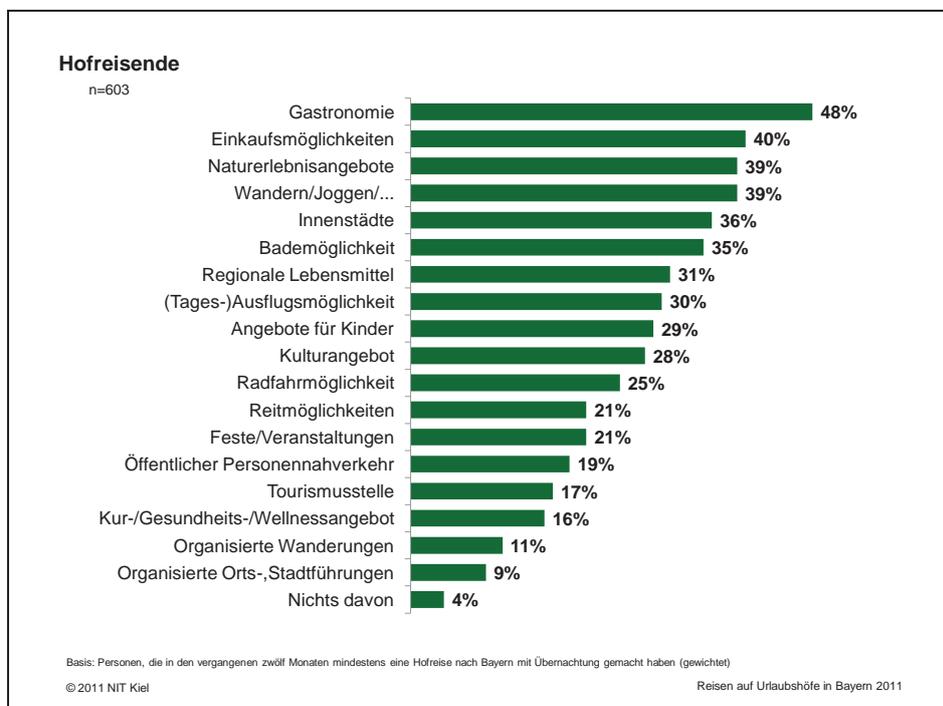
**Rot** gekennzeichnet: Werte liegen 5 Prozent und mehr über dem Durchschnitt

**Grün** gekennzeichnet: Werte liegen 5 Prozent und mehr unter dem Durchschnitt

### 3.5.2 Nutzung von Angeboten und Dienstleistungen vor Ort

Die Angebote und Dienstleistungen vor Ort werden von den Hofreisenden rege genutzt. Dies zeigt die Häufigkeit der Angaben zu dieser Frage: Jeder Bauernhofurlauber nennt im Schnitt fünf Angebote und Dienstleistungen, die er vor Ort genutzt hat. Essen gehen, Einkaufen und die Natur erleben, das sind die Angebote, die am häufigsten genutzt werden.

Abb. 25: Nutzung von Angeboten und Dienstleistungen vor Ort (Angaben in Prozent)



Frage A13: Bitte markieren Sie in der folgenden Liste, welche Angebote Sie während Ihrer Aufenthalte in Bayern genutzt haben (Mehrfachnennungen möglich).

Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten vor Ort sind für die tägliche Versorgung der Urlauber wichtig. Fast jeder zweite Hofreisende nutzt die **gastronomischen Angebote**, 40 Prozent die **Einkaufsmöglichkeiten** und rund ein Drittel kauft **regionale Lebensmittel** ein.

22 Prozent der Hofreisenden haben ihren Urlaub als „Natururlaub“ bezeichnet, die Natur ist neben der Lage des Betriebs ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Wahl der Unterkunft. Da ist es nicht verwunderlich, dass **Naturerlebnisangebote** von über einem Drittel der Reisenden genutzt werden (39 Prozent). Der allgemeine Trend nach Erlebnissen mit und in der Natur spiegelt sich hier wider. Ob die Naturerlebnisangebote auf dem Betrieb oder am Ort/in der Region angeboten werden, wurde nicht abgefragt.

**Wander- und Bademöglichkeiten** werden ebenfalls rege genutzt (39 Prozent bzw. 35 Prozent der Reisenden), **Radfahrmöglichkeiten** weitaus weniger (25 Prozent). **Organisierte Wanderungen** (11 Prozent) sind nicht so gefragt – sei es aus mangelndem Interesse oder aufgrund des mangelnden Angebotes. Reiterurlaube machen lediglich acht Prozent der Hofreisen aus, die **Reitmöglichkeiten** auf den Betrieben werden jedoch von 21 Prozent der Hofreisenden genutzt – ein Angebot, das guten Zuspruch erfährt!

Interessante Ausflugsziele und –möglichkeiten in der Umgebung sind ein Plus für den Urlaubshof, wie sich bei der Frage nach den Auswahlkriterien gezeigt hat. Es zeigt sich, dass

sie dann auch entsprechend im Urlaub genutzt werden, denn 30 Prozent der Urlauber machen **(Tages-)Ausflüge**. Aber es muss nicht immer nur Natur, Land oder Dorf sein - die **Innenstädte** sind ein wichtiges Ziel zum Shoppen und für Besichtigungen und ziehen auch die Hofreisenden an (36 Prozent). Dabei werden **organisierte Orts- und Stadtführungen** jedoch nur selten genutzt (neun Prozent). **Feste und Veranstaltungen** besuchen 21 Prozent der Hofreisenden, **Kulturangebote** immerhin 28 Prozent.

**Angebote für Kinder** nutzen 29 Prozent der Reisenden, obwohl über 40 Prozent der Hofreisen mit Kindern bis 13 Jahren durchgeführt werden. Auch hier stellt sich die Frage, ob überhaupt ein passendes Angebot vorhanden war oder ob das Angebot, aus welchen Gründen auch immer, nicht genutzt wurde.

Nur fünf Prozent der Hofreisen wird als Wellnessurlaub und acht Prozent als Gesundheitsurlaub bezeichnet. Die **Kur-, Wellness- und Gesundheitsangebote** auf den Betrieben und/oder in der nahen Umgebung werden im Vergleich dazu relativ häufig genutzt (16 Prozent der Urlauber). Hier spielt sicher eine Rolle, dass 11 Prozent der Reisenden auf einem Gesundheitshof zu Gast sind.

Die Urlaubshöfe sind nicht immer mit dem **öffentlichen Personennahverkehr (ÖVP)** erreichbar, die Anreise mit Bahn oder Bus ist oft mühsam. Deshalb verwundert es nicht, dass nur 19 Prozent der Hofreisenden den ÖVP nutzen.

Tab. 6: Nutzung von Angeboten und Dienstleistungen (Angaben in Prozent)

Nutzung von Angeboten und Dienstleistungen	Hof-reisende n=603	Kurzrei-sende (2 - 4 Tage) n=244	Länger Reisende (5+ Tage) n=469	Mit Kin- dern bis 13 J. ge- reist n=301	Ohne Kin- der bis 13 J. gereist n=302	Alters- gruppe (60+ Jah- re) n=80
Gastronomie	48%	32%	52%	46%	50%	67%
Einkaufsmöglichkeiten	40%	25%	43%	42%	38%	37%
Naturerlebnisangebote	39%	35%	40%	42%	35%	48%
Wandern/Joggen/...	39%	29%	43%	37%	41%	39%
Innenstädte	36%	26%	39%	32%	41%	35%
Bademöglichkeit	35%	22%	38%	44%	27%	29%
Regionale Lebensmittel	31%	22%	37%	23%	39%	45%
(Tages-)Ausflugsmöglichkeit	30%	25%	31%	32%	29%	34%
Angebote für Kinder	29%	20%	32%	52%	6%	18%
Kulturangebote	28%	16%	32%	25%	30%	37%
Radfahrmöglichkeit	25%	22%	26%	28%	22%	25%
Feste/Veranstaltungen	21%	15%	23%	24%	17%	33%
Reitmöglichkeiten	21%	18%	23%	28%	14%	11%
Öffentl. Personennahverkehr	19%	13%	22%	21%	17%	19%
Tourismusstelle	17%	13%	19%	16%	19%	27%
Kur-/Gesundheits-/ Wellnessangebot	16%	14%	15%	10%	21%	24%
Organisierte Wanderungen	11%	6%	13%	14%	7%	18%
Organisierte Orts-, Stadtführun- gen	9%	9%	10%	8%	10%	16%
Nichts davon	4%	9%	3%	5%	4%	5%
Anzahl Nennungen im Durchschnitt	5,0	3,7	5,4	5,3	4,7	5,9

Frage A13: Bitte markieren Sie in der folgenden Liste, welche Angebote Sie während Ihrer Aufenthalte in Bayern genutzt haben (Mehrfachnennungen möglich).

Basis: Personen, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens eine Hofreise nach Bayern mit Übernachtung gemacht haben (gewichtet).

**Rot** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr über dem Durchschnitt

**Grün** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr unter dem Durchschnitt

**Kurzreisende** profitieren von den Angeboten vor Ort am wenigsten, sicher aufgrund der kurzen Aufenthaltsdauer. Neun Prozent nimmt keine Angebote und Dienstleistungen in Anspruch. Über ein Drittel nutzt die Naturerlebnisangebote (35 Prozent), ein weiteres Drittel die Gastronomie (32 Prozent) und die Wandermöglichkeiten (29 Prozent). Reisende, die **länger** auf einem Urlaubshof verweilen, nutzen die Angebote vor Ort weitaus mehr (durchschnittlich 5,4 Nennungen), sie gehen gerne zum Essen (52 Prozent) und nutzen die Einkaufsmöglichkeiten (43 Prozent). Sehr interessiert zeigen sie sich an sportlichen Aktivitäten wie Wandern/Joggen (43 Prozent) und den Innenstädten (39 Prozent).

Natürlich nehmen die **Familien mit Kindern bis 13 Jahren** die Angebote für Kinder am häufigsten in Anspruch (52 Prozent), genauso wie die Bademöglichkeiten (44 Prozent). Auch bei der Nutzung der Radfahr- (28 Prozent) und der Reitmöglichkeiten (28 Prozent) stehen sie an erster Stelle. Die Kur-, Gesundheits- und Wellnessangebote finden in dieser Gruppe am wenigsten Resonanz (10 Prozent). Die Hälfte der Gäste, die **ohne Kinder bis**

**13 Jahre** gereist sind, nutzt die Gastronomie (50 Prozent), Innenstädte zum Bummeln sind beliebt (41 Prozent) und bei sportlichen Aktivitäten wird vor allem gewandert (41 Prozent). Reisende ohne Kinder werden von Gesundheits- und Wellnessangeboten besonders angesprochen (21 Prozent).

Die **ältere Generation** ist besonders aktiv und nutzt die angebotenen Möglichkeiten vor Ort intensiv (durchschnittlich 5,9 Nennungen). Fast zwei Drittel der älteren Reisenden nutzen die Gastronomie (67 Prozent) und etwas weniger als die Hälfte kauft regionale Lebensmittel ein (45 Prozent) oder nutzt die Naturerlebnisangebote (48 Prozent). Besonders gerne besuchen sie kulturelle Angebote (37 Prozent) und Festivitäten (33 Prozent). Obwohl die Gesundheits- und Wellnessangebote bei der Auswahl der Unterkunft keine große Rolle spielen, werden sie im Vergleich zu den anderen Zielgruppen besonders gut angenommen (24 Prozent). Fast ein Drittel besucht die örtlichen Tourismusstellen (27 %).

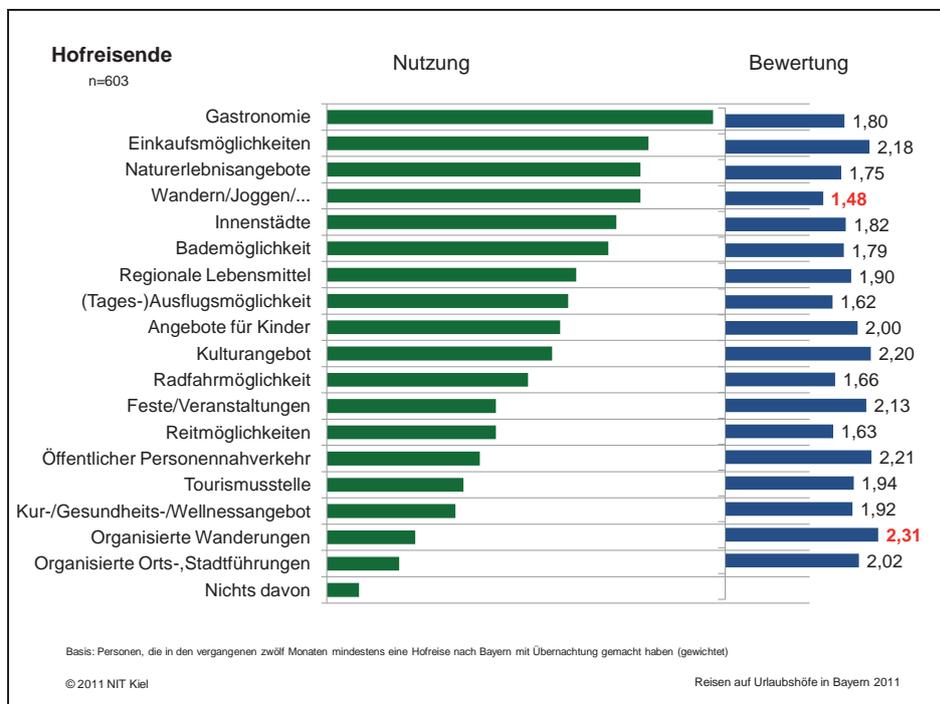
Ohne Abbildung: Bei den **jüngeren Hofreisenden** (14 bis 29 Jahre) fällt auf, dass sie besonders gerne die Innenstädte besuchen (49 Prozent) und kulturelle Angebote wahrnehmen (40 Prozent).

### 3.5.3 Bewertung des Aufenthalts in Bayern

#### 3.5.3.1 Bewertung der Angebote und Dienstleistungen vor Ort

Die Angebote und Dienstleistungen vor Ort werden von den Bauernhofurlaubern sehr gut genutzt. Deshalb ist es sehr interessant, ob die Urlauber damit auch zufrieden sind.

Abb. 26: Nutzung und Bewertung von Angeboten und Dienstleistungen vor Ort (Angaben in Noten)



Frage A13: Bitte markieren Sie in der folgenden Liste, welche Angebote Sie während Ihrer Aufenthalte in Bayern genutzt haben. (Mehrfachnennungen möglich).

Frage A14 (an die jeweiligen Nutzer): Wie zufrieden waren Sie während Ihres Aufenthaltes bzw. Ihrer Aufenthalte in Bayern mit den folgenden Aspekten? Verwenden Sie bitte die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

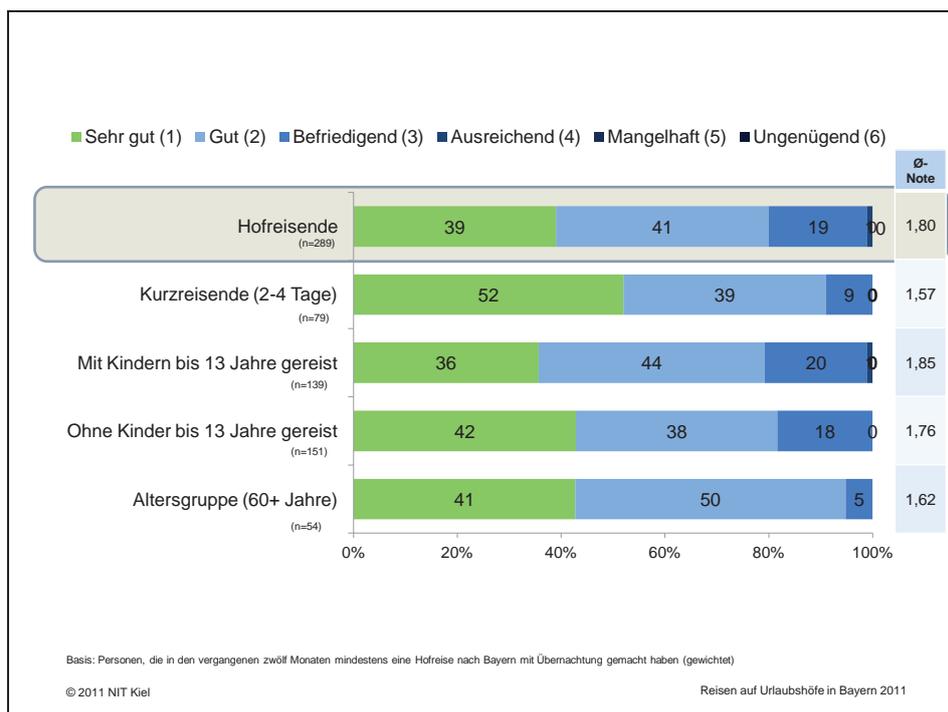
Besonders gut bewertet haben die Hofreisenden die sportlichen Angebote – die Angebote zum **Wandern, Joggen** (Note: 1,48), die **Reitmöglichkeiten** (Note: 1,63) und die **Radfahrmöglichkeiten** (Note: 1,66). Reisende ins Allgäu/Bayerisch Schwaben bewerten die Wandermöglichkeiten (Note: 1,16) am besten, Radfahrangebote werden von Reisenden ohne Kinder am besten beurteilt (Note: 1,47). Die Reitmöglichkeiten bewerten die älteren Hofreisenden am besten (Note: 1,19), obwohl diese Gästegruppe das Angebot am wenigsten nutzt.

Gut angekommen sind auch die vielfältigen **Ausflugsmöglichkeiten** (Note: 1,62) in Bayern.

Am wenigsten gut bewertet werden **organisierte Wanderungen** (Note: 2,31), das **Kulturangebot** (Note: 2,20) und der **Öffentliche Personennahverkehr** (Note: 2,21), dessen Angebot auf dem Land eben nicht so vielfältig ist wie in der Stadt. Die **Einkaufsmöglichkeiten** stehen in der Bewertung mit ganz hinten (Note: 2,18).

Das Angebot, das am meisten gefragt ist, ist die **Gastronomie**, die noch dazu recht gut bewertet wird (Note: 1,80). 39 Prozent der Hofreisenden benotet die Gastronomie als sehr gut, 41 Prozent als gut. Kurzreisende sind dabei am zufriedensten (Note: 1,57), Reisende mit Kindern bis 13 Jahren am wenigsten zufrieden (Note: 1,85).

Abb. 27: Zufriedenheit mit Angeboten vor Ort – Gastronomie (Angaben in Prozent und Noten)



Frage A14 (an die jeweiligen Nutzer): Wie zufrieden waren Sie während Ihres Aufenthaltes bzw. Ihrer Aufenthalte in Bayern mit den folgenden Aspekten? Verwenden Sie bitte die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Darstellung für „Gastronomie“, an 100 fehlende Prozent = Keine Angabe/kann ich nicht beurteilen.

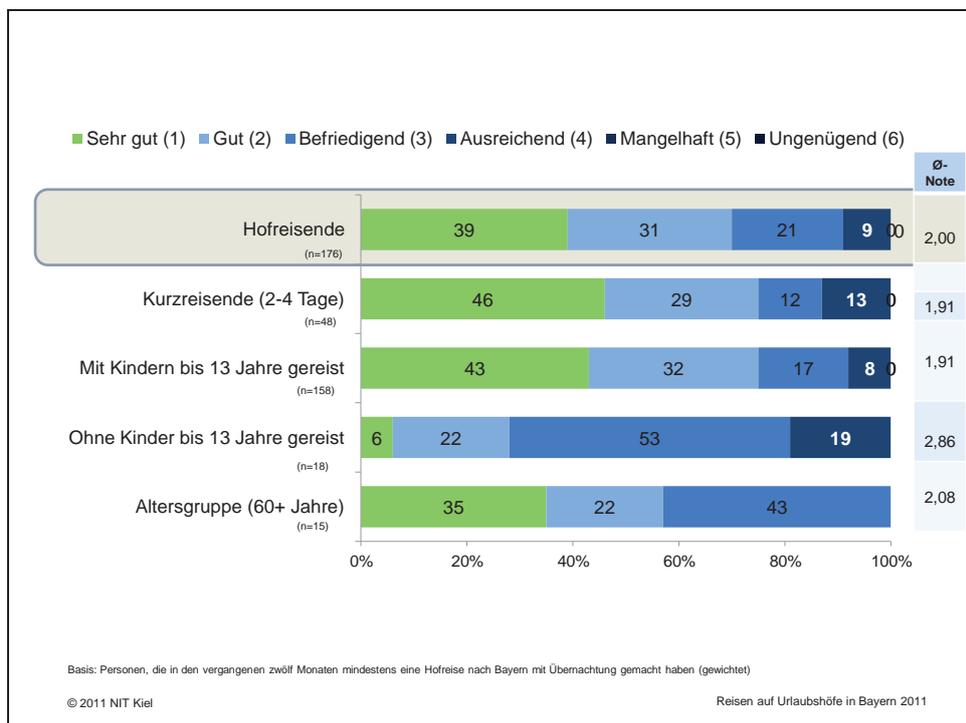
Etwas schlechter schneidet das Angebot an **regionalen Lebensmitteln** ab mit einer Durchschnittsnote von 1,90. 45 Prozent der Hofreisenden bewerten es mit sehr gut, 33 Prozent mit gut und 16 Prozent mit befriedigend. Am besten beurteilt wird es von den äl-

teren Hofreisenden (Note: 1,22) und den Reisenden ins Allgäu/Bayerisch Schwaben (Note: 1,46). Die jüngeren Reisenden sind hier am kritischsten (Note: 2,39), diese Gruppe hat jedoch das Angebot an regionalen Lebensmitteln am wenigsten häufig genutzt. Die älteren Reisenden sind zu 73 Prozent sehr zufrieden mit dem Angebot.

48 Prozent der Hofreisenden bewertet die **Natureerlebnisangebote** als sehr gut, 36 Prozent als gut (Durchschnittsnote: 1,75). Die Reisenden mit Kindern bis 13 Jahren geben die schlechtesten Noten (Note: 2,00), die Reisenden ohne Kinder die besten Noten (Note: 1,45). Hier gibt es deutliche regionale Unterschiede: Das Allgäu/Bayerisch Schwaben kommt am besten weg (Note: 1,57), am schlechtesten Franken (Note: 2,04).

Besonders interessant ist für Hofreisende das **Angebot für Kinder** (hier wird nicht unterschieden, ob es auf dem Gästebetrieb oder in der Region angeboten wird). 39 Prozent der Reisenden bewertet das Angebot als sehr gut, 31 Prozent als gut, 21 Prozent als befriedigend und neun Prozent als ausreichend. Am besten beurteilen können das natürlich Urlauber, die mit Kindern bis 13 Jahren verreist sind, als hauptsächliche Nutzer. Sie beurteilen das Angebot besser als die anderen Zielgruppen (Note: 1,91). 43 Prozent der Familien betrachten das Angebot als sehr gut, 32 Prozent als gut. Aber auch 17 Prozent als befriedigend und immerhin acht Prozent als ausreichend. Gäste, die das Angebot für Kinder als ausreichend empfinden, gibt es besonders bei den Reisenden ohne Kinder (19 Prozent) sowie bei den Reisenden nach Franken (27 Prozent) und Oberbayern (17 Prozent).

Abb. 28: Zufriedenheit mit Angeboten vor Ort – Angebote für Kinder (Angaben in Prozent und Noten)

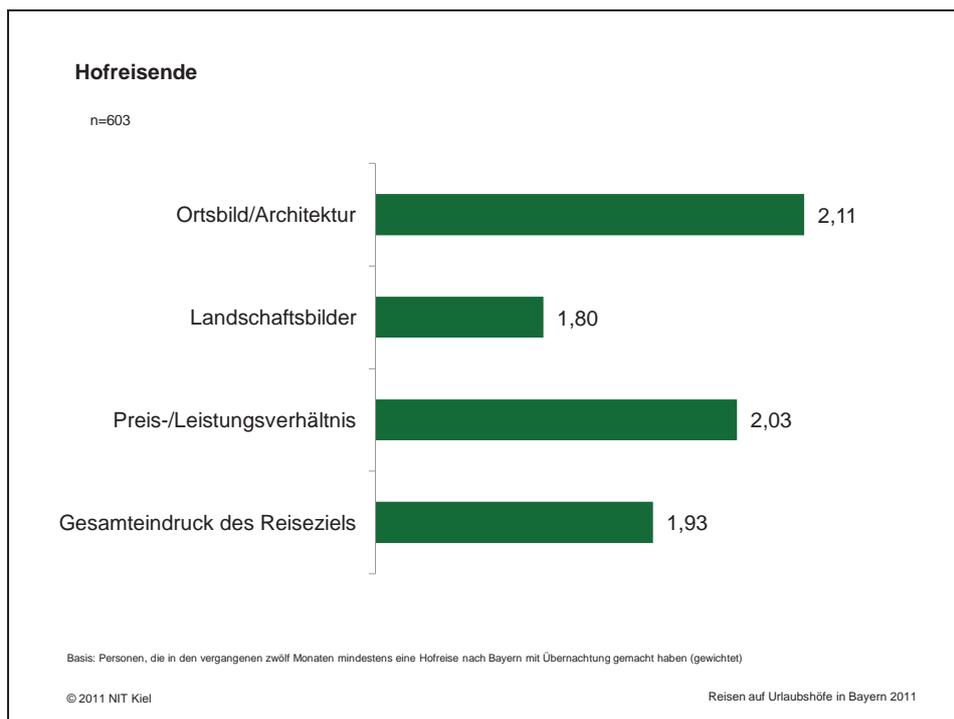


Frage A 14 (an die jeweiligen Nutzer): Wie zufrieden waren Sie während Ihres Aufenthaltes bzw. Ihrer Aufenthalte in Bayern mit den folgenden Aspekten? Verwenden Sie bitte die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Darstellung für „Angebote für Kinder“, an 100 fehlende Prozent = Keine Angabe/kann ich nicht beurteilen.

### 3.5.3.2 Bewertung von Ortsbild, Landschaft, Preis-/Leistungsverhältnis und Gesamteindruck des Reiseziels

Zusätzlich zu den Angeboten und Dienstleistungen vor Ort wurden noch einige wichtige Kriterien benotet, die die Gesamtbeurteilung des Urlaubs bestimmen: Hat das Ortsbild, die regionale Architektur und die Landschaft den Erwartungen entsprochen? Wie wird das Preis-/Leistungsverhältnis insgesamt beurteilt? Wie ist der Gesamteindruck des Reiseziels?

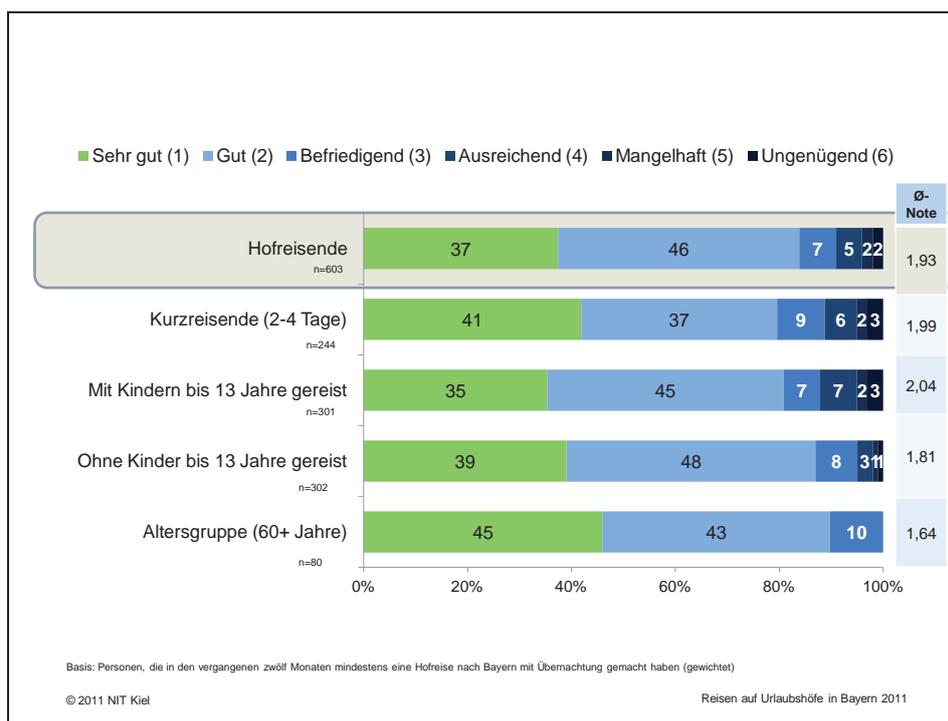
Abb. 29: Bewertung von Ortsbild, Landschaft, Preis-/Leistungsverhältnis und Gesamteindruck des Reiseziels (Angaben in Noten)



Frage A14: Wie zufrieden waren Sie während Ihres Aufenthaltes bzw. Ihrer Aufenthalte in Bayern mit den folgenden Aspekten? Verwenden Sie bitte die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

Die Reisenden sind insgesamt zufrieden mit ihren Reisezielen – die Note für den **Gesamteindruck des Reiseziels** liegt bei 1,93. Am zufriedensten sind die älteren Gäste (Note: 1,64), am wenigsten zufrieden die Reisenden, die mit Kindern bis 13 Jahren unterwegs sind (Note: 2,04).

Abb. 30: Bewertung des Gesamteindrucks des Reiseziels (Angaben in Prozent und Noten)



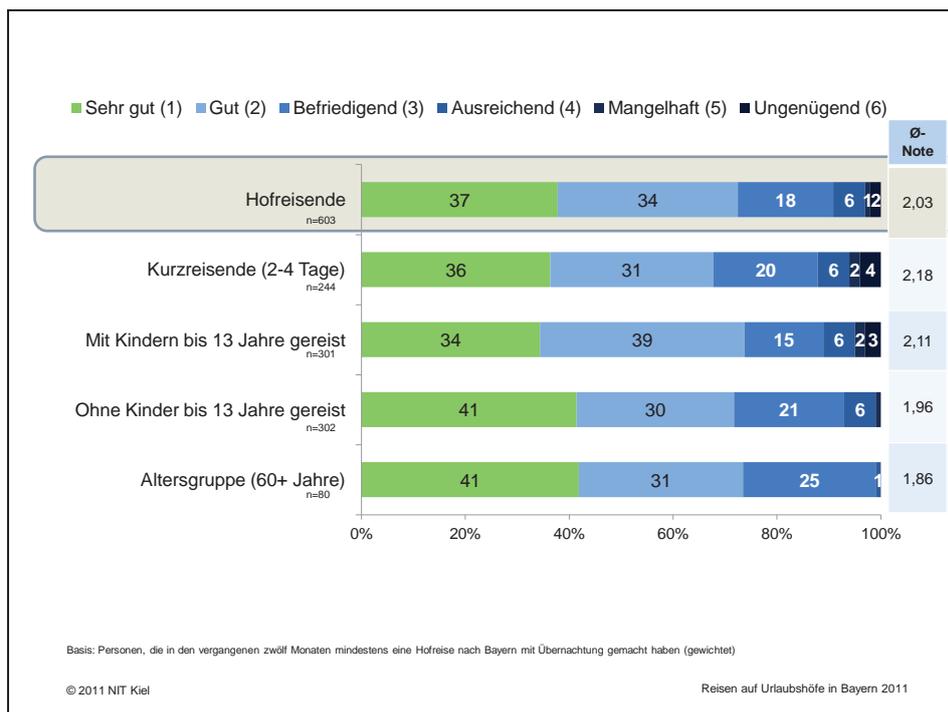
Frage A14: Wie zufrieden waren Sie während Ihres Aufenthaltes bzw. Ihrer Aufenthalte in Bayern mit den folgenden Aspekten? Verwenden Sie bitte die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Darstellung für „Gesamteindruck des Reiseziels“, an 100 fehlende Prozent = Keine Angabe/kann ich nicht beurteilen.

In der Nachschau zu ihrem Urlaub in Bayern bewerten die Hofreisenden das **Ortsbild** und die **Architektur** vor Ort insgesamt am schlechtesten mit einer Note von 2,11. Hier entsprechen wohl die Erwartungen nicht den tatsächlichen Gegebenheiten am Urlaubsort. Betrachtet man die Ergebnisse nach Tourismusgebieten, dann fällt auf, dass Reisende in den Bayerischen Wald/Oberpfalz am wenigsten zufrieden sind (Note: 2,33). Am zufriedensten sind die Reisenden ins Allgäu/Bayerisch Schwaben (Note: 1,70).

Sehr viel besser gefällt den Reisenden die **Landschaft** am Urlaubsort (Note: 1,80), besonders zufrieden zeigen sich wieder die Reisenden ins Allgäu/Bayer. Schwaben (Note: 1,41).

Der Preis ist ein sehr wichtiges Entscheidungskriterium bei der Auswahl der Reise und der Unterkunft. Haben die Hofreisenden entsprechende Leistungen dafür bekommen? Dies zeigt sich in der Bewertung des **Preis-/Leistungsverhältnisses**. Die Bewertung ist gut (Note: 2,03), 37 Prozent der Hofreisenden geben ein Sehr Gut, 34 Prozent ein Gut, aber auch drei Prozent ein Mangelhaft oder Ungenügend. Kurzreisende bewerten das Preis-/Leistungsverhältnis besonders kritisch (Note: 2,18), obwohl sie bei der Auswahl der Unterkunft im Verhältnis weniger Wert auf den Preis legen. Bei den Urlaubszielen schneidet das Allgäu/Bayerisch Schwaben am besten ab (Note: 1,99), Franken und Oberbayern am schlechtesten (Note: beide 2,13).

Abb. 31: Bewertung des Preis-/Leistungsverhältnises (Angaben in Prozent und Noten)



Frage A14: Wie zufrieden waren Sie während Ihres Aufenthaltes bzw. Ihrer Aufenthalte in Bayern mit den folgenden Aspekten? Verwenden Sie bitte die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Darstellung für „Preis-/Leistungsverhältnis“, an 100 fehlende Prozent = Keine Angabe/kann ich nicht beurteilen.

## 3.5.3.3 Bewertung der Unterkünfte

Die Bewertung der Unterkünfte erfolgt für alle Reisen gemeinsam. Der **Gesamteindruck der Unterkünfte** ist gut (Note: 1,94). 34 Prozent der Hofreisenden haben einen sehr guten, 45 Prozent einen guten und 16 Prozent einen befriedigenden Gesamteindruck. Vier Prozent geben schlechtere Noten. Reisende, die mit Kindern bis 13 Jahren verreist sind (Note: 2,05), und Reisende mittleren Alters (Note: 2,04) geben die schlechtesten Bewertungen, genauso wie Reisende, die im Bayerischen Wald/Oberpfalz waren (Note: 2,09).

Tab. 7: Bewertung der Unterkünfte (Angaben in Noten)

Bewertung der Unterkünfte	Hofreisende n=603	Kurzreisende (2 - 4 Tage) n=244	Länger Reisende (5+ Tage) n=469	Mit Kindern bis 13 J. gereist n=301	Ohne Kinder bis 13 J. gereist n=302	Altersgruppe (60+ Jahre) n=80
Gastfreundlichkeit	1,79	1,98	1,78	1,87	1,70	1,44
Atmosphäre	1,79	1,93	1,79	1,92	1,66	1,61
Sauberkeit	1,81	1,94	1,81	1,88	1,73	1,68
Kinderfreundlichkeit	1,86	2,10	1,85	1,86	1,86	1,83
Verpflegung	1,90	2,02	1,92	2,02	1,77	1,61
Service	1,93	2,07	1,95	1,96	1,90	1,80
Größe	1,95	2,11	1,95	2,02	1,87	1,90
Ausstattung	1,98	2,13	1,96	2,04	1,91	1,91
Preis-Leistungs-Verhältnis	2,04	2,21	2,05	2,09	2,00	1,99
Angebotene Freizeitaktivitäten	2,10	2,23	2,13	2,17	2,04	2,04
Erlebnisarakter	2,11	2,16	2,14	2,16	2,06	2,11
Gesamteindruck Unterkunft bzw. Unterkünfte	1,94	2,02	1,94	2,05	1,83	1,83

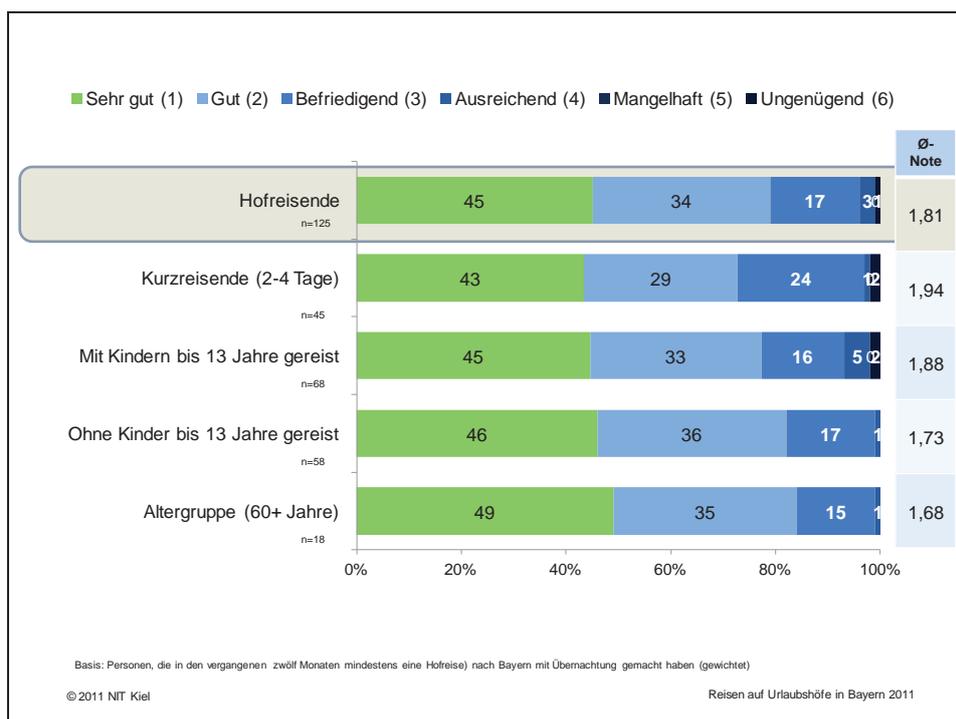
Frage A15: Bitte bewerten Sie nun die folgenden Aspekte für Ihre Unterkunft bzw. Unterkünfte in Bayern. Verwenden Sie bitte wieder die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

Basis: Personen, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens eine Hofreise nach Bayern mit Übernachtung gemacht haben (gewichtet).

Bei der Bewertung einzelner Kriterien schneiden **immaterielle Aspekte**, die „Software“ der Betriebe, am besten ab – die Gastfreundlichkeit (Note 1,79), die Atmosphäre in den Unterkünften (1,79) und die Kinderfreundlichkeit (1,86). Damit können die Gastgeber absolut punkten.

Die **Sauberkeit** in den Unterkünften scheint zu stimmen (Note: 1,81), 45 Prozent der Hofreisenden bewertet sie als sehr gut, 34 Prozent als gut, 17 Prozent bewertet sie als befriedigend und drei Prozent findet, sie sei ausreichend. Am schlechtesten beurteilt wird sie von Kurzreisenden (Note: 1,94).

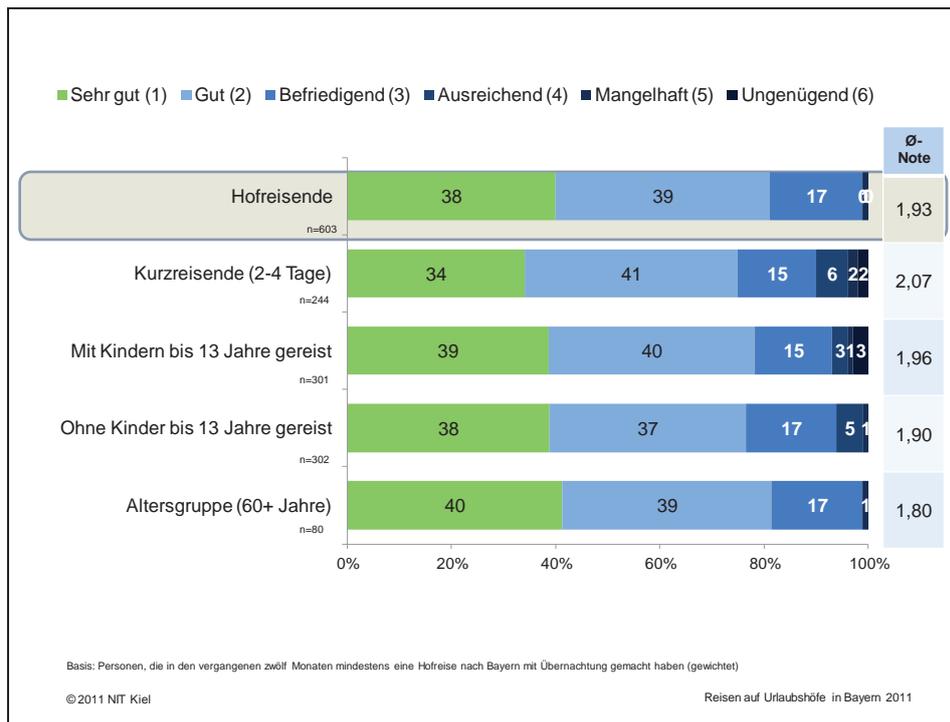
Abb. 32: Bewertung der Sauberkeit in den Unterkünften (Angaben in Prozent und Noten)



Frage A15: Bitte bewerten Sie nun die folgenden Aspekte für Ihre Unterkunft bzw. Unterkünfte in Bayern. Verwenden Sie bitte wieder die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Darstellung für „Sauberkeit in der Unterkunft“, an 100 fehlende Prozent = Keine Angabe/kann ich nicht beurteilen.

77 Prozent der Hofreisenden empfindet den **Service** auf den Betrieben als sehr gut und gut, 16 Prozent ist damit zufrieden, vier Prozent hält den Service für ausreichend und zwei Prozent sieht Mängel. Kurzreisende bewerten den Service nicht so gut (Note: 2,07 – sechs Prozent ausreichend, vier Prozent mit Mängeln). Urlauber, die das Ziel Bayerischer Wald/Oberpfalz haben, sind ebenfalls kritischer als der Durchschnitt und bewerten den Service mit einer Note von 2,11 – 23 Prozent der Reisenden in den Bayerischen Wald/Oberpfalz halten den Service für befriedigend, fünf Prozent für ausreichend und drei Prozent sieht Mängel.

Abb. 33: Bewertung des Services (Angaben in Prozent und Noten)



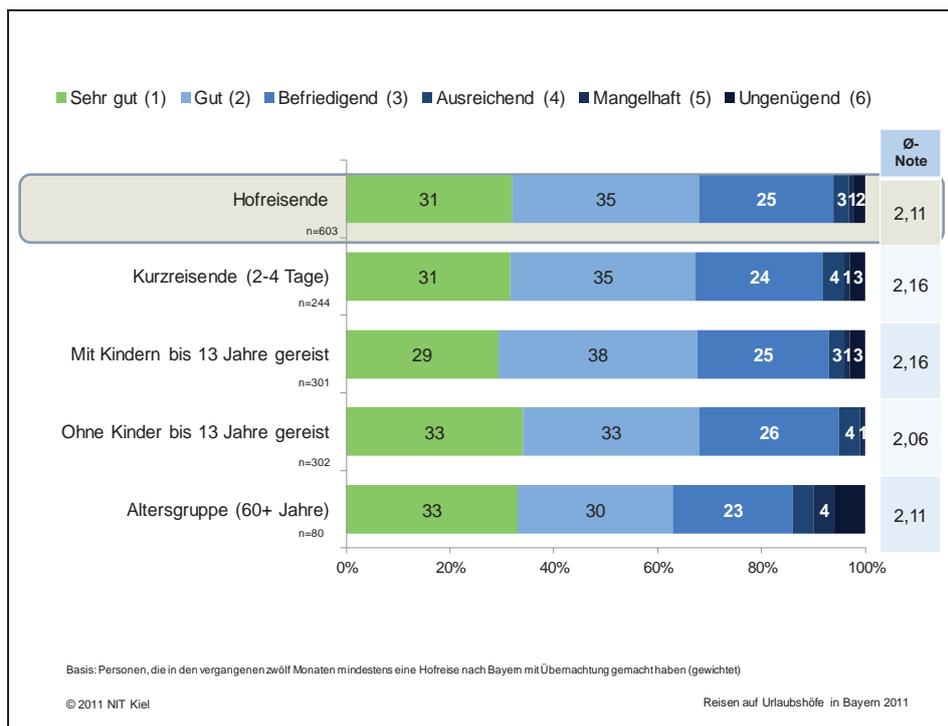
Frage A15: Bitte bewerten Sie nun die folgenden Aspekte für Ihre Unterkunft bzw. Unterkünfte in Bayern. Verwenden Sie bitte wieder die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Darstellung für „Service“, an 100 fehlende Prozent = Keine Angabe/kann ich nicht beurteilen.

**Größe** und **Ausstattung** der Unterkünfte liegen bei der Bewertung im Mittelteil (Noten: 1,95/1,98). Beide Kriterien werden von den Kurzreisenden (Noten: 2,11/2,13) und den Reisenden nach Oberbayern (Noten: 2,10/2,13) am schlechtesten bewertet, am besten benoten die jüngeren Erwachsenen (Noten: 1,83/1,77).

Die Gastronomie wird als Dienstleistung am häufigsten in Anspruch genommen. Bewertet wird sie am Urlaubsort ganz gut (Note: 1,80), die **Verpflegung in den Urlaubsbetrieben** mit der Note 1,90 etwas schlechter. Die höchste Zufriedenheit zeigen die älteren Reisenden (Note: 1,61), am schlechtesten bewerten die Reisenden, die nach Oberbayern fahren (Note: 2,08).

Der Erlebnischarakter der Urlaubshöfe (Note: 2,11) und die angebotenen Freizeitaktivitäten (Note: 2,10) schneiden am schlechtesten von allen Kriterien ab. Der **Erlebnischarakter** wird im Durchschnitt immerhin von einem Viertel der Befragten als befriedigend bewertet, ausreichend oder schlechter von sechs Prozent der Befragten. Reisende mit und ohne Kinder haben sicher unterschiedliche Ansprüche an den Erlebnischarakter eines Urlaubshofes und sie bewerten ihn auch unterschiedlich. Mit Kindern wird die Note 2,16 gegeben, ohne Kinder bis 13 Jahre die Note 2,06. Auffallend ist die unterschiedliche Bewertung je nach Reiseziel: Reisende ins Allgäu/Bayerisch Schwaben bewerten sehr gut (Note: 1,76), Reisende in den Bayerischen Wald/Oberpfalz relativ schlecht (Note: 2,32).

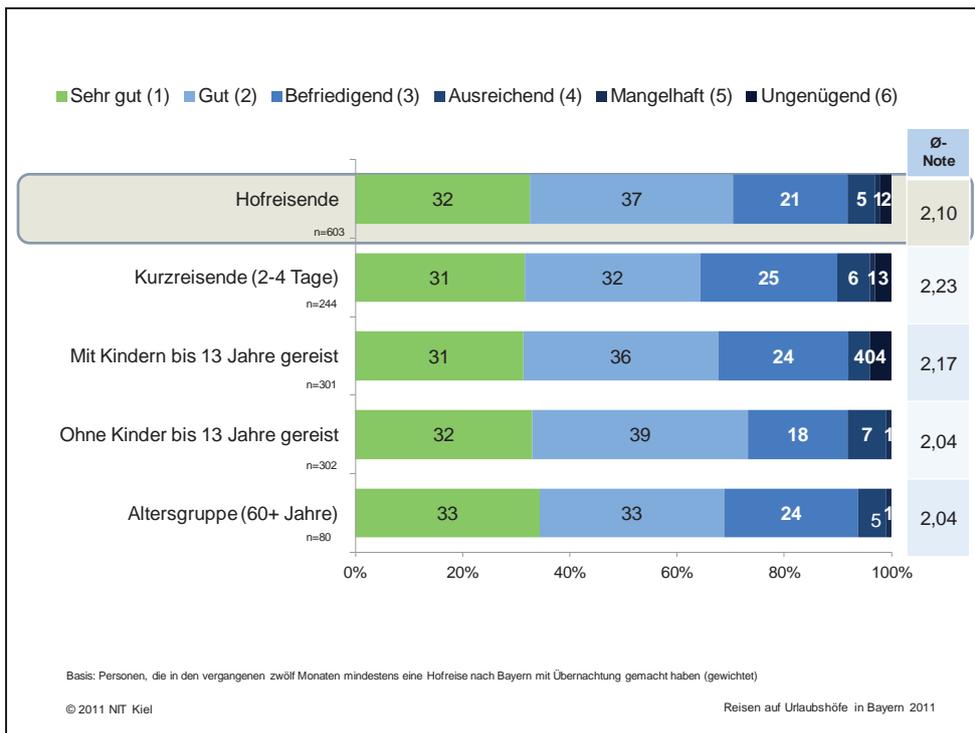
Abb. 34: Bewertung des Erlebnischarakters (Angaben in Prozent und Noten)



Frage A15: Bitte bewerten Sie nun die folgenden Aspekte für Ihre Unterkunft bzw. Unterkünfte in Bayern. Verwenden Sie bitte wieder die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Darstellung für „Erlebnischarakter“, an 100 fehlende Prozent = Keine Angabe/kann ich nicht beurteilen.

Die **angebotenen Freizeitaktivitäten** entsprechen wohl nicht ganz den Erwartungen der Hofreisenden. Besonders unzufrieden sind die Kurzreisenden (Note: 2,23) und Reisenden in den Bayerischen Wald (Note: 2,24) und Franken (Note: 2,23).

Abb. 35: Bewertung der angebotenen Freizeitaktivitäten (Angaben in Prozent und Noten)



Frage A15: Bitte bewerten Sie nun die folgenden Aspekte für Ihre Unterkunft bzw. Unterkünfte in Bayern. Verwenden Sie bitte wieder die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Darstellung für „Freizeitaktivitäten“, an 100 fehlende Prozent = Keine Angabe/kann ich nicht beurteilen.

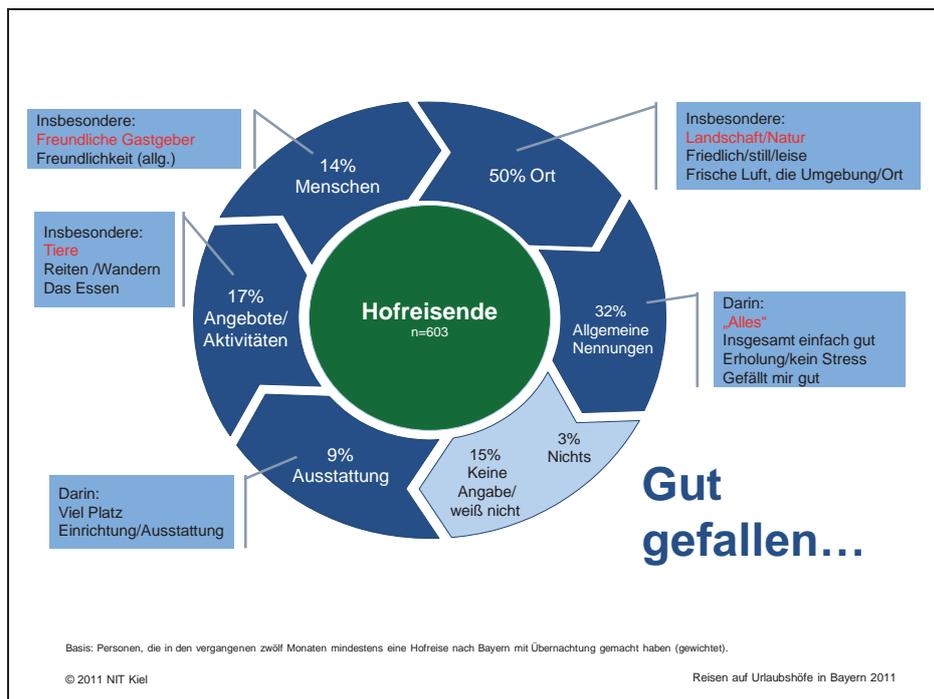
### 3.5.3.4 Bewertung des Aufenthalts in Bayern insgesamt: „Likes“ und „Dislikes“

Was hat den Hofreisenden an ihrem Urlaub besonders gut bzw. nicht gefallen? Hier konnten die Befragten in einer offenen Frage die Vorzüge und Nachteile ihrer Reise schildern.

#### „Likes“

Von ihren Aufenthalten in Bayern haben die Hofreisenden vor allem den **Urlaubsort** in guter Erinnerung (50 Prozent der Hofreisenden). Hier spielen die Natur und die Landschaft eine große Rolle (18 Prozent), außerdem die Ruhe (12 Prozent), die Umgebung und die guten Umweltbedingungen („frische Luft“) mit sechs Prozent. An zweiter Stelle stehen **allgemeine** Nennungen (32 Prozent), zum Beispiel „Alles gefällt“ (11 Prozent) oder „Man kann sich gut erholen“ (fünf Prozent). Bei den **Angeboten und Aktivitäten** vor Ort (17 Prozent) sind der Kontakt und der Umgang mit Tieren wichtig und die Reitmöglichkeiten. 14 Prozent der Hofreisenden gefallen die **Menschen** in Bayern, insbesondere die Gastfreundlichkeit der Gastgeber (10 Prozent) und die Freundlichkeit am Urlaubsort. Positive Nennungen kommen auch zu den Unterkünften und deren Ausstattung (neun Prozent der Reisenden).

Abb. 36: Positive Bewertung des Aufenthalts in Bayern: „Gut gefallen hat ...“ (Angaben in Prozent)



Frage A16: Was hat Ihnen persönlich an Ihren Bauernhof-/Landaufenthalten besonders gut gefallen? (offene Frage, mehrere Nennungen möglich, nach Kategorien sortiert).

**Älteren Gästen** gefällt am Urlaubsort die Landschaft und Natur am besten (32 Prozent), aber auch die Umgebung (11 Prozent). Die Angebote und Aktivitäten werden positiv erwähnt (29 Prozent der Nennungen), besonders beliebt sind die Tiere im Betrieb (11 Prozent). Von den Menschen und der Gastfreundschaft (15 Prozent) sind die Senioren begeistert.

**Kurzreisende** nennen häufiger wie andere Gruppen, dass ihnen die zentrale Lage des Betriebs gefällt. Reisende mit **längerem** Aufenthalt und **Reisende mit Kindern** bis 13 Jahren geben besonders häufig an, dass ihnen „Alles“ gefallen hat.

**Reisende ohne Kinder bis 13 Jahre** schätzen den Urlaubsort (51 Prozent) und hier besonders die Ruhe (15 Prozent) und die Ausstattung (13 Prozent).

Die Landschaft gefällt den Reisenden ins Allgäu/Bayerisch Schwaben am besten (22 Prozent), die gute Landluft den Reisenden nach Franken (13 Prozent).

Tab. 8: Positive Bewertung des Aufenthalts in Bayern: „Gut gefallen hat ...“ (Angaben in Prozent)

Gut gefallen hat...	Hof- reisende n=603	Kurz- reisende (2 – 4 Tage) n=244	Länger Rei- sende (5+ Tage) n=469	Mit Kin- dern bis 13 J. gereist n=301	Ohne Kin- der bis 13 J. gereist n=302	Alters- gruppe (60+ Jahre) n=80
Urlaubsort	50%	49%	51%	49%	51%	50%
Allgemeine Nennungen	32%	26%	33%	34%	31%	26%
Darunter: Alles	11%	10%	13%	13%	10%	5%
Angebote, Aktivitäten	17%	11%	18%	15%	20%	29%
Menschen	14%	9%	16%	8%	20%	26%
Ausstattung	9%	7%	9%	5%	13%	8%
Nichts	3%	4%	2%	2%	5%	1%
Keine Angaben	15%	15%	13%	18%	11%	10%

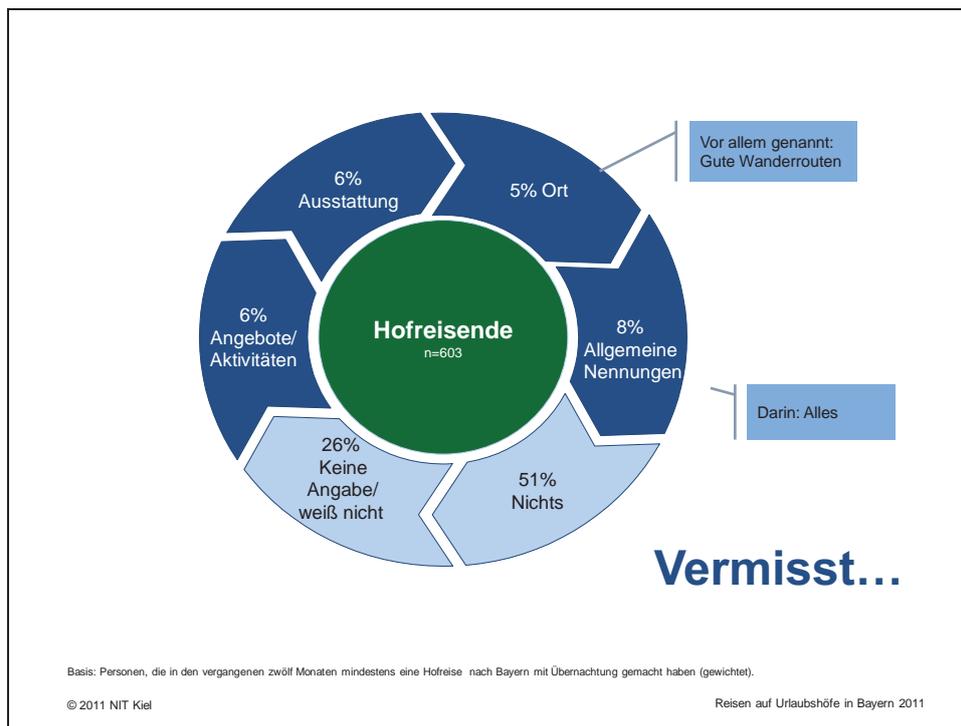
Frage A16: Was hat Ihnen persönlich an Ihrem Bauernhof-/Landaufenthalt besonders gut gefallen? (offene Frage, mehrere Nennungen möglich, nach Kategorien sortiert).

Basis: Personen, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens eine Hofreise nach Bayern mit Übernachtung gemacht haben (gewichtet).

### „Dislikes“

Vorab gesagt: 51 Prozent der Hofreisenden hat bei seiner Reise „Nichts“ vermisst. 26 Prozent macht keine Angaben. Vier Prozent waren wohl so unzufrieden, dass sie „Alles“ angegeben haben. Wandern ist ein wichtiges Thema für die Hofreisenden, nur zwei Prozent haben fehlende Wanderrouten genannt. Die Ausstattung finden sechs Prozent der Reisenden nicht in Ordnung, hier wird in erster Linie die Einrichtung genannt. Sechs Prozent der Hofreisenden haben Angebote oder bestimmte Aktivitäten vermisst, genannt werden hier u.a. Pferde, Ausflugsangebote und vielseitige Essensangebote.

Abb. 37: Negative Bewertung des Aufenthalts in Bayern: „Vermisst wurde ...“ (Angaben in Prozent)



Frage A17: Was haben Sie bei Ihren Bauernhof-/Landaufenthalten vermisst? (offene Frage, mehrere Nennungen möglich, nach Kategorien sortiert).

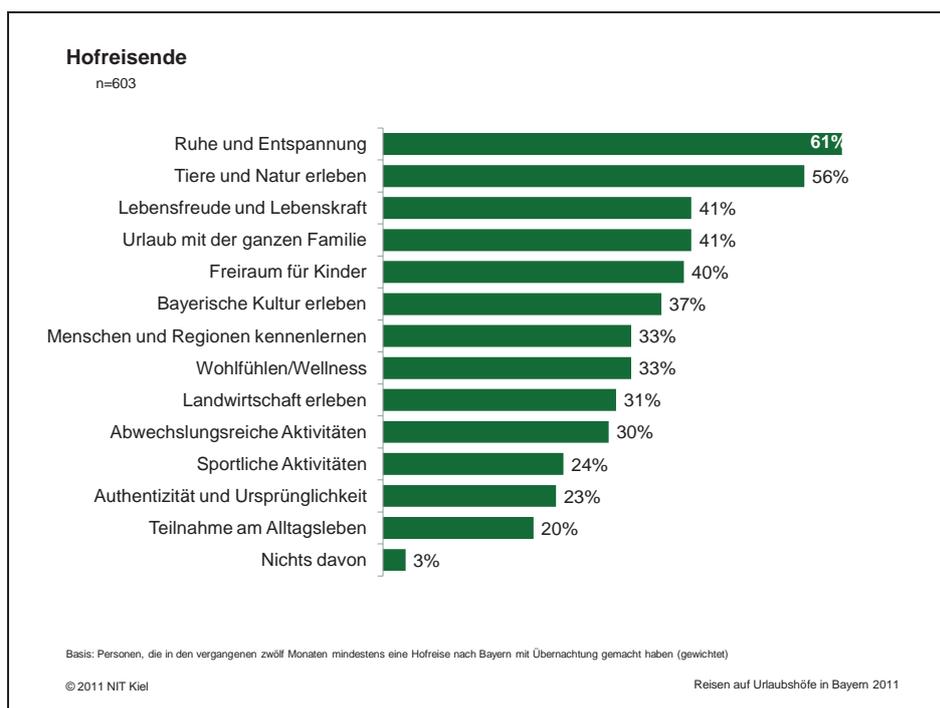
Die älteren Reisenden sind mit dem Ort nicht ganz zufrieden (10 Prozent haben etwas vermisst). Hier werden besonders die Wanderrouten angesprochen. 17 Prozent der jüngeren Hofreisenden finden die Ausstattung der Unterkünfte nicht so gut und hier besonders die Einrichtung (11 Prozent).

### 3.5.4 Assoziationen zu Urlaub auf dem Bauernhofurlaub in Bayern

Was verbinden die Befragten mit einem Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern? Die Frage geht an Reisende, die bereits eine oder mehrere Hofreisen bzw. Bauernhofurlaube hinter sich haben.

Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern wird von über 60 Prozent der Hofreisenden mit Ruhe und Entspannung und von gut der Hälfte mit Tieren und Naturerlebnissen assoziiert. Mit deutlichem Abstand (41 Prozent der Nennungen) kommt dann der Urlaub mit der ganzen Familie.

Abb. 38: Assoziationen zu Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern (Angaben in Prozent)



Frage A19: Welche der folgenden Aspekte verbinden Sie gedanklich mit einem Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern? (Mehrfachnennungen möglich).

**Ruhe und Entspannung**, dafür steht der Bauernhofurlaub. Hier wollen die Urlauber Abstand von ihrem alltäglichen Leben und Stress gewinnen. Besonders wichtig ist dieser Aspekt für ältere Reisende (76 Prozent) und für Reisende, die einen längeren Bauernhofurlaub verbringen (66 Prozent). Kurzreisende verbinden Ruhe und Entspannung weniger häufig mit dem Urlaub auf dem Bauernhof (49 Prozent).

An zweiter Stelle der Assoziationen steht das, was den Urlaub auf dem Bauernhof von anderen Urlaubsarten unterscheidet – das Erleben von Tieren und der Natur. Fast zwei Drittel der Reisenden mit Kindern bis 13 Jahren verbinden mit Urlaub auf dem Bauernhof das **Erleben von Tieren** (seien es Streichel- oder Nutztiere) und der **Natur**. Dieser Aspekt ist abhängig davon, ob Kinder mitgereist sind (63 Prozent) oder nicht (49 Prozent), und vom Alter der Reisenden - bei älteren Reisenden ist dieser Aspekt besonders ausgeprägt (64 Prozent). Abhängigkeiten bestehen auch von der Länge der Reise (Kurzurlauber: 49 Prozent, länger Reisende: 59 Prozent). Reisende nach Oberbayern ordnen diesen Aspekt als besonders wichtig ein (60 Prozent der Nennungen).

Urlaub auf dem Bauernhof = **Urlaub mit der ganzen Familie!** 41 Prozent der Reisenden sehen das so, besonders die Reisenden mit Kindern unter 13 Jahren (54 Prozent). Diese Gruppe verbindet den Bauernhofurlaub auch mit **Freiraum für Kinder** (52 Prozent). Reisende ohne Kinder assoziieren dieses Kriterium deutlich weniger häufig (29 Prozent).

**Lebensfreude und Lebenskraft** spüren durch aktive Begegnung mit sich, mit anderen und der Natur, dies verbinden 41 Prozent der Hofreisenden mit Urlaub auf dem Bauernhof. Besonders die jüngeren Reisenden fühlen sich angesprochen (51 Prozent), weniger die Senioren (37 Prozent) und die Reisenden mittleren Alters (37 Prozent). Überdurchschnittlich trifft das für Reisende nach Oberbayern (46 Prozent) und dem Allgäu/Bayerisch Schwaben (48 Prozent) zu.

Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern wird selbstverständlich auch mit der **bayerischen Kultur** verbunden. Bayerische Kultur, Tradition und Brauchtum, vielfältig und unterschiedlich in den Regionen, muss erlebbar sein, sei es bei Festen, bei kulturellen Aktivitäten, in der Sprache und der Lebensart der Gastgeber. Je älter die Reisenden sind, umso wichtiger wird dieser Aspekt (jüngere Reisende: 36 Prozent, Reisende ab 60 Jahren: 40 Prozent). Auch das Reiseziel spielt eine Rolle: Waren die Reisenden in Oberbayern und im Allgäu/Bayer. Schwaben, sehen sie diesen Aspekt weitaus stärker (50 Prozent/41 Prozent) als Reisende nach Franken und in den Bayerischem Wald/Oberpfalz (34 Prozent/31 Prozent).

Die Urlauber verbinden mit Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern, dass sie **Menschen und Regionen kennen lernen** (33 Prozent). Die Beziehung Gast und Gastgeber, aber auch das gesellschaftliche Miteinander mit den am Ort lebenden Menschen wird heute immer wichtiger. Besonders die älteren Hofreisenden legen Wert darauf (50 Prozent).

Gesund durch körperliche, geistige und seelische Aktivitäten in einer intakten Natur- und Kulturlandschaft – der Aspekt „**Wohlfühlen/Wellness**“ wird von einem Drittel der Reisenden mit Urlaub auf dem Bauernhof verbunden (33 Prozent). Eine besondere Rolle spielt dieser Aspekt bei jüngeren Reisenden (51 Prozent der Nennungen) und bei Reisenden in den Bayerischen Wald/Oberpfalz (38 Prozent). Außerdem ist er abhängig von der Länge der Reise (Kurzreisen: 24 Prozent, längere Reisen: 37 Prozent).

Ein Drittel der Hofreisenden (31 Prozent) verbindet das **Erleben der Landwirtschaft** mit dem Urlaub auf dem Bauernhof. Die praktische Landwirtschaft steht demnach nur bei einem kleineren Teil der Hofreisenden im Fokus, was sich auch bei anderen Fragen bestätigt hat. Auch hier hängen die Nennungen vom Alter der Reisenden ab - für jüngere Reisende ist dieser Aspekt wichtiger (37 Prozent) wie für Senioren (27 Prozent). Auffallend ist, dass Reisende nach Franken diesen Punkt weitaus weniger häufig nennen als Reisende mit anderen Reisezielen. Den **Alltag der bäuerlichen Familie** lebensnah zu erfahren und mitzuerleben, das verbindet nur ein Fünftel der Reisenden mit einem Urlaub auf dem Bauernhof.

Ebenfalls ein Drittel der Hofreisenden verbindet den Urlaub auf dem Bauernhof mit **abwechslungsreichen Aktivitäten**. Auffallend ist, dass dieser Aspekt auch von der Länge der Reise abhängt – Reisende, die länger bleiben, geben diesem Aspekt eine größere Wichtigkeit (34 Prozent) wie Kurzreisende (24 Prozent), die die angebotenen Aktivitäten weniger häufig wie andere Urlauber nutzen können. Ähnlich ist es bei Reisen mit und ohne Kindern. **Sportliche Aktivitäten** und Urlaub auf dem Bauernhof, hier sieht nur ein Viertel der Reisenden einen Zusammenhang (24 Prozent). Ausnahmen sind die jüngeren Reisenden bis 29 Jahre (38 Prozent) und die Reisenden in den Bayerischen Wald/Oberpfalz (31 Prozent).

**Authentisch und ursprünglich** – das verbinden 23 Prozent der Hofreisenden mit einem Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern.

Tab. 9: Assoziationen zu Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern (Angaben in Prozent)

Assoziationen zu Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern	Hofreisende n=603	Kurzreisende (2 – 4 Tage) n=244	Länger Reisende (5+ Tage) n=469	Mit Kindern bis 13 J. gereist n=301	Ohne Kinder bis 13 J. gereist n=302	Altersgruppe (60+ Jahre) n=80
Ruhe und Entspannung	61%	49%	66%	62%	61%	76%
Tiere und Natur erleben	56%	49%	59%	63%	49%	64%
Lebensfreude und Lebenskraft	41%	36%	45%	38%	44%	37%
Urlaub mit der ganzen Familie	41%	38%	42%	54%	29%	29%
Freiraum für Kinder	40%	33%	43%	52%	29%	34%
Bayerische Kultur erleben	37%	34%	38%	35%	38%	40%
Menschen und Regionen kennenlernen	33%	32%	34%	29%	36%	50%
Wohlfühlen/Wellness	33%	24%	37%	30%	37%	26%
Landwirtschaft erleben	31%	26%	31%	33%	30%	27%
Abwechslungsreiche Aktivitäten	30%	24%	34%	34%	26%	38%
Sportliche Aktivitäten	24%	24%	27%	18%	30%	14%
Authentizität und Ursprünglichkeit	23%	19%	26%	22%	25%	27%
Teilnahme am Alltagsleben	20%	22%	20%	20%	21%	19%
Nichts davon	3%	8%	2%	4%	2%	-
Anzahl der Nennungen im Durchschnitt	4,7	4,2	5,0	5,0	4,5	4,8

Frage A19: Welche der folgenden Aspekte verbinden Sie gedanklich mit einem Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern? (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: Personen, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens eine Hofreise nach Bayern mit Übernachtung gemacht haben (gewichtet).

**Rot** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr über dem Durchschnitt

**Grün** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr unter dem Durchschnitt

### 3.6 Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Deutschen haben im Jahr 2011 24,2 Mio. Hof- und Landreisen nach Bayern unternommen. Gut die Hälfte der Reisen geht auf einen Urlaubshof – sie werden als „Hofreisen“ bezeichnet. Urlaubshöfe sind sowohl klassische Bauernhöfe wie auch Reiter-, Gesundheits- und Erlebnishöfe. Hofreisen umfassen sowohl Kurzaufenthalte von zwei bis vier Tagen als auch längere Reisen von fünf und mehr Tagen. Der Anteil der Kurzreisen beträgt 37 Prozent, der Anteil der längeren Reisen 63 Prozent. Im Durchschnitt verbringen die Gäste gut sechs Tage auf den Urlaubshöfen.

Ein Großteil der Reisenden auf bayerische Urlaubshöfe kommt selbst aus Bayern bzw. aus Nordrhein-Westfalen. Das Alter der Hofreisenden liegt mit 40,1 Jahren deutlich unter dem Bevölkerungsdurchschnitt, 14 Prozent der Hofreisenden ist 60 Jahre und älter. Die Reisenden leben überdurchschnittlich häufig in Drei- und Vier-Personen-Haushalten mit Kindern und Jugendlichen und haben ein höheres Haushalts-Netto-Einkommen als der Bevölkerungsdurchschnitt. Die Ausgaben pro Person und Tag für Unterkunft und Verpflegung auf den Betrieben liegen bei 24,14 Euro. Für andere Leistungen geben die Urlauber zusätzlich 17,04 Euro aus.

Bei der Entscheidung für eine Unterkunft spielen für Hofreisende die Natur und die Lage des Betriebes, der Preis und die Ausflugsmöglichkeiten die wichtigste Rolle. Von Bedeu-

tung sind auch die Erreichbarkeit des Urlaubsbetriebes und die Gastfreundlichkeit der Vermieter. Nutztiere, eine aktive Landwirtschaft auf den Betrieben oder auch die Sternenkennzeichnung spielen eine untergeordnete Rolle.

Auf die Unterkunft in Bayern werden die meisten Hofreisenden über das Internet oder über persönliche Empfehlung aufmerksam. Zur Information über Reisen auf Urlaubshöfe in Bayern nutzt fast ein Fünftel der Reisenden touristische Bewertungsportale (z.B. holidaycheck) und Soziale Netzwerke. Ein Drittel der Reisenden nutzt die Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern zur Information über seinen Urlaubsbetrieb.

Die Aktivitäten der Hofreisenden am Urlaubsort sind vielseitig und je nach Zielgruppe unterschiedlich. Fast 50 Prozent nutzen die Gastronomie und 40 Prozent Einkaufsmöglichkeiten. Naturerlebnisangebote sind besonders interessant. Wandern und Baden sowie der Besuch der nahe gelegenen Innenstädte zum Einkaufen und Bummeln – das sind die Freizeitaktivitäten, die die Besucher hauptsächlich wahrnehmen.

Positiv hervorzuheben ist die hohe Zufriedenheit der Gäste, die sich in der durchweg guten Bewertung der während des Aufenthalts genutzten Angebote äußert. Besonders zufrieden sind die Hofreisenden mit den Wander-, Reit- und Ausflugsmöglichkeiten sowie den Radfahrmöglichkeiten. Für Gastfreundlichkeit, Atmosphäre und Sauberkeit werden die besten Noten vergeben. Etwas weniger gut beurteilt werden die im Betrieb angebotenen Freizeitaktivitäten und der Erlebnischarakter der Betriebe.

Von ihrem Aufenthalt in Bayern haben den Hofreisenden vor allem die Landschaft und die Natur gefallen.

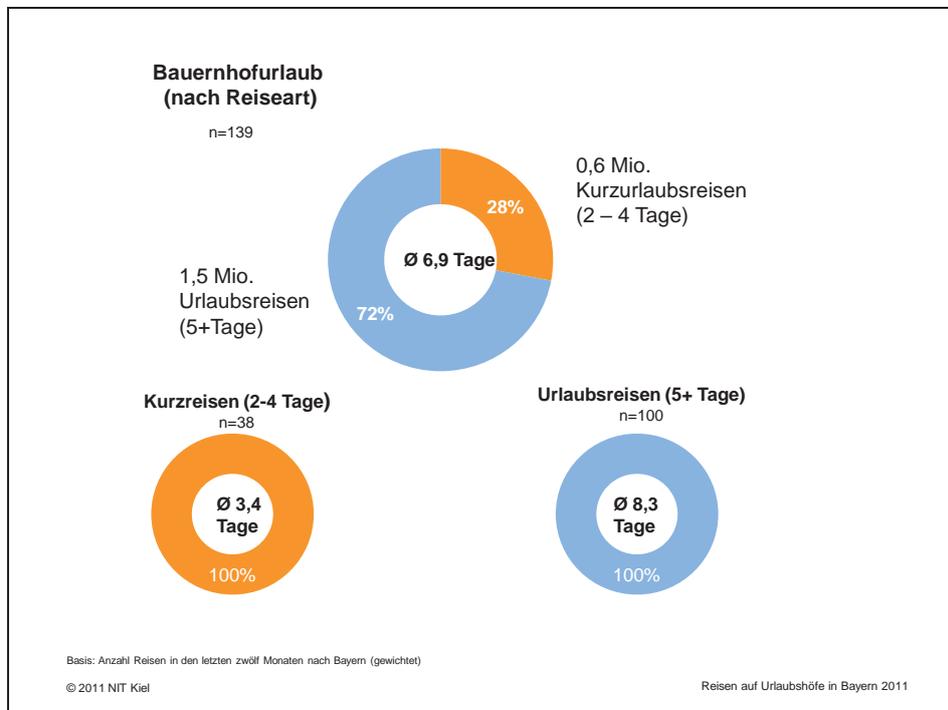
## 4 Vergleich Hofreisen und Bauernhofurlaube (nach Reiseart)

Reisen auf bayerische Urlaubshöfe (Hofreisen) werden von 15 Prozent der Reisenden als „Bauernhofurlaub“ bezeichnet (Reiseart: „Bauernhofurlaub“). Diese Gästegruppe ist für die Anbieter von Urlaub auf dem Bauernhof besonders interessant, sie soll hier genauer betrachtet und mit der Gesamtgruppe, den Hofreisenden, verglichen werden.

### 4.1 Nachfragevolumen

Bauernhofurlaube (nach Reiseart) in/nach Bayern sind mit einer Dauer von 6,9 Tagen etwas länger wie Hofreisen. 72 Prozent der Bauernhofreisen sind längere Reisen (fünf und mehr Tage), diese Reisen dauern im Durchschnitt 8,3 Tage. Fast jede dritte Reise (28 Prozent) ist eine Kurzreise (zwei bis vier Tage). Der Anteil der Kurzreisen ist bei Hofreisen weitaus höher (37 Prozent).

Abb. 39: Reisedauer (Angaben in Prozent bzw. in Tagen)



Frage A9: Wie lange dauerte diese Reise insgesamt?

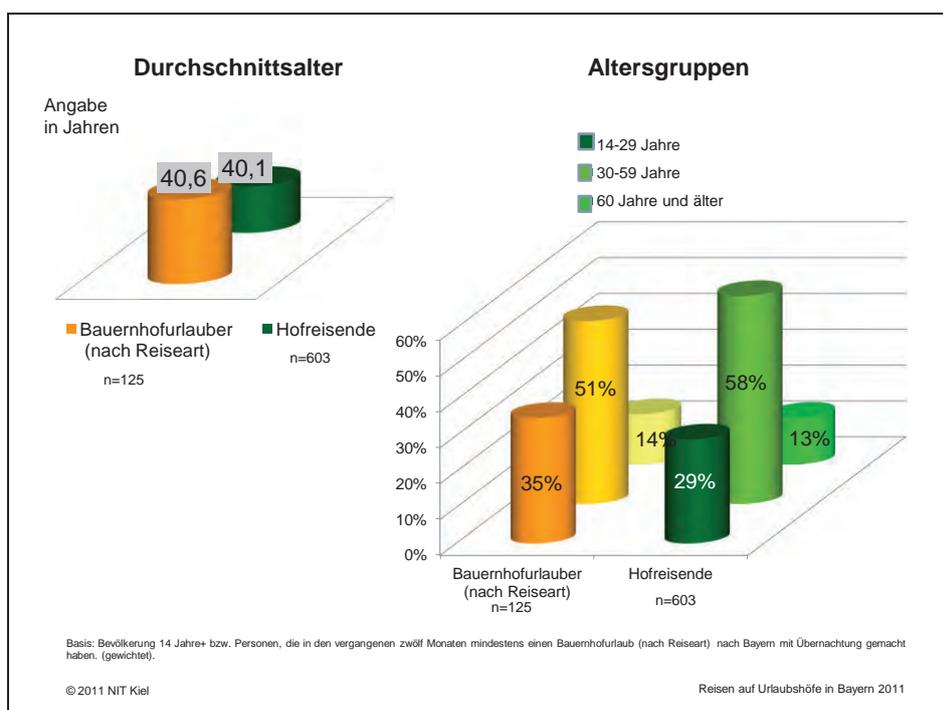
53 Prozent der Bauernhofurlauber (nach Reiseart) macht **eine** Reise in/nach Bayern, 33 Prozent zwei Reisen und 14 Prozent drei und mehr Reisen. Im Durchschnitt sind es 1,7 Reisen pro Person. Die Reishäufigkeit entspricht in etwa der Häufigkeit der Hofreisenden.

Die Bauernhofurlauber (nach Reiseart) unternehmen 2011 2,1 Mio. Reisen auf bayerische Urlaubshöfe.

## 4.2 Gästestruktur

Das durchschnittliche **Alter** der Bauernhofurlauber (nach Reiseart) liegt mit 40,6 Jahren deutlich unter dem Durchschnittsalter der Bevölkerung, es ist etwas höher als das Alter der Hofreisenden. Die Hälfte der Bauernhofurlauber ist 30 bis 59 Jahre alt. Der Anteil der unter 30-Jährigen ist mit 35 Prozent ebenfalls höher als bei den Hofreisenden.

Abb. 40: Durchschnittsalter und Altersgruppen – Vergleich Bauernhofurlauber und Hofreisende (Angaben in Prozent bzw. in Jahren)

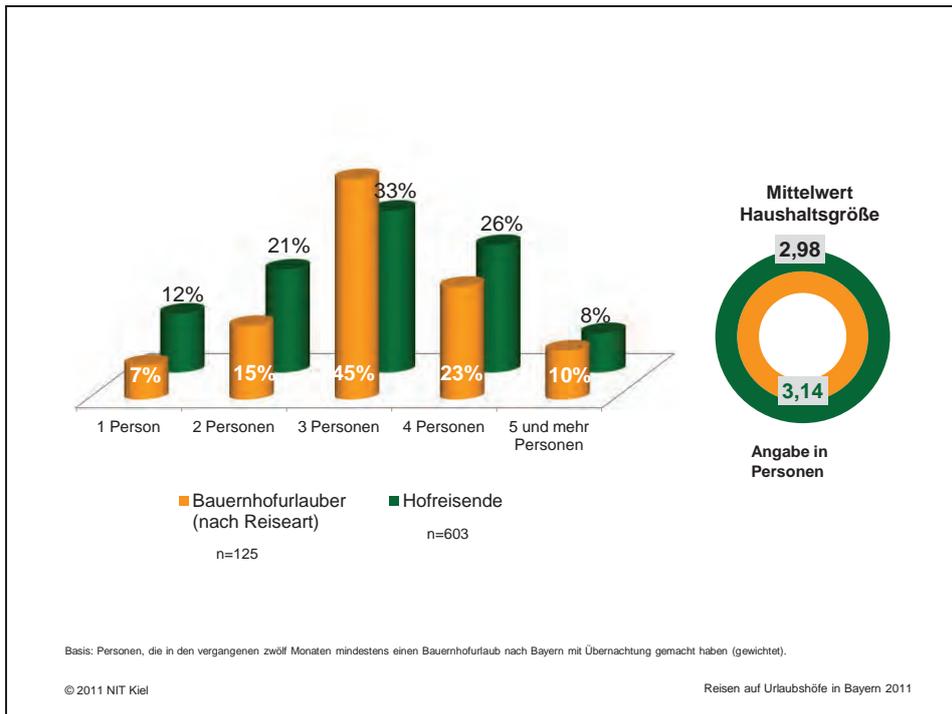


Frage D1: Wie alt sind Sie?

### Haushaltsgröße und –struktur

Mehr als drei Viertel der befragten Bauernhofurlauber (nach Reiseart) leben in Haushalten mit drei und mehr Personen. Der Anteil der Singles ist geringer als bei Hofreisenden (sieben Prozent). Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt über der Haushaltsgröße der Hofreisenden (3,14 Personen).

Abb. 41: Anzahl der Personen im Haushalt – Vergleich Bauernhofurlauber und Hofreisende (Angaben in Prozent bzw. in Personen)



Frage D3: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt (Sie selbst eingeschlossen)?

Der Anteil der Haushalte mit Kindern und Jugendlichen ist bei Bauernhofurlaubern höher (74 Prozent) als bei Hofreisenden (68 Prozent). 27 Prozent der Bauernhofurlauber haben Kinder bis sechs Jahre im Haushalt, 35 Prozent Kinder von sechs bis 13 Jahren und 27 Prozent Jugendliche von 14 bis 17 Jahren.

### Haushalts-Netto-Einkommen

Das Haushalts-Netto-Einkommen der Bauernhofurlauber liegt, ähnlich wie bei Hofreisenden, über dem Einkommen der Bevölkerung. 63 Prozent der Urlauber verfügen über ein Haushalts-Netto-Einkommen in Höhe von 1500 bis 3499 Euro pro Monat (Bevölkerung: 60 Prozent), nur acht Prozent verdient bis zu 1499 Euro. Im oberen Einkommensbereich mit mehr als 3500 Euro pro Monat liegen 29 Prozent der Bauernhofurlauber.

### **4.3 Nachfragestruktur**

#### **Herkunft**

Die Quellmärkte der Bauernhofurlauber (nach Reiseart) und der Hofreisenden entsprechen sich in etwa. Jeweils 20 Prozent der Bauernhofurlauber kommen aus Nordrhein-Westfalen und Bayern. Weitere wichtige Bundesländer sind Niedersachsen (acht Prozent) und Hessen (sieben Prozent). Der Anteil der Baden-Württemberger (sieben Prozent) ist geringer wie bei Hofreisenden. Erstaunlich ist der relativ hohe Anteil der Schleswig-Holsteiner mit sieben Prozent der Reisenden.

#### **Reiseanlass**

Der Reiseanlass der Bauernhofurlauber (nach Reiseart) ist fast immer ein (Kurz-) Urlaub (84 Prozent). 15 Prozent machen einen Besuch bei Verwandten und Freunden und ein Prozent eine Kur/Reha. Der Anteil der Urlaube ist bei Hofreisenden weitaus geringer (64 Prozent), dafür machen diese mehr Besuche und Kuren.

#### **Reiseziele in Bayern**

Die wichtigsten Reiseziele der Bauernhofurlauber in Bayern sind, ähnlich wie bei Hofreisenden, der Bayerische Wald/Oberpfalz (35 Prozent der Reisen gehen dorthin) und Oberbayern (27 Prozent). Nach Franken gehen 21 Prozent und ins Allgäu/Bayerisch Schwaben 17 Prozent der Reisen.

#### **Reisezeitpunkt**

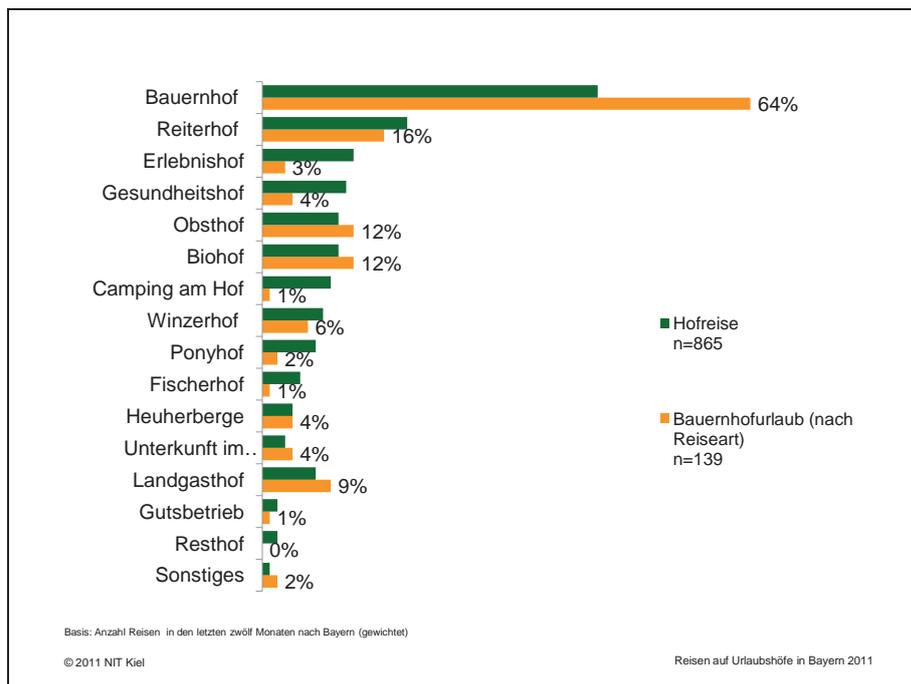
Das Frühjahr ist bei den Bauernhofurlaubern (nach Reiseart) die bevorzugte Zeit für ihren Urlaub! Die Hälfte gibt an, die Reise von März bis Mai angetreten zu haben (51 Prozent). Ein weiterer Schwerpunkt ist der Sommer, im Juni bis August werden 27 Prozent der Bauernhofurlaube begonnen. Im Herbst und Winter werden weniger Bauernhofurlaube gemacht (13 bzw. neun Prozent der Bauernhofurlaube), anders wie bei Hofreisen, wo 17 Prozent der Reisen im Winter stattfinden.

Bauernhofurlaube mit Kindern bis 13 Jahren gehen aufgrund der Ferienzeiten häufiger im Sommer auf den Bauernhof, Reisen ohne Kinder bis 13 Jahre gerne im Herbst.

#### **Betriebsart**

64 Prozent der Bauernhofurlaube (nach Reiseart) gehen auf einen klassischen Bauernhof, der Anteil ist höher wie bei Hofreisen (44 Prozent). Reiterhöfe, Biohöfe, Obsthöfe, aber auch Landgasthöfe (immerhin neun Prozent der Reisen) werden genannt. Spezialisierte Höfe sind eher bei Hofreisen das Ziel der Reise.

Abb. 42: Betriebsart des Übernachtungsbetriebs - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Prozent)



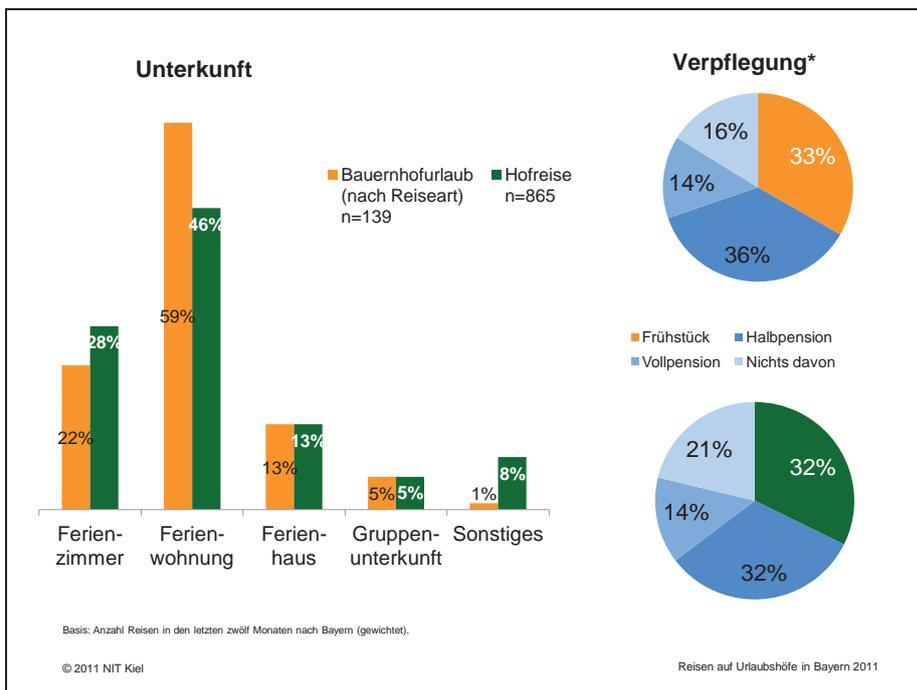
Frage S2: In welcher Art von Betrieb haben Sie bei der 1. Reise (bzw. 2./3./4./5.) nach Bayern übernachtet? (Mehrfachnennungen möglich)

### Art der Unterkunft und Verpflegung

Ferienwohnungen und Ferienhäuser sind erwartungsgemäß bei den Bauernhofurlaubern (nach Reiseart) am beliebtesten (72 Prozent der Reisen), bei Hofreisen ist dieser Anteil geringer (59 Prozent). Bei 22 Prozent der Reisen übernachteten die Bauernhofurlauber in Ferienzimmern, Gruppenunterkünfte spielen kaum eine Rolle (fünf Prozent der Reisen).

16 Prozent der Bauernhofurlaube wird ohne Verpflegung gebucht, ein etwas geringerer Anteil wie bei Hofreisen (hier sind es 21 Prozent). Dafür bevorzugen Bauernhofurlauber Halbpension (bei 36 Prozent der Reisen).

Abb. 43: Unterkunft und Verpflegung - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Prozent)



Frage A3-1: Wo haben Sie bei dieser Reise übernachtet?

Frage A3-2: Welche der folgenden Leistungen waren im Preis der Unterkunft enthalten?

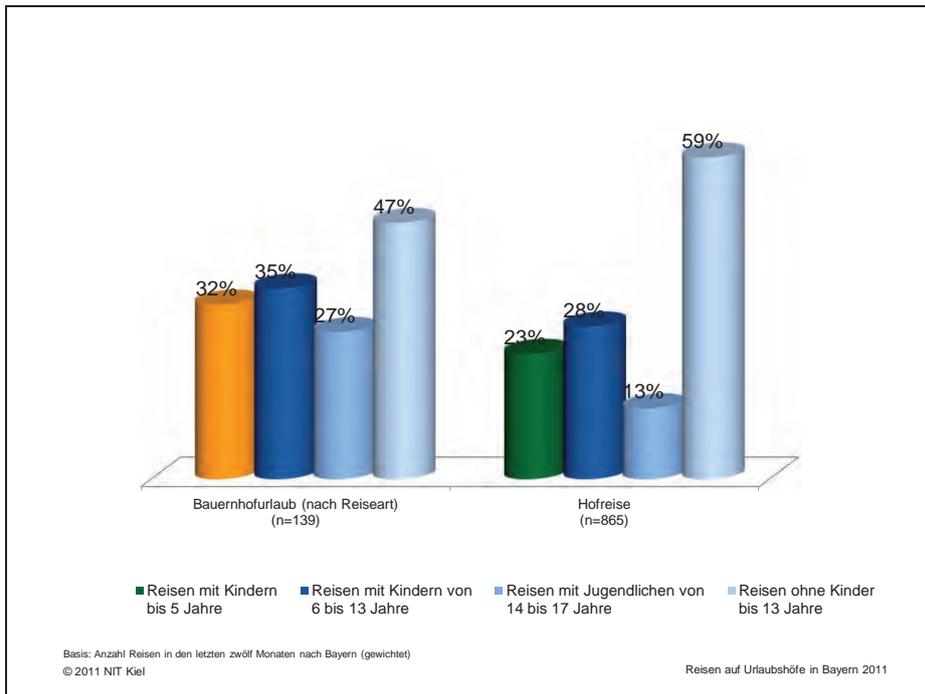
\*An 100 fehlende Prozent entstehen durch Rundung der Daten.

### Reiseteilnehmer und mitreisende Kinder

87 Prozent der Bauernhofurlaube (nach Reiseart) werden in Begleitung von Familie, Freunden und Verwandten durchgeführt und nur 13 Prozent ohne Begleitung. Bei 35 Prozent der Reisen gehören vier und mehr Personen zur Reisegruppe. Die Reisegruppen sind bei Hofreisen kleiner, 28 Prozent der Reisen werden hier allein unternommen und nur 25 Prozent der Reisen mit mehr als vier Personen.

Bauernhofurlaube werden häufig mit **Kindern** und **Jugendlichen** gemacht. Bei über der Hälfte der Bauernhofurlaube sind Kinder bis 13 Jahren mit dabei (53 Prozent). Bei Hofreisen sind das nur 41 Prozent, auch der Anteil der Reisen mit Jugendlichen von 14 bis 17 Jahren ist hier geringer als bei Bauernhofurlauben. Ein Drittel der Bauernhofurlaube wird mit Kindern bis fünf Jahren (32 Prozent) beziehungsweise mit Kindern von sechs bis 13 Jahren (35 Prozent) durchgeführt, bei 27 Prozent der Reisen sind Jugendliche von 14 bis 17 Jahren dabei.

Abb. 44: Kinder und Jugendliche als Reiseteilnehmer - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Prozent)

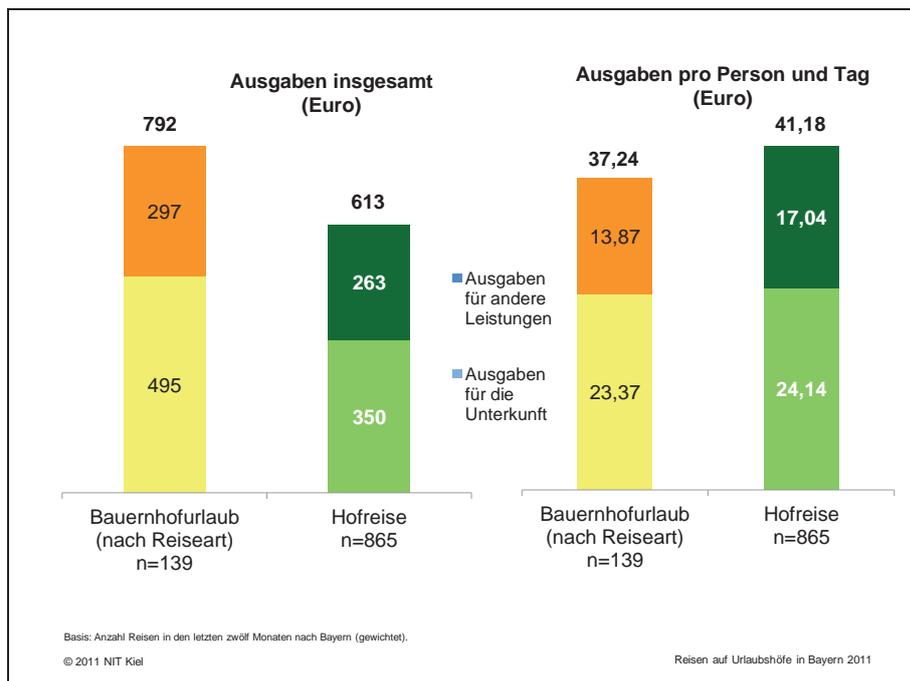


Frage A8: Reisten Sie bei dieser Reise allein oder in Begleitung? Falls in Begleitung: Zu meiner Reisegruppe gehörten (Sie selbst eingeschlossen) ... Personen (Mehrfachnennungen möglich).

### Ausgaben für Übernachtung, Verpflegung und sonstige Leistungen

Bauernhofurlauber (nach Reiseart) geben im Schnitt 792 Euro für ihre Reise aus (für alle Mitreisenden, ohne An- und Abreise). 62 Prozent der Ausgaben gehen an die Unterkunft für Übernachtung und Verpflegung (495 Euro), 38 Prozent werden für weitere Leistungen am Urlaubsort wie z.B. Gastronomie, Einkäufe, Eintrittsgelder und Ausflüge verwendet (297 Euro). Damit geben Bauernhofurlauber mehr Geld für ihre Reisen aus wie Hofreisende, pro Person und Tag verhält es sich jedoch umgekehrt. Unterschiede gibt es vor allem bei sonstigen Leistungen, was durch die kleineren Reisegruppen der Hofreisenden begründet sein könnte.

Abb. 45: Ausgaben für Unterkunft und sonstige Leistungen am Urlaubsort (ohne An- und Abreise) - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen



Frage A10: Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Sie und Ihre Begleiter während des Aufenthalts in Bayern (ohne Kosten der An- und Abreise) ... für die Unterkunft, ... für andere Leistungen (Gastronomie, Einkäufe, Eintrittsgelder, Ausflüge etc.)?

### Wie werden die Bauernhofurlauber auf die Unterkunft aufmerksam?

Die Bauernhofurlauber (nach Reiseart) nutzen das Internet weitaus mehr wie die Hofreisenden und sind über dieses Medium besonders gut ansprechbar. Bei 56 Prozent der Reisen sind sie über das Internet erstmals auf ihre Unterkunft aufmerksam geworden. Bei Hofreisen sind das nur 38 Prozent. Aber auch die persönliche Empfehlung ist für Bauernhofurlauber sehr wichtig: Immerhin bei 46 Prozent der Reisen haben die Befragten einen Hinweis von Verwandten, Bekannten oder Freunden bekommen. Bei sechs Prozent der Reisen machen Berichte in Zeitungen und Zeitschriften auf die Unterkunft aufmerksam, bei vier Prozent der Reisen Beilagen in Zeitschriften und die Beratung im Reisebüro. Die anderen Medien (Bauernhofkataloge, Anzeigen, Reiseliteratur, Messen usw.) spielen so gut wie keine Rolle.

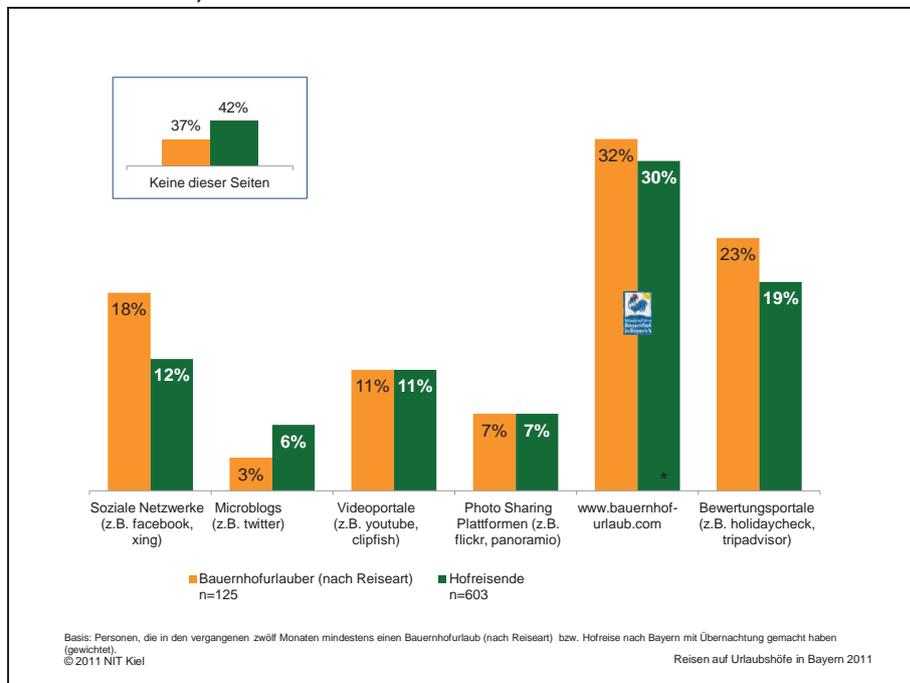
### Bekanntheit und Nutzung ausgewählter Internetseiten

Über die Hälfte der Bauernhofurlauber (nach Reiseart) kennt Soziale Netzwerke (56 Prozent), Microblogs (64 Prozent), Videoportale (54 Prozent) und Photo Sharing Plattformen (63 Prozent) und immerhin die Hälfte die Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern (50 Prozent). Damit unterscheiden sie sich kaum von den Hofreisenden. Bewertungsportale sind bei den Bauernhofurlaubern nicht in dem Maße bekannt (39 Prozent) wie bei den Hofreisenden (48 Prozent). 10 Prozent der Bauernhofurlauber gibt an, keine dieser Seiten zu kennen (Hofreisende: 12 Prozent).

Wenn Bauernhofurlauber Informationen über ihren Bauernhofurlaub einholen, dann hat die Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof Bayern die größte Bedeutung (32 Prozent der Urlauber holt dort Informationen ein). Ähnlich ist es bei den

Hofreisenden. Bewertungsportale stehen immerhin an zweiter Stelle (23 Prozent). An dritter Stelle stehen die Sozialen Netzwerke (18 Prozent). 37 Prozent der Bauernhofurlauber nutzt keine der vorgegebenen Seiten (Hofreisende: 42 Prozent).

Abb. 46: Nutzung ausgewählter Internetseiten zur Information über die Bauernhof- bzw. Hofreise nach Bayern - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Prozent)



Frage A18: Hier sind einige Arten von Internetseiten aufgeführt. Bitte geben Sie zu jeder an, ob Sie sie zur Information über Ihre Reisen nach Bayern genutzt haben? (Mehrfachnennungen möglich, [www.bauernhofurlaub.com](http://www.bauernhofurlaub.com) mit direktem Link zur Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern)

## Reisebuchung

Die Beliebtheit des Internets bestätigt sich auch bei der Buchung der Reise. Die Hälfte der Bauernhofurlauber (nach Reiseart) hat die Reise über das Internet gebucht, 42 Prozent hat telefonischen Kontakt mit dem Vermieter aufgenommen. Diese Werte liegen über den Werten der Hofreisenden, die etwas häufiger per E-Mail bzw. persönlich die Reise buchen.

## Aspekte für die Entscheidung für die Unterkunft

Bauernhofurlauber (nach Reiseart) geben weitaus mehr Aspekte wie Hofreisende an, die sie bei der Auswahl des Urlaubs herangezogen haben (durchschnittlich 5,7 pro Reise). Die wichtigsten Aspekte unterscheiden sich bei Bauernhofurlaube und Hofreisen jedoch nicht. Die Natur/Lage (wurde bei 51 Prozent der Bauernhofurlaube genannt), der Preis (bei 38 Prozent der Urlaube), die Ausflugsmöglichkeiten (bei 36 Prozent der Reisen) und die Gastfreundlichkeit der Bevölkerung und Vermieter (bei 33 Prozent der Urlaube) sind für Bauernhofurlauber und Hofreisende gleichermaßen von Bedeutung. Das Gleiche gilt für die Anreise (30 Prozent) und die Entfernung zu Wander- oder Radwegen (31 Prozent).

Tab. 10: Aspekte bei der Entscheidung für eine Unterkunft - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Prozent)

Aspekte für die Entscheidung	Bauernhofurlaub (nach Reiseart) n=139	Hofreise n=865
Natur/Lage	51%	<b>39%</b>
Preis	38%	33%
Ausflugsmöglichkeiten	36%	27%
Gastfreundlichkeit der Bevölkerung/Vermieter	33%	24%
Entfernung zu Wander-, Radwegen	31%	<b>20%</b>
Anreise/Erreichbarkeit	30%	24%
Verpflegungsangebote in der Unterkunft/Gastronomie	28%	<b>14%</b>
Streichel- und Kleintiere	27%	<b>14%</b>
Hofeigene Produkte	26%	<b>15%</b>
Genügend Platz zum Spielen für Kinder	24%	18%
Voll bewirtschaftete Landwirtschaft	23%	<b>8%</b>
Ausstattung/Größe der Unterkunft	21%	22%
Nutztiere (Milchvieh, Schweine ...)	21%	<b>9%</b>
Internetanschluss	19%	11%
Freizeitmöglichkeiten auf dem Betrieb	19%	13%
Biohof	17%	8%
Reitmöglichkeit	16%	14%
Kulturangebote in der Umgebung	16%	10%
Spielscheune	15%	9%
Mitbringen von eigenen Haustieren möglich	14%	13%
Schwimmbad, Pool, Naturbadestelle	11%	16%
Besondere Gütezeichen (DLG, Gesundheitshof, FamilyFarm ...)	10%	6%
Urlaub für mehrere Familien möglich	10%	9%
Mitarbeit am Hof	9%	8%
Urlaub für Gruppen möglich	7%	6%
Gesundheits-/Wellnessangebote in der Unterkunft	7%	11%
Sauna, Fitnessraum	6%	11%
Babyausstattung	2%	7%
Barrierefreiheit	1%	4%
Tagungsräumlichkeiten	1%	3%
DTV-Sternekenzeichnung	-	2
Anzahl Nennungen im Durchschnitt	5,7	4,3

Frage 11: Welche der folgenden Aspekte waren bei der Entscheidung für Ihre Unterkunft in Bayern besonders wichtig? (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: Anzahl Reisen in den letzten zwölf Monaten nach Bayern (gewichtet).

**Rot** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr über den Werten der Bauernhofurlauber (nach Reiseart)

**Grün** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr unter den Werten der Bauernhofurlauber (nach Reiseart)

Weitaus wichtiger als für Hofreisende sind für Bauernhofurlauber die Vorzüge des Bauernhofs, die Bauernhofurlauber suchen bewusst nach landwirtschaftlichen Betrieben mit einer aktiven Landwirtschaft: Streichel- und Kleintiere (27 Prozent der Reisen), genügend Platz zum Spielen für die Kinder (24 Prozent der Reisen), eine voll bewirtschaftete Landwirtschaft (23 Prozent der Reisen) und Nutztiere (21 Prozent). Bei fast einem Fünftel der Reisen wird Wert auf eine biologische Wirtschaftsweise in der Landwirtschaft gelegt. Diese Aspekte sind für Bauernhofurlauber größtenteils wichtiger als die Ausstattung und Größe der Unterkunft (21 Prozent der Reisen). Reitmöglichkeiten auf dem Betrieb sind für Hofreisende und Bauernhofurlauber gleich bedeutend.

Gästebetriebe, die Verpflegungsangebote für ihre Urlauber anbieten, können bei den Urlaubern punkten. Immerhin bei 28 Prozent der Bauernhofurlaube wird Wert auf Verpflegungsangebote in der Unterkunft gelegt, aber auch auf hofeigene Produkte (26 Prozent der Reisen).

Bei fast einem Fünftel der Bauernhofurlaube kommen die Reisenden nicht ohne Internetanschluss in der Unterkunft aus (19 Prozent der Reisen). Die Mitarbeit auf dem Hof ist nur für eine kleine Gruppe der Bauernhofurlauber (neun Prozent der Reisen) interessant, ähnlich wie bei Hofreisen. Gesundheits- und Wellnessangebote (sieben Prozent der Reisen) oder eine Sauna und der Fitnessraum (sechs Prozent der Reisen) sind für Hofreisende interessanter wie für Bauernhofurlauber.

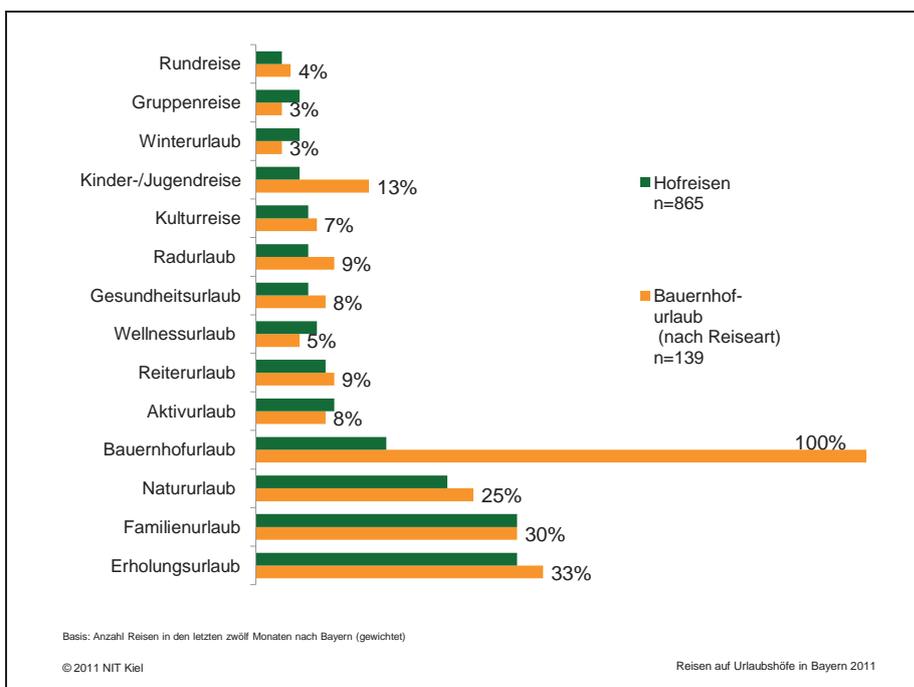
Bei Bauernhofurlauben wird mehr Wert auf besondere Gütezeichen wie das DLG-Zeichen gelegt (bei 10 Prozent der Reisen). Die Barrierefreiheit der Unterkünfte, Tagungsräumlichkeiten und die Klassifizierung der Unterkünfte (DTV-Sterne) spielen bei Bauernhofurlauben eine noch geringere Rolle wie bei Hofreisen.

## 4.4 Reiseverhalten

### Reiseart

Bauernhofurlauber (nach Reiseart) haben ihre Reise zu 100 Prozent als einen „Bauernhofurlaub“ bezeichnet, bei Hofreisenden liegt dieser Anteil nur bei 15 Prozent. Die Reise ist bei Bauernhofurlaubern gleichzeitig auch ein Erholungsurlaub (bei 33 Prozent der Reisen), ein Familienurlaub (30 Prozent) und ein Natururlaub (25 Prozent). Der Anteil der Kinder- und Jugendreisen liegt mit 13 Prozent höher wie bei Hofreisen. Die anderen Reisearten spielen eine untergeordnete Rolle.

Abb. 47: Reiseart - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Prozent)



Frage A7: Wie würden Sie die Art der Reise nennen? (Mehrfachnennungen möglich)

### Nutzung von Angeboten und Dienstleistungen vor Ort

Die Angebote und Dienstleistungen vor Ort werden von Bauernhofurlaubern mehr genutzt wie von Hofreisenden. Jeder Bauernhofurlauber nennt im Schnitt 6,1, jeder Hofreisende fünf Angebote und Dienstleistungen. Essen gehen (59 Prozent), die Natur erleben (55 Prozent) und Einkaufen (49 Prozent), das sind die Angebote, die am häufigsten genutzt werden, sehr viel häufiger wie von Hofreisenden. Aber auch die Angebote zum Wandern/Joggen (42 Prozent), Rad fahren (40 Prozent) und Baden (40 Prozent) werden von den Bauernhofurlaubern sehr rege genutzt. Auffallend ist, dass Bauernhofurlauber sehr viel lieber Ausflüge machen (40 Prozent) als Hofreisende.

Über 50 Prozent der Bauernhofurlaube werden mit Kindern bis 13 Jahren durchgeführt, die Angebote für Kinder jedoch nur von 38 Prozent der Urlauber genutzt. Reiten ist dagegen eine sehr beliebte Angelegenheit - 34 Prozent der Bauernhofurlauber nutzen Reitmöglichkeiten, obwohl nur neun Prozent der Bauernhofurlaube auch Reiterurlaube waren.

Hofreisende nutzen die Angebote der naheliegenden Innenstädte mehr wie Bauernhofurlauber, genauso wie die Kur-, Gesundheits und Wellnessangebote.

Tab. 11: Nutzung von Angeboten und Dienstleistungen - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Prozent)

Nutzung von Angeboten und Dienstleistungen	Bauernhofurlauber (nach Reiseart) n=125	Hofreisende n=603
Gastronomie	59%	<b>48%</b>
Naturerlebnisangebote	55%	<b>39%</b>
Einkaufsmöglichkeiten	49%	40%
Wandern/Joggen/...	42%	39%
Bademöglichkeit	40%	35%
(Tages-)Ausflugsmöglichkeit	40%	<b>30%</b>
Radfahrmöglichkeit	40%	<b>25%</b>
Angebote für Kinder	38%	29%
Feste/Veranstaltungen	38%	<b>21%</b>
Reitmöglichkeiten	34%	<b>21%</b>
Regionale Lebensmittel	31%	31%
Innenstädte	30%	36%
Kulturangebote	28%	28%
Öffentlicher Personennahverkehr	24%	19%
Tourismusstelle	20%	17%
Organisierte Wanderungen	18%	11%
Kur-/Gesundheits-/Wellnessangebot	11%	16%
Organisierte Orts-, Stadtführungen	4%	9%
Nichts davon	3%	4%
Anzahl Nennungen im Durchschnitt	6,1	5,0

Frage A13: Bitte markieren Sie in der folgenden Liste, welche Angebote Sie während Ihrer Aufenthalte in Bayern genutzt haben (Mehrfachnennungen möglich).

Basis: Personen, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einen Bauernhofurlaub nach Bayern mit Übernachtung gemacht haben (gewichtet).

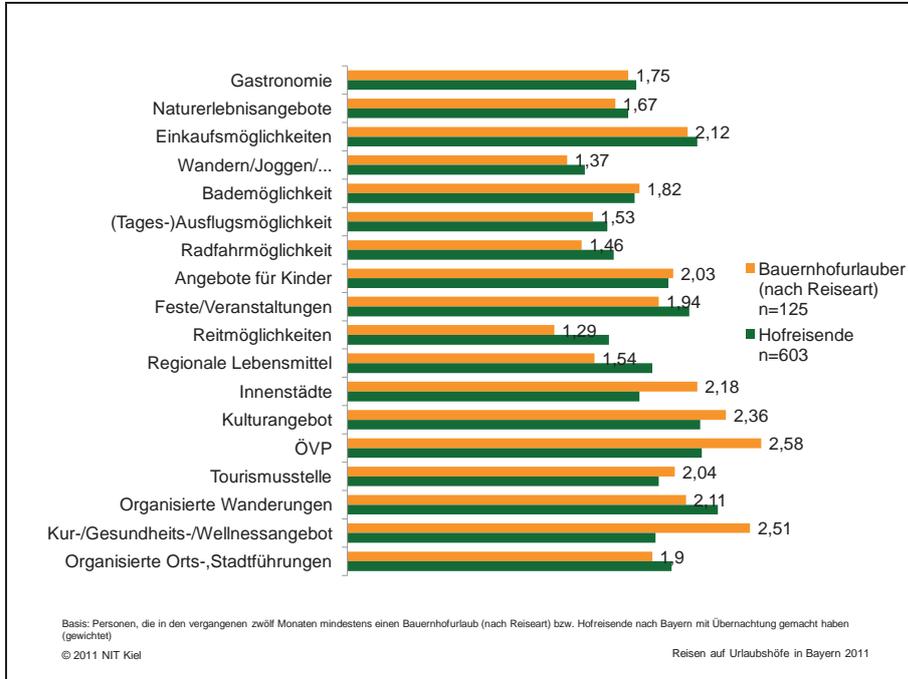
**Rot** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr über den Werten der Bauernhofurlauber (nach Reiseart)

**Grün** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr unter den Werten der Bauernhofurlauber (nach Reiseart)

### Bewertung der Angebote und Dienstleistungen vor Ort

Die Angebote und Dienstleistungen vor Ort werden von den Bauernhofurlaubern, genauso wie von den Hofreisenden, relativ gut bewertet.

Abb. 48: Nutzung und Bewertung von Angeboten und Dienstleistungen vor Ort - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Noten)



Frage A13: Bitte markieren Sie in der folgenden Liste, welche Angebote Sie während Ihrer Aufenthalte in Bayern genutzt haben. (Mehrfachnennungen möglich).

Frage A14 (an die jeweiligen Nutzer): Wie zufrieden waren Sie während Ihres Aufenthaltes bzw. Ihrer Aufenthalte in Bayern mit den folgenden Aspekten? Verwenden Sie bitte die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

Deutlich besser als die Hofreisenden haben die Bauernhofurlauber die sportlichen Angebote bewertet – die Reitmöglichkeiten (Note: 1,29 – beste Note!), die Angebote zum Wandern, Joggen (Note: 1,37) und die Radfahrmöglichkeiten (Note: 1,46). Ähnlich ist es bei den regionalen Lebensmitteln (Note: 1,54) und den organisierten Wanderungen (Note: 2,11). 51 Prozent der Bauernhofurlauber bewerten die Naturerlebnisangebote (Durchschnittsnote: 1,67) als sehr gut, 32 Prozent als gut, insgesamt etwas besser als die Hofreisenden. Besonders interessant ist für Bauernhofurlauber das Angebot für Kinder. 37 Prozent der Bauernhofurlauber bewerten das Angebot als sehr gut, 28 Prozent als gut, 31 Prozent als befriedigend und vier Prozent als ausreichend. Weniger begeistert als die Hofreisenden sind die Bauernhofurlauber von den Innenstädten (Note: 2,18), dem Kulturangebot (Note: 2,36), den Kur-, Gesundheits- und Wellnessangeboten (Note: 2,51) und dem Öffentlichen Personennahverkehr (Note: 2,51).

### Bewertung von Ortsbild, Landschaft, Preis-/Leistungsverhältnis und Gesamteindruck des Reiseziels

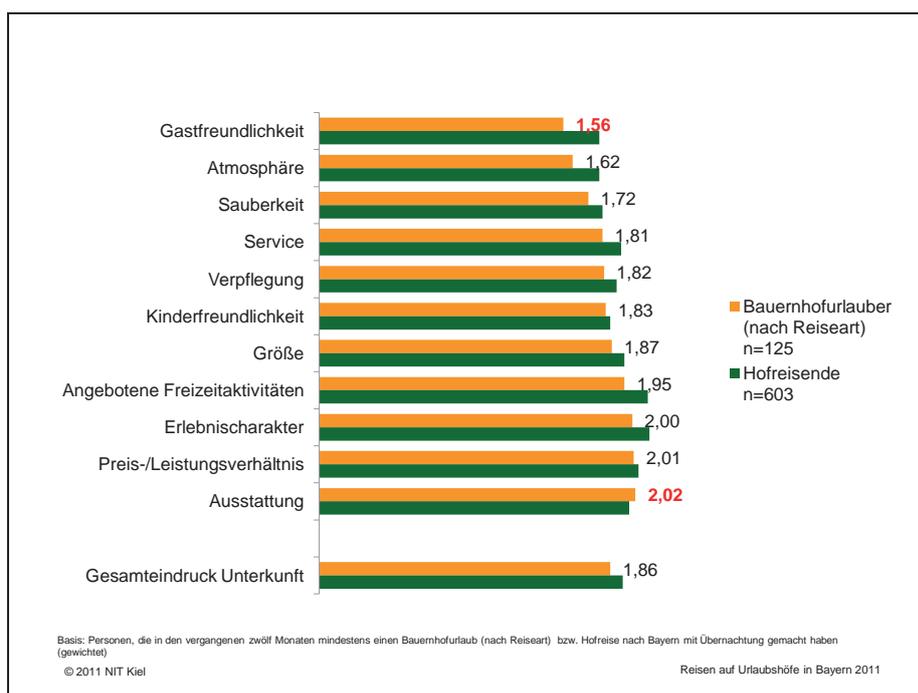
Die Bauernhofurlauber sind insgesamt zufriedener mit ihren Reisezielen wie die Hofreisenden – die Note für den **Gesamteindruck des Reiseziels** liegt bei 1,65. Immerhin 49 Prozent haben hier eine sehr gute Bewertung, 38 Prozent eine gute Bewertung und 9 Prozent sind zufrieden mit ihrem Reiseziel. Am schlechtesten schneidet bei Hofreisenden und den Bauernhofurlaubern das Ortsbild und die Architektur vor Ort ab (Note: 2,06).

Das Preis-/Leistungsverhältnis wird mit Gut bewertet (Note: 1,99), 35 Prozent der Bauernhofurlauber geben ein Sehr Gut, 38 Prozent ein Gut, aber auch vier Prozent ein Mangelhaft.

### Bewertung der Unterkünfte

Die Unterkünfte werden von den Bauernhofurlaubern besser beurteilt als von den Hofreisenden. Ausnahme ist die Ausstattung der Unterkünfte, die mit einer Note von 2,02 bewertet wird und an letzter Stelle der Rangfolge steht. 27 Prozent der Bauernhofurlauber sind lediglich zufrieden und zwei Prozent bewerten die Ausstattung sogar als ausreichend.

Abb. 49: Bewertung der Unterkünfte - Vergleich Bauernhofurlaube (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Noten)



Frage A15: Bitte bewerten Sie nun die folgenden Aspekte für Ihre Unterkunft bzw. Unterkünfte in Bayern. Verwenden Sie bitte wieder die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

Die Bauernhofurlauber (nach Reiseart) bewerten die immateriellen Aspekte wie Gastfreundlichkeit (Note: 1,56), Atmosphäre (Note: 1,62), Sauberkeit (Note: 1,72) und Service (Note: 1,81) am besten.

Kinderfreundlichkeit sollte eine Selbstverständlichkeit auf Bauernhofurlaubsbetrieben sein. Die Bewertung dafür liegt in der Mitte bei einer Note von 1,83. Bei 13 Prozent der Urlauber kommt die Kinderfreundlichkeit nicht über ein Befriedigend hinaus, drei Prozent empfindet sie als ausreichend.

Die Größe der Unterkünfte wird besser beurteilt als die Ausstattung (Note: 1,87), die Altersgruppe von 30 bis 59 Jahre gibt die schlechtesten Werte ab. Fast ein Viertel dieser Urlauber geben als Bewertung die Note „Befriedigend“ und „Ausreichend“, bei allen Bauernhofurlaubern sind das nur 14 Prozent.

„Bauernhofurlaub“ verbinden die Reisenden mit dem Erleben der Landwirtschaft und mit Freizeitaktivitäten auf dem Bauernhof. Beide Punkte schneiden mit einer Note von zwei ab – nicht schlecht, aber auch nicht besonders überraschend. Der Erlebnischarakter wird im Durchschnitt immerhin von einem Viertel der Befragten als befriedigend bewertet, ausreichend von vier Prozent der Befragten. Der Erlebnischarakter und die angebotenen Freizeitaktivitäten werden bei Hofreisen deutlich schlechter bewertet.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Freundlichkeit und der Service auf Bauernhofurlaubsbetrieben stimmen, das Angebot an Verpflegung und Freizeitmöglichkeiten gut ist, aber die Ausstattung nicht immer den Wünschen der Gäste entspricht. Dies beeinflusst sicher das Preis-/Leistungsverhältnis, das bei Bauernhofurlaubern mit einer Note von 2,01 bewertet wird. Hofreisende bewerten das Preis-Leistungsverhältnis ähnlich, hier sind die Reisenden mit den Freizeitaktivitäten und dem Erlebnischarakter der Urlaubshöhe nicht ganz zufrieden.

#### **Bewertung des Aufenthalts in Bayern insgesamt: „Likes“ und „Dislikes“**

Ähnlich wie Hofreisenden **gefällt** den Bauernhofurlaubern (nach Reiseart) bei ihren Aufenthalten in Bayern vor allem der Urlaubsort (54 Prozent der Nennungen). Hier spielen die Natur und die Landschaft eine besondere Rolle (38 Prozent), außerdem die Ruhe (sechs Prozent) und die Atmosphäre (sechs Prozent). Im Vergleich zu den Hofreisenden hat ein höherer Anteil an Bauernhofreisenden die Angebote und Aktivitäten vor Ort (32 Prozent) in guter Erinnerung. Eine besondere Rolle spielen hier der Kontakt und der Umgang mit Tieren (15 Prozent) und die Wander- (acht Prozent) und Reitmöglichkeiten (neun Prozent). 14 Prozent der Bauernhofurlauber gefallen die Menschen in Bayern, insbesondere die Gastfreundlichkeit der Gastgeber (sieben Prozent) und die Freundlichkeit am Urlaubsort (vier Prozent). Ganz besonders begeistert sind die 14 Prozent der Urlauber, denen „Alles“ gefällt. Die Unterkünfte und deren Ausstattung fallen weder positiv (drei Prozent gut gefallen) noch besonders negativ (drei Prozent nicht gefallen) auf.

Wie bei den Hofreisen haben 77 Prozent der Bauernhofurlauber (nach Reiseart) bei seiner Reise „Nichts“ **vermisst** oder macht keine Angaben. 10 Prozent sind sehr unzufrieden, sie geben „Alles vermisst“ an, fünf Prozent vermissen etwas am Ort, drei Prozent Angebote/Aktivitäten (bei Hofreisenden sind das sechs Prozent) und drei Prozent etwas in Punkto Ausstattung.

### Assoziationen zu „Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern“

Die Assoziationen zu „Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern“ fallen bei Bauernhofurlaubern (nach Reiseart) und Hofreisenden durchaus unterschiedlich aus. Dies hat sicher bei Bauernhofurlaubern mit dem Erleben des Bauernhofs und der bäuerlichen Familie in ihrem Urlaub zu tun. 67 Prozent der Bauernhofurlauber (nach Reiseart) assoziieren Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern mit Ruhe und Entspannung und 63 Prozent mit Tieren und Naturerlebnissen. Diese beiden Kriterien stehen bei beiden Gästegruppen an erster Stelle. Bei den Bauernhofurlaubern kommt dann „die Landwirtschaft erleben“ (46 Prozent der Nennungen). Dieser Punkt spielt bei Hofreisen eine weitaus geringere Rolle, hier kommt zuerst der Aspekt des Familienurlaubs (Urlaub mit der ganzen Familie, Freiraum für Kinder) und die besondere Lebensart in Bayern (Bayerische Kultur erleben, Lebensfreude und Lebenskraft). Die Bauernhofurlauber sehen diese Aspekte ebenfalls, sie verbinden jedoch, mehr als die Hofreisenden, den Bauernhofurlaub mit abwechslungsreichen Aktivitäten (40 Prozent) und der Teilnahme am Alltagsleben der Bauern (31 Prozent). Authentizität und Ursprünglichkeit haben sie auf den Betrieben erlebt, diese Aspekte werden von ihnen weitaus häufiger mit Urlaub auf dem Bauernhof verbunden (35 Prozent). Sportliche Aktivitäten werden von Hofreisenden eher einem Urlaub auf dem Bauernhof zugeordnet als von Bauernhofurlaubern. Kaum Unterschiede gibt es bei dem Aspekt „Wohlfühlen/Wellness“.

Tab. 12: Assoziationen zu Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern – Vergleich Bauernhofurlaub (nach Reiseart) und Hofreisen (Angaben in Prozent)

Assoziationen zu Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern	Bauernhofurlauber (nach Reiseart) n=125	Hofreisende n=603
Ruhe und Entspannung	67%	<b>61%</b>
Tiere und Natur erleben	63%	<b>56%</b>
Landwirtschaft erleben	46%	<b>31%</b>
Bayerische Kultur erleben	41%	37%
Abwechslungsreiche Aktivitäten	40%	<b>30%</b>
Lebensfreude und Lebenskraft	39%	41%
Urlaub mit der ganzen Familie	39%	41%
Freiraum für Kinder	39%	40%
Authentizität und Ursprünglichkeit	35%	<b>23%</b>
Menschen und Regionen kennenlernen	33%	33%
Wohlfühlen/Wellness	31%	33%
Teilnahme am Alltagsleben	31%	<b>20%</b>
Sportliche Aktivitäten	19%	24%
Anzahl der Nennungen im Durchschnitt	5,2	4,7

Frage A19: Welche der folgenden Aspekte verbinden Sie gedanklich mit einem Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern? (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: Personen, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einen Bauernhofurlaub nach Bayern mit Übernachtung gemacht haben (gewichtet).

**Rot** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr über den Werten der Bauernhofurlauber (nach Reiseart)

**Grün** gekennzeichnet: Werte liegen 10 Prozent und mehr unter den Werten der Bauernhofurlauber (nach Reiseart)

## 4.5 Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Deutschen haben im Jahr 2011 2,1 Mio. Bauernhofurlaube (nach Reiseart) nach/in Bayern unternommen. Im Durchschnitt verbringen die Gäste rund sieben Tage auf den Bauernhöfen, etwas länger als bei Hofreisen. Knapp ein Drittel der Reisen sind Kurzurlaube.

Die Quellmärkte der Bauernhofurlaube und Hofreisen entsprechen sich in etwa, jeweils ein Fünftel der Urlauber kommt aus Bayern und aus Nordrhein-Westfalen. Das Alter der Bauernhofurlauber liegt mit 40,6 Jahren deutlich unter dem Bevölkerungsdurchschnitt, 35 Prozent der Urlauber sind unter 30 Jahre und 14 Prozent über 60 Jahre alt. Die Reisenden leben überdurchschnittlich häufig in Drei- bis Vier-Personen-Haushalten mit Kindern und Jugendlichen und haben ein höheres Haushalts-Netto-Einkommen als der Bevölkerungsdurchschnitt. Die Ausgaben der Bauernhofurlauber pro Person und Tag liegen unter den Ausgaben der Hofreisenden, für Unterkunft und Verpflegung auf den Betrieben werden 23 Euro, für andere Leistungen zusätzlich 14 Euro ausgegeben.

Die Natur und die Lage des Betriebes, der Preis und die Ausflugsmöglichkeiten spielen für beide Gästegruppen bei der Entscheidung für eine Unterkunft die wichtigste Rolle. Bauernhofurlauber legen jedoch weitaus mehr Wert auf Nutz- und Streicheltiere, hofeigene Produkte und eine voll bewirtschaftete Landwirtschaft.

Bauernhofurlauber nutzen das Internet weitaus mehr als Hofreisende und sind damit besonders gut ansprechbar. Touristische Bewertungsportale nutzt ein Viertel der Urlauber, ein Fünftel Soziale Netzwerke. 50 Prozent der Bauernhofurlauber kennen die Internetseite des Landesverbandes Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern, 32 Prozent nutzen die Internetseite zur Information über seinen Urlaubsbetrieb.

Die Angebote am Urlaubsort werden von den Bauernhofurlaubern weitaus mehr in Anspruch genommen als von Hofreisenden. Besonders die Gastronomie, Naturerlebnisangebote, Radfahren, Reiten, Ausflüge und der Besuch von Festen und Veranstaltungen – das sind Freizeitaktivitäten, die die Bauernhofurlauber sehr viel häufiger nutzen als Hofreisende.

Das Reiseziel, das Preis-/Leistungsverhältnis und die Unterkünfte werden von den Bauernhofurlaubern besser beurteilt als von Hofreisenden. Nicht nur die Region, sondern auch die bayerische Gastfreundschaft und die Unterkünfte können überzeugen. Für Gastfreundlichkeit, Atmosphäre und Sauberkeit geben die Bauernhofurlauber mit Ziel Bayern die besten Noten. Etwas weniger gut beurteilt werden die Ausstattung der Unterkünfte und das Preis-/Leistungsverhältnis. Von ihrem Aufenthalt in Bayern haben den Bauernhofurlaubern vor allem die Natur und der Kontakt mit Tieren gefallen.

## 5 Literatur

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, 2002. *Marktanalyse Urlaub auf dem Bauernhof*.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), 2011. *Urlaub auf dem Bauernhof – Urlaub auf dem Lande 2010/11*.

Deutscher Automobilclub (ADAC), 2012. *Reise-Monitor 2012, Trendforschung im Reise-markt 1995 – 2012*.

Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR), 2011. *ReiseAnalyse RA 2011*.

Stiftung für Zukunftsfragen, 2012. *Tourismusanalyse 2012*.

Verband Internet Reisevertrieb (V.I.R), 2012. *Daten und Fakten zum Online-Reisemarkt 2012*.

Verband Internet Reisevertrieb (V.I.R), 2011. *Studie zur Bedeutung und Glaubwürdigkeit von Bewertungen auf Internetplattformen*.

## 6 Anhang

### 6.1 Abgrenzung der Nachfragegruppen

Folgende Definitionen werden für die einzelnen Nachfragegruppen zu Grunde gelegt:

- **Bevölkerung:** Die deutschsprachige Bevölkerung in Deutschland ab 14 Jahren in Privathaushalten (70,5 Mio. Personen).
- **Basiszielgruppe „Bayern Hof- und Landreisende“:** Personen aus der ⇒ Bevölkerung, die im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011 mindestens eine ⇒ Hof- oder Landreise mit mindestens einer Übernachtung in oder nach Bayern unternommen haben.
- **Hofreise:** Reise mit mindestens einer Übernachtung in einer der folgenden Betriebsformen: Bauernhof, Reiterhof, Erlebnishof, Gesundheitshof, Obsthof, Biohof, Camping am Hof, Winzerhof, Ponyhof, Fischerhof, Heuherberge.
- **Landreise:** Reise mit mindestens einer Übernachtung in einer der folgenden Betriebsformen: Unterkunft im dörflichen Umfeld, Landgasthof, Gutsbetrieb, Resthof (nicht mehr bewirtschaftet). Reisen mit Unterkunft in einer der genannten Unterkunftsformen, die zugleich Hofreisen sind, wurden nicht als Landreise, sondern als ⇒ Hofreise klassifiziert.
- **(Kurz-)Urlaubsreise:** ⇒ Hof- oder Landreise, die vom Befragten als Kurzurlaub oder Urlaub bezeichnet wurde.
- **Sonstige private Reise:** ⇒ Hof- oder Landreise, die vom Befragten als Besuch von Verwandten oder Freunden oder als Kur, Rehabilitation oder Prävention oder als Sonstiges bezeichnet wurde.
- **Geschäftsreise:** ⇒ Hof- oder Landreise, die vom Befragten als Geschäftsreise, Tagung oder Schulung bezeichnet wurde.
- **Hofurlaub:** ⇒ Hofreise, die eine ⇒(Kurz-)Urlaubsreise ist.
- **Bauernhofurlaub:** ⇒ Hofurlaub, bei dem auf einem klassischen Bauernhof übernachtet wird.

Eine andere Möglichkeit zur Eingrenzung der Gruppe der Bauernhofurlauber besteht darin, die Reisenden auszuwählen, die ihre Reise selbst als „Bauernhofurlaub“ bezeichnet haben.

- **Bauernhofurlaub (nach Reiseart):** ⇒ Hofreise, bei der als Reiseart „Bauernhofurlaub“ angegeben wurde. Diese Gruppe umfasst ⇒ (Kurz-)Urlaubsreisen, aber auch ⇒ Sonstige private Reisen und ⇒ Geschäftsreisen.

## 6.2 Fragenkatalog

Die Befragten mussten für jede einzelne Hof-/Landreise nach Bayern angeben:

- S2 In welcher Art von Betrieb haben Sie bei der Reise nach Bayern übernachtet?
- A1 In welchem Monat haben Sie diese Reise nach Bayern angetreten?
- A2 In welcher Region Bayerns haben Sie bei dieser Reise übernachtet?
- A3-1 Wo haben Sie während dieser Reise übernachtet?
- A3-2 Welche der folgenden Leistungen waren im Preis der Unterkunft enthalten?
- A4-1 Waren Sie bei dieser Reise zum ersten Mal auf einem Bauernhof in Bayern?
- A4-2 Waren Sie bei dieser Reise zum ersten Mal auf genau diesem Bauernhof?
- A5 Wie sind Sie zum ersten Mal auf die bei dieser Reise nach Bayern genutzte Unterkunft aufmerksam geworden?
- A6 Welches war der hauptsächliche Anlass dieser Reise nach Bayern?
- A7 Wie würden Sie die Art dieser Reise nennen?
- A8 Reisten Sie bei dieser Reise allein oder in Begleitung?
- A9 Wie lange dauerte diese Reise insgesamt?
- A10 Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Sie und Ihre Begleiter während des Aufenthalts in Bayern (ohne Kosten der An- und Abreise)?
- A11 Welche der folgenden Aspekte waren bei der Entscheidung für Ihre Unterkunft in Bayern besonders wichtig?
- A12 Wie haben Sie diese Reise nach Bayern gebucht?

Für alle Hof-/Landreisen nach Bayern gemeinsam sollte angegeben werden:

- A13 Nun haben wir noch ein paar Fragen, die sich nicht nur auf eine, sondern auf alle Bauernhof- bzw. Landreisen nach Bayern beziehen, die Sie in den vergangenen zwölf Monaten gemacht haben. Bitte markieren Sie in der folgenden Liste, welche Angebote Sie während Ihrer Aufenthalte in Bayern genutzt haben.
- A14 Wie zufrieden waren Sie während Ihres Aufenthaltes bzw. Ihrer Aufenthalte in Bayern mit den folgenden Aspekten? Verwenden Sie bitte die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).
- A15 Bitte bewerten Sie nun die folgenden Aspekte für Ihre Unterkunft bzw. Unterkünfte in Bayern. Verwenden Sie bitte wieder die Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).
- A16 Was hat Ihnen persönlich an Ihrem Bauernhof-/Landaufenthalt / Ihren Bauernhof-/Landaufenthalten besonders gut gefallen?
- A17 Und was haben Sie bei Ihrem Bauernhof-/Landaufenthalt / Ihren Bauernhof-/Landaufenthalten vermisst?

**Darüber hinaus gaben alle Hof-/Landreisenden an:**

- A18a Hier sind einige Arten von Internetseiten aufgeführt. Bitte geben Sie zu jeder an, ob Ihnen diese Art von Internetseite bekannt ist.
- A18b Hier sind einige Arten von Internetseiten aufgeführt. Bitte geben Sie zu jeder an, ob Sie sie zur Information über Reisen nutzen.
- A18c Hier sind einige Arten von Internetseiten aufgeführt. Bitte geben Sie zu jeder an, ob Sie sie zur Information über ihre Bauernhofreisen nach Bayern genutzt haben.
- A19 Welche der folgenden Aspekte verbinden Sie gedanklich mit einem Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern?
- S1 Haben Sie in den letzten 12 Monaten eine oder mehrere Reisen nach Bayern gemacht?
- D1 Wie alt sind Sie?
- D2 Sie sind: männlich/weiblich?
- D3 Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt (Sie selbst eingeschlossen)?
- D4 Leben Kinder und oder Jugendliche in Ihrem Haushalt? Wenn ja, wie viele Kinder/Jugendliche der folgenden Altersklassen leben in Ihrem Haushalt?
- D5 Wie hoch ist Ihr monatliches Haushalts-Netto-Einkommen?
- D6 Bitte tragen Sie hier noch die Postleitzahl Ihres Wohnortes ein.